

Voranschlag 2011

1. Einleitung	4
2. Jahresziele	6
3. Übersicht Voranschlag 2011	8
4. Produktgruppen	14
01 Politische Führung	16
02 Stadtkanzlei	18
03 Stadtbüro	20
04 Organisation und Informatik	22
05 Regionales Zivilstandsamt	24
10 Steuern	26
12 Finanzen/Liegenschaften	28
13 Kapitaldienst	30
14 Gesetzliche Beiträge	32
15 Abschreibungen	33
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	34
18 Liegenschaften Finanzvermögen	36
20 Kultur	38
21 Stadtmuseum Schössli	40
22 Kultur und Kongresshaus KUK	42
23 Stadtbibliothek	44
26 Sportbeiträge	46
30 Betrieb Volksschule	48
31 Musikschule und Kadettenmusik	50
34 Heilpädagogische Sonderschule HPS	52
40 Gesetzliche Sozialarbeit	54
41 Freiwillige Sozialarbeit und Projekte	56
42 Jugend	58
43 Subventionen, Beiträge	60
46 Alter	62
50 Stadtpolizei	64
51 Feuerwehr	66
60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Wirtschaft	68
61 Baubewilligungswesen	70
62 Verkehrsflächen und Gewässer	72
63 Abwasserentsorgung	74
70 Werkhof	76
71 Schwimmbad	78
72 Abfallbewirtschaftung	80
73 Friedhofswesen	82
5. Investitionsrechnung	84
6. Kennzahlen	98

1. Einleitung

Die Erstellung des Budgets 2011 ist dem Stadtrat alles andere als leicht gefallen. Dass ihm aufgrund der konjunkturellen Lage und der gebundenen Ausgaben eine schwierige Aufgabe bevorstehen wird, hat sich bereits im Politikplan 2010–2014 abgezeichnet. In seinen Budgetleistungen hat der Stadtrat die Eingaben auf die vorgängig beschlossene Zielvorgabe reduziert. Weiter hat er das Investitionsprogramm nochmals überarbeitet, so dass Investitionsvorhaben im Umfang von 3,9 Mio. Franken auf einen späteren Zeitpunkt haben verschoben werden können. Mit diesen Massnahmen kann die Selbstfinanzierung optimiert werden. Auf die Reduktion von Weiterbildungs- und Unterhaltsausgaben hat der Stadtrat bewusst verzichtet, um die Qualität des bestehenden Dienstleistungsangebots sichern zu können. Ebenso bewusst hat er sich für die Beibehaltung des bestehenden Steuerfusses von

94 % ausgesprochen. Obwohl sich der Stadtrat darüber im Klaren ist, dass die momentane Selbstfinanzierung für die Stadt Aarau zu niedrig ist, sieht er von weiteren Sofortmassnahmen ab. Vielmehr erwägt er, die konjunkturelle Situation genau zu beobachten, um rechtzeitig entsprechende Anpassungen vornehmen zu können.

Antrag des Stadtrates an den Einwohnerrat

Der Voranschlag 2011 der Einwohnergemeinde Aarau wird mit den Globalaufträgen der Produktgruppen sowie mit einem Steuerfuss von 94 % genehmigt.

IM NAMEN DES STADTRATES

Der Stadtammann:

Der Stadtschreiber:

Dr. Marcel Guignard

Dr. Martin Gossweiler



Der Umzug am offiziellen Tag des eidgenössischen Schützenfestes war ein voller Erfolg. Im Jahr 2011 steht kein vergleichbar grosses Fest auf dem Programm.



Für die Erneuerung und den Unterhalt des Suhrensteigs ist die Stadt Aarau zuständig.

2. Jahresziele

Behörden/Zentrale Dienste

- Revisionsvorlage Gemeindeordnung zu Händen des Einwohnerrates verabschieden
- Plakatwesen neu regeln
- Intensivere Kontakte mit Nachbargemeinden pflegen

Steuern/Finanzen/Liegenschaften

- Massnahmen zur langfristigen Verbesserung der Selbstfinanzierung erarbeiten
- Basierend auf den Ergebnissen der energetischen Abklärungen ein Umsetzungsprogramm erstellen
- Eigentümer-Position der öffentlichen Hand beim BBA stärken

Kultur/Sport

- Mit den Bauarbeiten für die Erweiterung und Sanierung des Stadtmuseums Schlössli beginnen
- Konkurrenzverfahren für den OXER abschliessen
- Die Grundlagen für die Zukunft des KiFFs erarbeiten
- Baukredit KEBA durch das Volk bewilligen lassen
- Konkurrenzverfahren bei der Sporthalle Schachen abschliessen
- Regionale Abklärungen zur Hallenbadfrage mit dem Kanton zu einem Projekt weiterführen



Die Vorbereitungsarbeiten für das Projekt «Neugestaltung Bahnhofplatz und Bushof» sind bereits im Gange. Der Baubeginn ist auf nächsten Frühling geplant.

Schulen

- Die Schule Aarau erfüllt die Vorgaben der Externen Schulevaluation

Soziales

- Weitere Schritte in Richtung Regionalisierung der Jugendarbeit machen
- Mit der Umsetzung der Massnahmen aus dem Altersleitbild beginnen
- Regionale Planung und Realisierung der Langzeitpflege aufgleisen
- Erste Massnahmen aus dem Integrationsbericht umsetzen

Öffentliche Sicherheit

- Gezielte Aktionen gegen das Littering durchführen

Stadtentwicklung/Bauwesen

- Projektierung der Erschliessung des Gebietes Torfeld Süd (Industriestrasse, Untere Torfeldstrasse, Passerelle Torfeld Nord-Süd, WSB-Haltestelle Torfeld) abschliessen
- Das Veloparkhaus Bahnhof Süd zur Baureife entwickeln
- Massnahmen zum Mobilitätsmanagement umsetzen
- Versuchsbetrieb Aargauerplatz/Bahnhofstrasse durchführen
- Behördenverbindlicher Energierichtplan mit Massnahmenprogramm verabschieden
- Aareraum Ost projektieren
- Revidierte BNO behandeln
- Die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und zusätzlichem Wohnraum fördern
- Slow up AARELAND initiieren

Technische Betriebe

- Freibad-Umbau mit wenigen Benützungseinschränkungen realisieren



3. Übersicht Voranschlag 2011

in Franken

Gesamtübersicht Voranschlag 2011	Umsatz	Laufende Rechnung Saldo = Finanzierungsbeitrag	Investitions- rechnung Saldo = Nettoinvestitionen	Finanzierung Fehlbetrag = minus Überschuss = plus
Einwohnergemeinde	109'677'600	3'789'500	29'479'000	-25'689'500
Eigenwirtschaftsbetriebe				
Heilpädagogische Schule (HPS)	3'300'700	148'600	0	148'600
Alterssiedlung Herosé	452'000	180'300	0	180'300
Abwasserentsorgung	3'597'700	1'035'200	1'230'000	-194'800
Abfallbewirtschaftung	2'618'200	31'700	128'000	-96'300
Krematorium	1'641'100	242'300	0	242'300
Altersheime (Zuschussbetriebe)	14'277'900	300'000	300'000	0
Total Eigenwirtschaftsbetriebe	25'887'600	1'938'100	1'658'000	280'100
Gesamttotal	135'565'200	5'727'600	31'137'000	-25'409'400

Der Voranschlag umfasst die **Einwohnergemeinde** und die **Eigenwirtschaftsbetriebe**, welche ihre Aufgaben durch zweckbestimmte Gebühren und nicht aus Steuermitteln finanzieren.

Die Verwaltungsrechnung ist gegliedert in die **Laufende Rechnung** und in die **Investitionsrechnung**. Der Saldo (Finanzierung) aus diesen beiden Rechnungen zeigt auf, ob in einem Jahr ein Finanzierungsüberschuss oder ein -fehlbetrag erwirtschaftet wird.

Im Budget 2011 sind nur die Produktgruppen mit einem Einjahres-Globalauftrag neu budgetiert worden (siehe dazu Kapitel 4. Produktgruppen).

Einwohnergemeinde

Der Voranschlag der **Einwohnergemeinde** weist für die Laufende Rechnung zusätzliche Abschreibungen von rund 3,8 Mio. Franken aus. Die Nettoinvestitionen von 29,5 Mio. Franken werden damit zu 12,9% aus der Laufenden Rechnung finanziert. Weil die Selbstfinanzierung unter 100% liegt, ergibt sich für die Einwohnergemeinde ein Finanzierungsfehlbetrag in der Grössenordnung von 25,7 Mio. Franken. Um diesen Betrag wird sich das Vermögen der Stadt Aarau vermindern.

Das Budget basiert auf einem gleich bleibenden Steuersfuss von 94%.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei der **Heilpädagogischen Sonderschule (HPS)**, der **Alterssiedlung Herosé** und beim **Krematorium** sind im Jahr 2011 keine Investitionen geplant. Es entsteht deshalb ein Finanzierungsüberschuss.

Die übrigen Eigenwirtschaftsbetriebe rechnen mit Nettoinvestitionsausgaben von rund 1,7 Mio. Franken.

Bei der **Abwasserentsorgung** und bei der **Abfallbewirtschaftung** reicht die Selbstfinanzierung nicht aus, um die Investitionsausgaben 2011 zu finanzieren. Es entstehen mutmassliche Finanzierungsfehlbeträge in der Höhe von 194'800 Franken bzw. 96'300 Franken, die aus den jeweiligen Vermögensbeständen finanziert werden.

Die **Altersheime** finanzieren ihre Investitionen über einen Investitionsfonds. Die budgetierten Projektierungskosten können zu 100% aus dem Fonds finanziert werden.

3.1 Laufende Rechnung

in Franken

Wichtigste Aufwand- positionen	Budget 2011		Veränderungen gegenüber dem Budget 2010		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2009
Personalaufwand	45'804'900	1'299'700	2.92 %	4'127'206	9.90 %
Sachaufwand	29'270'300	-332'900	-1.12 %	2'810'146	10.62 %
Passivzinsen	1'089'400	79'900	7.91 %	-29'220	-2.61 %
Abschreibungen	5'761'600	-1'780'200	-23.60 %	-7'887'007	-57.79 %
Entschädigungen an Gemeinwesen	4'474'400	-8'200	-0.18 %	1'524'737	51.69 %
Eigene Beiträge	43'198'900	499'000	1.17 %	6'312'662	17.11 %
Einlagen	1'686'100	86'700	5.42 %	-6'487'857	-79.37 %
Interne Verrechnungen	4'279'600	0	0.00 %	265'764	6.62 %
Umsatz	135'565'200	-156'000	-0.11 %	636'431	0.47 %

Der **Personalaufwand** (Löhne, Soziallasten, Weiterbildung) bildet mit einem Anteil von knapp 34 % an den Gesamtausgaben die grösste Aufwandposition. Er liegt in dieser Höhe im Durchschnitt der Voranschläge der letzten 10 Jahre. Für individuelle bzw. generelle Lohnerhöhungen sind insgesamt 2,0 % budgetiert.

Der **Sachaufwand** wird mit rund 29,3 Mio. Franken budgetiert und macht damit rund 22 % des Gesamtaufwandes aus. Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget betrifft hauptsächlich den Wegfall der Beiträge an das Eidg. Schützenfest, das Fest am offiziellen Tag des Schützenfestes und an das Jubiläum des Kunsthauses.

Die **Passivzinsen** machen nach wie vor nur gerade knapp 1 % des gesamten Aufwandes aus. Aufgrund des vorgesehenen Investitionsvolumens wird damit gerechnet, dass die Passivzinsen leicht ansteigen, um die notwendige Liquidität zu sichern. Die Höhe der Passivzinsen wird durch das nach wie vor sehr tiefe Zinsniveau bestimmt.

Die **Abschreibungen** liegen mit 5,8 Mio. Franken rund 1,8 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget.

Mit Abschreibungen von nur gerade 3,8 Mio. Franken beim Verwaltungsvermögen der Einwohnergemeinde fällt die Selbstfinanzierung sehr bescheiden aus.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** beinhalten Zahlungen an den Kanton, an Gemeinden oder Gemeindeverbände. Die grössten Aufwandpositionen betreffen die Schulgelder an andere Gemeinden (Kreisschule Buchs/Rohr) und den Beitrag an den Regionalen Abwasserverband mit je 1,3 Mio. Franken.

Die **eigenen Beiträge** erhöhen sich gegenüber dem Budget 2010 um rund 0,5 Mio. Franken auf total 43,2 Mio. Franken. Der Einfluss der Stadt Aarau auf die Höhe der eigenen Beiträge ist sehr gering. Hauptsächlich bestehen sie aus gesetzlichen Beiträgen an den Finanz- und Lastenausgleich, an das Defizit der Spitäler, an die Restkosten der Sonderschulung, Heime und Werkstätten, an den Regionalverkehr, an die Berufsschulen, an den Kanton für die Besoldung der Lehrpersonen und an die Sozialhilfe. Neu ab dem Jahr 2011 wird ein Beitrag an die neue Pflegefinanzierung fällig. Der dafür eingestellte Aufwand beträgt 1,56 Mio. Franken.

in Franken

Wichtigste Ertragspositionen	Budget 2011		Veränderungen gegenüber dem Budget 2010		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2009
Steuern	69'236'000	-2'255'000	-3.15 %	9'077'977	15.09 %
Regalien und Konzessionen	2'187'100	450'800	25.96 %	536'960	32.54 %
Vermögenserträge	10'641'300	335'700	3.26 %	-12'189'176	-53.39 %
Entgelte	34'160'200	-492'900	-1.42 %	1'196'456	3.63 %
Rückerstattungen von Gemeinwesen	6'129'900	34'900	0.57 %	-55'949	-0.90 %
Beiträge für eigene Rechnung	7'983'600	1'735'100	27.77 %	2'204'139	38.14 %
Entnahmen	947'500	35'400	3.88 %	-399'740	-29.67 %
Interne Verrechnungen	4'279'600	0	0.00 %	265'764	6.62 %
Umsatz	135'565'200	-156'000	-0.11 %	636'431	0.47 %

Der budgetierte **Steuerertrag** beträgt 69,2 Mio. Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 94 %. Der Ertrag ist um rund 2,3 Mio. Franken tiefer budgetiert als im Voranschlag 2010. Der Grund dafür liegt bei den Aktiensteuern, wo mit Erträgen von 8 Mio. Franken gerechnet wird (Vorjahr 11,2 Mio. Franken).

Die Steuererträge der natürlichen und der juristischen Personen entsprechen den Werten, die im Politikplan 2010–2014 eingestellt worden sind.

Unter den **Regalien und Konzessionen** werden die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Taxis sowie Plakat-, Reklame- und Marktgebühren vereinnahmt. Der Grund für die Mehreinnahmen betrifft die höheren Konzessionsabgaben der IBAarau AG, die sich gemäss neuem Konzessionsvertrag nach dem mengenmässigen Verbrauch richten.

Die **Vermögenserträge** beinhalten hauptsächlich die Zinserträge aus den Vorschüssen an die Eigenwirtschaftsbetriebe sowie Aktivzinsen, die sich unter anderem aus dem Spezialfonds und aus der Beteiligung an der IBAarau AG ergeben. Die Einnahmen sind abhängig vom Zinssatz und von der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Betriebe.

Die **Entgelte** beinhalten verschiedene Benützungsgeldern, Beiträge, Heimtaxen, Gebühren für Amtshandlungen, Bussen etc. und liegen unter anderem wegen der Einführung der Anwohnerprivilegierung über dem Budget des Vorjahres.

Die **Rückerstattungen von Gemeinwesen/Beiträge für eigene Rechnung** resultieren vor allem aus Zahlungen des Kantons oder von Gemeinden im Sozial- und Schulbereich und unterliegen im Sozialbereich relativ grossen Schwankungen.

Bei den **Entnahmen aus Spezialfinanzierungen** handelt es sich um Beträge zum Ausgleich der Rechnung eines Eigenwirtschaftsbetriebes (Aufwandüberschuss).

3.2 Investitionsrechnung

in Franken

Investitionen nach Artengliederung	Voranschlag 2011	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
Grundstücke	467'000	510'000	638'361
Tiefbauten	10'243'000	9'187'000	4'812'196
Hochbauten	14'310'000	10'075'000	5'962'388
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'989'000	1'600'000	2'136'322
Beiträge an Bund, Kanton, Gemeinden	7'211'000	9'443'000	7'472'579
Darlehen, Beteiligungen	0	0	0
Übrige Ausgaben	901'000	956'000	5'434'147
Bruttoinvestitionen	35'121'000	31'771'000	26'455'993
Abgang von Sachgütern	0	0	0
Anschlussgebühren	170'000	170'000	99'592
Rückzahlungen von Darlehen	110'000	160'000	6'319'170
Beiträge von Bund, Kanton, Gemeinden	3'704'000	7'240'000	2'993'401
Investitionseinnahmen	3'984'000	7'570'000	9'412'163
Nettoinvestitionen	31'137'000	24'201'000	17'043'830

Das Budget 2011 rechnet mit Bruttoinvestitionen von total 35,1 Mio. Franken (Vorjahr 31,8 Mio. Franken). Darin enthalten sind Bruttoinvestitionen von 1,8 Mio. Franken für die verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe (Vorjahr 3,6 Mio. Franken). Die Nettoinvestitionen ohne Eigenwirtschaftsbetriebe betragen rund 29,5 Mio. Franken. Dies entspricht den im Politikplan 2010–2014 im Jahr 2011 eingerechneten (gewichteten) Nettoinvestitionen. Unter Berücksichtigung der mutmasslichen Abschreibungen

von 3,8 Mio. Franken ist bei der Einwohnergemeinde ein Selbstfinanzierungsgrad von 12,9% zu erwarten.

Die budgetierte Selbstfinanzierung reicht für ein Investitionsvolumen von 29,5 Mio. Franken bei weitem nicht aus. Die benötigten Mittel werden von den erwirtschafteten Überschüssen der Vorjahre finanziert. Es erfolgt ein voraussichtlicher Rückgang des Nettovermögens im Umfang von 25,7 Mio. Franken.

Das **Schwergewicht** der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahr 2011 bei folgenden Vorhaben:

in Franken

Einwohnergemeinde	Jahrestrenche 2011
■ Erneuerung und Erweiterung Gönhardschulhaus	6'000'000
■ Neugestaltung Altstadtgassen, Realisierung	3'000'000
■ Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/PU Ost	2'500'000
■ Freibad Schachen, Erneuerung	2'500'000
■ GZ Telli, Realisierung	2'000'000
■ Bahnhofstrasse/Bushof, Projektteil Kanton	2'000'000
■ Museum, Erweiterung und Altbausanierung	1'500'000
■ WSB Verlegung (Nettoanteil)	1'003'000

Investitionsrechnung Verpflichtungskontrolle

in Franken

Investitionsrechnung–Verpflichtungskontrolle							
	Kredite		Bis Ende 2010 beansprucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Investitionsrechnung	151'884'500	78'372'200	4'218'200	39'105'000	39'105'000	49'697'000	4'967'000
0 Behörden/Zentrale Dienste	7'750'000	4'988'000	147'000	1'706'000	150'000	1'984'000	895'000
1 Steuern/Finanzen/Liegenschaften	1'588'500	2'087'000	170'000	160'000	110'000		368'000
2 Kultur/Sport	20'325'000	3'613'000	165'000	2'803'000	750'000	17'194'000	2'370'000
3 Schulen	17'370'000	7'369'000		7'255'000	125'000	2'967'000	
4 Soziales	6'742'000	685'000		2'407'000		3'650'000	
6 Stadtentwicklung/Bauwesen	86'749'000	57'767'200	3'736'200	17'443'000	2'849'000	17'467'000	1'049'000
7 Technische Betriebe	11'360'000	1'863'000		3'347'000		6'435'000	285'000
9 Abschluss				3'984'000	35'121'000		



In der neu gestalteten Kronengasse geniesst das Publikum bereits die Offenheit der neuen Altstadtgassen.



Die Erschliessung Scheibenschachen kurz vor der Vollendung.



Im Jahr 2011 steht die Sanierung des Parkhauses Kasinopark an.

4. Produktgruppen

I. Einleitung

Von den 35 Produktgruppen verfügen 18 über zweijährige Globalaufträge für die Jahre 2010 und 2011, die bereits mit dem Voranschlag 2010 genehmigt worden sind. Mit dem Voranschlag 2011 sind die Globalaufträge der übrigen 17 Produktgruppen zu verabschieden. Es werden einjährige Globalaufträge beantragt.

In der folgenden Tabelle sind die 17 Produktgruppen aufgeführt, die einen Globalauftrag für das Jahr 2011 erhalten.

Einjährige Globalaufträge für 2011
PG 01 Politische Führung
PG 02 Stadtkanzlei
PG 10 Steuern
PG 13 Kapitaldienst
PG 14 Gesetzliche Beiträge
PG 15 Abschreibungen
PG 21 Stadtmuseum Schlössli
PG 26 Sportbeiträge
PG 30 Betrieb Volksschule
PG 31 Musikschule
PG 34 Heilpädagogische Sonderschule HPS
PG 40 Gesetzliche Sozialarbeit
PG 41 Freiwillige Sozialarbeit
PG 43 Subventionen Beiträge
PG 46 Alter
PG 50 Stadtpolizei
PG 60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Wirtschaft

Im Voranschlag 2011 sind gegenüber dem Voranschlag 2010 keine Neuerungen zu verzeichnen.

II. Anpassungen bei den genehmigten Globalaufträgen 2010/2011

Die Personalkosten der genehmigten Globalbudgets 2010/2011 werden generell um die budgetierte Lohnerhöhung angepasst. Diese Anpassungen gelten als «gebunden» im Sinne von § 9 Abs. 4 des WOSA-Reglements.

III. Kostenrechnung

In der Finanzbuchhaltung werden Aufwand und Ertrag der dafür verantwortlichen Produktgruppe zugeteilt. Leistungen, die eine Produktgruppe für eine andere erbringt, werden in der Finanzbuchhaltung nicht weiter verrechnet (mit Ausnahme bei Leistungen für Eigenwirtschaftsbetriebe und regionale Ämter). Auch Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen sind in der Finanzbuchhaltung nur bei Eigenwirtschaftsbetrieben und nicht vollumfänglich verbucht.

In der Vollkostenrechnung hingegen werden sämtliche Kosten verursachergerecht auf die Endprodukte verrechnet und so die tatsächlichen Kosten pro Produktgruppe ausgewiesen. Die Kostenrechnung wird in den obersten Zeilen der Produktgruppen-Budgets abgebildet und hat informativen Charakter.

■ **Querschnittsleistungen:** Diese beinhalten alle Kosten für Leistungen, die eine Produktgruppe von einer anderen bezieht resp. Erlöse für Leistungen, welche die Produktgruppe für andere erbringt.

Die Produktgruppen Stadtkanzlei, Organisation und Informatik, Finanzen/Liegenschaften sowie Liegenschaften Verwaltungsvermögen erbringen Vorleistungen für die anderen Produktgruppen. In der Vollkostenrechnung werden die Kosten dieser «Dienstleister» verursachergerecht auf die entsprechenden Leistungsbezüger umgelegt. Diese Umlage erfolgt entweder mittels eines Schlüssels (z.B. Anzahl PC pro Produktgruppe für die Umlage der Informatikkosten) oder mittels direkter Zuteilung der Kosten an die verursachende Produktgruppe (z.B. Umlage des Liegenschaftsunterhalts eines Gebäudes auf die Produktgruppe, welche das Gebäude nutzt).

■ **Zinsen + Abschreibungen:** In dieser Zeile sind die kalkulatorischen Zinsen für das eingesetzte Kapital auf Liegenschaften und Fahrzeuge der Produktgruppe ersichtlich plus die kalkulatorischen Abschreibungen dieser Liegenschaften und Fahrzeuge.

- **Sachliche Abgrenzungen:** Muss Aufwand oder Ertrag aus der Finanzbuchhaltung in der Kostenrechnung einer anderen Produktgruppe zugeteilt werden, handelt es sich um sachliche Abgrenzungen. Dank dem Aarauer Rechnungsmodell sind nur wenige sachliche Abgrenzungen nötig. Weil dabei aber Aufwand und Ertrag im Globalbudget der Produktgruppen verändert würden, werden diese Umverteilungen als Umlagen in den Querschnittsleistungen vorgenommen; die Zeile «Sachliche Abgrenzungen» bleibt unbenützt.
- **Nettokosten:** Die Nettokosten sind die von der Produktgruppe verursachten Kosten auf Vollkostenbasis.



Reutlingen und Aarau feiern im Jahr 2011 ihre 25-jährige Städtepartnerschaft.

Politische Führung PG-Nr. 01

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die politischen Führungsaufgaben der Stadt Aarau zusammengefasst. Die politischen Behörden setzen die Ziele, leiten zeitgerecht die notwendigen Problemlösungsprozesse ein und sind dafür besorgt, dass die Entscheidungen des Souveräns korrekt umgesetzt werden

- Einwohnerrat: Zeit- und sachgerechte Beschlussfassung über die in den Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrats fallenden Geschäfte
- Stadtrat: Aufwendungen und Erträge für die Arbeit des Stadtrats als Exekutive
- Städtepartnerschaften: Pflege von regelmässigen Kontakten mit den Partnerstädten Delft, Neuenburg und Reutlingen

Produkte

- Einwohnerrat
- Stadtrat
- Städtepartnerschaften

Zielgruppen

- Einwohnerrat
- Kommissionen
- Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
- Bevölkerung
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Partnerstädte

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Vertretung der Meinung der Stimmberechtigten	Vorlagen, bei denen die Stimmberechtigten dem Einwohnerrat folgen	%	100	90	*
Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009	
Sitzungen Einwohnerrat	Anz.	9	9	9	
Botschaften Stadtrat	Anz.	35	35	36	
Vorstösse aus dem Einwohnerrat	Anz.	40	30	56	
Sitzungen Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	Anz.	9	9	8	
Geschäfte Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	Anz.	25	25	32	
Sitzungen Sachkommission	Anz.	7	7	7	
Geschäfte Sachkommission	Anz.	15	15	13	
Sitzungen Stadtrat	Anz.	47	45	49	
Geschäfte Stadtrat	Anz.	2'000	2'000	1'503	
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	
Nettokosten (Vollkosten) Politische Führung pro Einwohner Stadt Aarau	Fr.	93	92	97	

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

01 Politische Führung						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'877'467	1'877'467	1'803'990	1'803'990	1'604'595	1'604'595
Aufwand/Ertrag	1'198'000	25'000	1'162'100	25'000	1'007'071	24'266
Querschnittsleistungen	632'084		593'628		550'141	7'553
Zinsen + Abschreibungen	47'383		48'262		47'383	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'852'467		1'778'990		1'572'777
Aufwand/Ertrag	1'198'000	25'000	1'162'100	25'000	1'007'071	24'266
Nettoaufwand		1'173'000		1'137'100		982'805
300 Behörden, Kommissionen	682'200		689'200		607'286	
303 Sozialversicherungen	45'900		44'400		39'227	
304 Personalversicherung	38'600		37'800		29'314	
305 Unfall- + Krankenversicherung	5'200		1'300		4'661	
310 Büro- und Schulmaterial	21'000		21'000		19'643	
317 Spesen	203'000		192'000		217'463	
318 Dienstleistungen, Honorare	183'000		157'300		79'335	
319 Übriger Sachaufwand	17'100		17'100		7'502	
390 Interne Verrechnungen	2'000		2'000		2'639	
436 Rückerstattungen		25'000		25'000		24'266

Bemerkungen

Die Erhöhung des Nettoaufwandes kommt hauptsächlich durch die Budgetierung von 30'000 Franken für Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Jubiläum «25 Jahre Städtepartnerschaft mit Reutlingen» zu Stande.

Stadtkanzlei PG-Nr. 02

Aufgaben/Leistungen

Als Stabstelle für den Stadt- und Einwohnerrat erbringt die Stadtkanzlei einerseits Dienstleistungen zugunsten der politischen Behörden. Andererseits stellt sie die verwaltungsinterne Koordination sicher und unterstützt die anderen Verwaltungsabteilungen in zentralen Fragen u.a. betreffend Personal und Information.

- Führungsunterstützung der politischen Behörden (Einwohnerrat, Stadtrat, Kommissionen)
- Erbringen von Dienstleistungen für andere Verwaltungsabteilungen (zentraler Personal- und Rechtsdienst, Lehrlingsbetreuung)
- Externer und interner Informationsdienst, Betreuung Web-Site, Führung Inventurwesen
- Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen wie Maienzug, Neujahrsempfang, Bundesfeier, Aktivitäten für Neuzugezogene etc.

Produkte

- Stadtkanzlei
- Allgemeiner Personalaufwand
- Maienzug
- Anlässe

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Mitglieder Einwohnerrat
- Stadtrat
- Verwaltungsabteilungen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Medien
- Erben
- Lernende

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Effiziente Verarbeitung der Sitzungen des Stadtrates	Verarbeitung der Stadtratsgeschäfte in der Sitzungswoche	%	> 99	> 99	99.4
Zeitgerechte Erstellung der Einwohnerratsprotokolle	Ausfertigung innerhalb 3 Wochen	%	> 80	> 80	33
Zeitgerechte Erstellung der Inventare	Ausfertigung innerhalb 180 Tagen nach Todesfall	%	> 82	> 85	86
Attraktive Arbeitsbedingungen sicherstellen	Mitarbeitendenbefragung		keine	durchgeführt	*
Weiterbildung des Personals unterstützen	Weiterbildungskosten in % der Lohnsumme	%	1.30	1.29	1.07
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Erstellte Kommissionsprotokolle		Anz.	45	40	47
Seiten Einwohnerratsprotokoll		Anz.	350	300	374
Steuer- und Erbschaftsinventare		Anz.	195	195	166
Verträge Festanstellungen		Anz.	70	60	74
Verträge Aushilfsanstellungen		Anz.	100	60	109
Krankheits- und unfallbedingte Ausfalltage		Anz.	3'000	3'000	2'937
Verkaufte Bankettkarten Maienzug		Anz.	2'000	1'500	2'116
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Externe Kosten für Aus- und Weiterbildung		Fr.	567'100	529'300	412'893
Nettoaufwand Maienzug		Fr.	385'700	374'000	358'680

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

02 Stadtkanzlei						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	4'763'216	4'763'216	5'115'336	5'115'336	4'342'161	4'342'161
Aufwand/Ertrag	3'352'800	847'500	3'673'300	835'500	2'810'398	964'460
Querschnittsleistungen	1'170'452	3'365'833	1'201'604	3'241'156	1'291'799	2'954'906
Zinsen + Abschreibungen	239'964		240'432		239'964	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		549'883		1'038'680		422'794
Aufwand/Ertrag	3'352'800	847'500	3'673'300	835'500	2'810'398	964'460
Nettoaufwand		2'505'300		2'837'800		1'845'937
300 Behörden, Kommissionen	9'100		9'100		11'344	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'743'900		1'695'300		1'455'961	
303 Sozialversicherungen	127'700		128'100		108'924	
304 Personalversicherung	160'900		159'000		131'429	
305 Unfall- + Krankenversicherung	16'700		15'900		15'884	
309 Übrige Personalkosten	269'200		210'100		172'849	
310 Büro- und Schulmaterial	262'700		264'800		224'626	
311 Anschaffung Mobilien	5'000		13'500		34'763	
313 Verbrauchsmaterialien	19'000		18'000		20'436	
315 Unterhalt Mobilien	28'300		45'300		45'586	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	115'000		115'000		91'450	
317 Spesen	215'700		212'500		189'807	
318 Dienstleistungen, Honorare	369'000		776'100		284'744	
319 Übriger Sachaufwand	2'600		2'600		7'142	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		72	
390 Interne Verrechnungen	8'000		8'000		15'381	
405 Erbschafts- und Schenkungssteuern		670'000		670'000		843'530
431 Gebühren für Amtshandlungen		56'000		44'000		37'905
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		116'000		116'000		72'566
435 Verkäufe		500		500		60
436 Rückerstattungen		4'500		4'500		10'401
439 Übrige Entgelte		500		500		0

Bemerkungen

Im Budget 2010 waren einmalige Beiträge für das Eidg. Schützenfest, für das Stadtfest im Rahmen des Schützenfestes und für das Jubiläum des Kunsthauses von total 440'000 Franken enthalten. Diese Auslagen fallen im Jahr 2011 nicht mehr an. Im Budget 2011 sind Kosten für externe Dienstleistungen im

Zusammenhang mit der Weiterentwicklung und dem Ausbau des Internetauftrittes der Stadt Aarau und für die Fertigstellung der CD-Richtlinien (Corporate Design) enthalten. Der Personalausflug findet alle zwei Jahre statt und wird für das Jahr 2011 budgetiert.

Stadtbüro PG-Nr. 03

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die Aufgaben und Leistungen zusammengefasst, welche durch das Stadtbüro erbracht werden.

- Auskunft-, Informations- und Dienstleistungsstelle für die Bevölkerung
- Führung des Einwohner- und Stimmregisters sowie Ausstellen von Ausweisen, Bescheinigungen, Bestätigungen und Bewilligungen
- Betreuung des Einbürgerungswesens
- Führung des Fundbüros
- Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Organisation und Administration der Gemeindeaufgaben im Bereich des Zivilschutzes und des Militärwesens

Produkte

- Stadtbüro
- Wahlen und Abstimmungen
- Zivilschutz und Militär

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Stimmberechtigte, Initiativ- und Referendumskomitees
- Amtsstellen, Behörden, Parteien
- Angehörige des Zivilschutzes und der Armee

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Vollständigkeit des Einwohner- und Stimmregisters gewährleistet	Wöchentliche Vollständigkeitsprüfungen	Anz.	52	52	52
Rechtskonforme Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	Einhaltung der Termine	%	100	100	100
	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	0	0	0
Verarbeitung der Geschäftsfälle innerhalb der gesetzten Fristen	Verarbeitungen von An-/Abmeldungen und Mutationen innerhalb von 3 Arbeitstagen	%	90	90	95
	Verarbeitung von Bestellungen innerhalb 1 Arbeitstages	%	90	90	95
Einsatzbereitschaft Zivilschutz	Innerhalb von 6 Stunden 100 AdSZ einsatzbereit	%	85	85	85
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Öffnungszeiten pro Woche (durchschnittlich)		Std.	38	38	38
Persönliche Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	125	125	112
Telefonische Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	140	140	136
Anmeldungen, Abmeldungen, Umzüge innerhalb Aarau		Anz.	6'100	6'100	4'706
Einbürgerungsgesuche		Anz.	75	75	45
Eingehende Fundgegenstände und Verlustmeldungen		Anz.	820	820	611
Urnengänge		Anz.	5	5	5
Proporzahlen		Anz.	0	0	2
Mannschaftsbestand Zivilschutz		Anz.	320	320	320
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Ertrag aus Einbürgerungen		Fr.	60'000	60'000	32'850
Durchschnittliche Kosten eines Urnenganges		Fr.	28'238	28'175	35'814
Nettoaufwand Zivilschutz pro Einwohner Stadt Aarau		Fr.	13.35	13.75	12.25

in Franken

03 Stadtbüro						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'331'106	3'331'106	3'389'147	3'389'147	3'241'684	3'241'684
Aufwand/Ertrag	1'538'700	669'100	1'580'900	669'100	1'492'429	616'440
Querschnittsleistungen	389'475		396'799		346'323	10'292
Zinsen + Abschreibungen	1'402'931		1'411'448		1'402'931	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'662'006		2'720'047		2'614'952
Aufwand/Ertrag	1'538'700	669'100	1'580'900	669'100	1'492'429	616'440
Nettoaufwand pro Jahr		869'600		911'800		875'989
Total Globalkredit 2010/2011		1'781'400				
300 Behörden, Kommissionen	37'300		37'300		57'438	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	556'800		585'700		566'224	
303 Sozialversicherungen	40'700		42'900		43'400	
304 Personalversicherung	47'100		58'200		43'600	
305 Unfall- + Krankenversicherung	6'100		6'100		6'173	
309 Übrige Personalkosten	10'200		10'200		6'303	
310 Büro- und Schulmaterial	39'500		39'500		64'985	
311 Anschaffung Mobilien	10'500		10'500		4'941	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	15'000		15'000		13'587	
313 Verbrauchsmaterialien	3'000		3'000		2'327	
314 Baulicher Unterhalt	500		500		0	
315 Unterhalt Mobilien	9'000		9'000		45'307	
317 Spesen	1'200		1'200		3'170	
318 Dienstleistungen, Honorare	467'100		467'100		373'632	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		250	
352 Entschädigungen an Gemeinden	274'700		274'700		212'556	
390 Interne Verrechnungen	20'000		20'000		48'536	
406 Besitz- und Aufwandsteuern		61'000		61'000		47'770
431 Gebühren für Amtshandlungen		443'000		443'000		363'269
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		116'000		116'000		90'530
437 Bussen		500		500		460
451 Rückerstattungen Kanton		16'500		16'500		15'214
452 Rückerstattungen Gemeinden		18'700		18'700		26'649
460 Beiträge vom Bund		10'400		10'400		9'929
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		3'000		3'000		62'620

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Organisation und Informatik PG-Nr. 04

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe betreibt und betreut als internes Informatik-Dienstleistungszentrum die EDV-Infrastruktur sowie die EDV-Anwendungen und Systeme der Stadtverwaltung.

- Betrieb und Unterhalt der Fachbereichsapplikationen und Büroautomationsprogramme sowie der EDV-Arbeitsplätze, Netzwerkverbindungen und Server
- Planung, Organisation und Durchführung von Schulungen im Bereich der individuellen Datenverarbeitung sowie Unterstützung der Anwender/-innen bei fachspezifischen Fragestellungen
- Wartung und Weiterentwicklung der Fachapplikation Steuerbezug
- Beratung des Stadtrats sowie Begleitung der Abteilungen bei organisatorischen Fragestellungen

Produkte

- Organisation und Informatik

Zielgruppen

- EDV-Anwenderinnen und EDV-Anwender der Stadtverwaltung Aarau
- Regionale Ämter

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Angebot eines zeitgemässen EDV-Systems	Zufriedenheitsumfrage		keine	erfolgt	keine
Systemverfügbarkeit während der allgemeinen Bürozeiten	Verfügbarkeit EDV-System	%	> 99.9	> 99.9	99.9
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
PC-Arbeitsplätze		Anz.	315	315	337
EDV-User		Anz.	360	360	352
Aussenstationen		Anz.	20	20	24
Applikationen Büroautomation		Anz.	50	50	44
Fachspezifische und zentrale Applikationen		Anz.	100	100	104
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Vollkosten (TCO) pro Arbeitsplatz		Fr.	9'536	9'883	7'904

in Franken

04 Organisation und Informatik						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'803'460	2'803'460	2'777'114	2'777'114	2'370'227	2'370'227
Aufwand/Ertrag	2'328'800	391'600	2'314'100	391'600	1'923'593	353'618
Querschnittsleistungen	369'855	2'411'860	364'218	2'385'514	341'828	2'016'609
Zinsen + Abschreibungen	104'805		98'796		104'805	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
Aufwand/Ertrag	2'328'800	391'600	2'314'100	391'600	1'923'593	353'618
Nettoaufwand pro Jahr		1'937'200		1'922'500		1'569'976
Total Globalkredit 2010/2011		3'859'700				
300 Behörden, Kommissionen	8'000		8'000		8'007	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	900'400		882'200		742'418	
303 Sozialversicherungen	67'000		65'700		57'507	
304 Personalversicherung	76'200		81'500		68'537	
305 Unfall- + Krankenversicherung	8'400		7'900		7'651	
309 Übrige Personalkosten	60'000		60'000		58'640	
310 Büro- und Schulmaterial	12'500		12'500		9'556	
311 Anschaffung Mobilien	364'000		364'000		271'047	
313 Verbrauchsmaterialien	50'000		50'000		45'335	
317 Spesen	5'500		5'500		7'625	
318 Dienstleistungen, Honorare	776'800		776'800		647'270	
436 Rückerstattungen		0		0		8'532
452 Rückerstattungen Gemeinden		325'600		325'600		294'000
490 Interne Verrechnungen		66'000		66'000		51'086

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Regionales Zivilstandsamt PG-Nr. 05

Aufgaben/Leistungen

Das Zivilstandsamt stellt für die Region Aarau (Aarau, Biberstein, Buchs AG, Densbüren, Erlinsbach AG, Gränichen, Küttigen, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden) die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsereignisse sicher.

Zusätzlich werden die Aufgaben für das Bestattungsamt der Stadt Aarau erfüllt.

- Führung des elektronischen Zivilstandsregisters (Infostar)
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie beim Namensrecht (Schweiz und Ausland)
- Organisation von Bestattungen und Abdankungen

Produkte

- Regionales Zivilstandsamt

Zielgruppen

- Aktuelle und frühere Einwohnerinnen und Einwohner des Zivilstandskreises
- Bürgerinnen und Bürger
- Bund, Kanton, Gemeinden
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Rasche Verarbeitung von Bestellungen	Versand innerhalb 1 Tages	%	erfüllt	erfüllt	99
Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Verarbeitungsfristen und Datenqualität	Prüfungsbericht der Aufsichtsbehörde ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	*
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Geburten		Anz.	1'800	1'800	1'815
Ehevorbereitungen		Anz.	350	350	307
Eheschliessungen		Anz.	350	350	306
Todesfälle		Anz.	1'000	1'000	1'122
Anerkennungen		Anz.	100	100	107
Namensänderungen		Anz.	60	60	74
Eheaufösungen		Anz.	150	150	155
Bürgerrechte		Anz.	400	400	301
Ausgestellte Zivilstandsdokumente aus Infostar		Anz.	4'500	4'500	4'488
Verarbeitete Geschäftsfälle im Infostar		Anz.	15'000	15'000	14'442
Rückerfassung von Personen aus dem Familienregister ins Infostar		Anz.	5'500	5'500	5'763
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner		Fr.	8.67	8.64	8.03
Zur Information: Kostenanteil Zivilstandsamt für die Stadt Aarau		Fr.	168'879	165'645	127'771

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

05 Regionales Zivilstandsamt						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	921'500	921'500	911'500	911'500	865'933	865'933
Aufwand/Ertrag	921'500	921'500	911'500	911'500	865'933	865'933
Querschnittsleistungen						
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
Aufwand/Ertrag	921'500	921'500	911'500	911'500	865'933	865'933
Nettoaufwand pro Jahr		0		0		0
Total Globalkredit 2010/2011		0				
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	532'900		520'800		520'014	
303 Sozialversicherungen	39'700		38'800		39'852	
304 Personalversicherung	45'700		49'000		38'388	
305 Unfall- + Krankenversicherung	5'400		5'100		5'446	
309 Übrige Personalkosten	9'500		9'500		7'816	
310 Büro- und Schulmaterial	17'500		17'500		13'097	
311 Anschaffung Mobilien	1'000		1'000		253	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	5'000		5'000		4'675	
313 Verbrauchsmaterialien	12'000		12'000		9'938	
315 Unterhalt Mobilien	1'000		1'000		0	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	75'000		75'000		71'580	
317 Spesen	1'000		1'000		257	
318 Dienstleistungen, Honorare	14'100		14'100		11'294	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	3'000		3'000		4'107	
351 Entschädigungen an Kantone	46'000		46'000		29'317	
352 Entschädigungen an Gemeinden	112'700		112'700		109'900	
431 Gebühren für Amtshandlungen		280'000		280'000		262'537
436 Rückerstattungen		0		0		12'699
452 Rückerstattungen Gemeinden		641'500		631'500		590'697

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Aufwand und im Ertrag 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten sowie den Gemeindebeiträgen zurückzuführen.

Steuern PG-Nr. 10

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den arbeitsteiligen Vollzug des kantonalen Steuerrechts. Durch das Erheben von Steuern wird ein wesentlicher Beitrag zur Deckung des Finanzbedarfs der Stadt Aarau geleistet.

- Erstellen der Steuerveranlagung für natürliche Personen, welche die Grundlage für die Steuerrechnungen von Bund, Kanton, Gemeinde, Kirchen und Feuerwehr bildet
- Registerführung und Steuerbezug für natürliche Personen
- Veranlagung und Bezug von Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer) sowie Einleiten von Verfahren betreffend Nachsteuern und Steuerbussen
- Erteilen von Auskünften an andere Stellen sowie Privatpersonen und Firmen in der Stadt Aarau

Produkte

- Steuerverwaltung
- Steuern

Zielgruppen

- Steuerpflichtige in Aarau
- Bund, Kanton, Gemeinde und Landeskirchen
- Diverse Stellen
- Privatpersonen und Firmen mit Geschäftssitz in Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Rasche und korrekte Verarbeitung der zu bearbeitenden Steuererklärungen	Veranlagungsgrad über kantonalen Vorgabe von 70%		erfüllt	erfüllt	65.6
Wirkungsvolles Inkasso	Steuerausstand Ende Jahr unter dem Kantonsmittel (2008: 15.6%)		erfüllt	erfüllt	6.45
	Erläss, Verlust und Abschreibungen auf Steuerertrag	%	< 0.60	< 0.60	0.36
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Steuerpflichtige natürliche Personen		Anz.	13'000	13'000	10'865
Vorgenommene Einschätzungen		Anz.	9'100	9'100	6'967
Erledigte Einsprachen		Anz.	100	80	88
Verfallanzeigen		Anz.	5'800	5'800	4'599
Mahnungen		Anz.	5'000	5'000	6'659
Betreibungsbegehren		Anz.	650	650	513
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Einkommens- und Vermögenssteuer pro Einwohner (natürliche Personen)		Fr.	2'878	2'917	3'022
Steuerkraft pro Einwohner		Fr.	3'607	3'827	3'816

in Franken

10 Steuern						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'409'047	3'409'047	3'592'282	3'592'282	2'750'816	2'750'816
Aufwand/Ertrag	3'034'900	69'722'600	3'186'300	71'871'600	2'476'176	60'457'243
Querschnittsleistungen	374'147	670'000	405'982	670'000	274'640	866'126
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		-66'983'553		-68'949'318		-58'572'553
Aufwand/Ertrag	3'034'900	69'722'600	3'186'300	71'871'600	2'476'176	60'457'243
Nettoaufwand		-66'687'700		-68'685'300		-57'981'067
300 Behörden, Kommissionen	8'000		7'000		6'835	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'558'000		1'618'000		1'392'805	
303 Sozialversicherungen	116'000		120'600		105'133	
304 Personalversicherung	127'500		144'100		114'877	
305 Unfall- + Krankenversicherung	16'100		15'900		14'078	
309 Übrige Personalkosten	29'600		23'500		12'580	
310 Büro- und Schulmaterial	48'500		48'500		39'707	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	121'500		96'000		0	
317 Spesen	1'000		1'000		793	
318 Dienstleistungen, Honorare	257'700		250'700		221'780	
329 Übrige Zinsen	438'000		438'000		384'081	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	313'000		423'000		183'508	
400 Einkommenssteuer		59'905'000		59'000'000		51'394'739
401 Ertrags- und Kapitalsteuer		8'000'000		11'200'000		7'184'853
403 Grundstückgewinnsteuer		600'000		560'000		687'131
421 Zinsen Guthaben		140'000		124'000		134'920
430 Ersatzabgaben		680'000		585'000		605'470
436 Rückerstattungen		68'000		68'000		122'606
437 Bussen		51'000		56'000		39'154
439 Übrige Entgelte		25'000		25'000		71'424
452 Rückerstattungen Gemeinden		253'600		253'600		216'946

Bemerkungen

Im Jahr 2011 werden der Produktgruppe erstmals die Mietzinsen der Büroräumlichkeiten im Postgebäude an der Bahnhofstrasse für ein ganzes Jahr belastet (Vorjahr 8 Monate). Die Abschreibungen auf ordentlichen Steuern werden gegenüber dem Budget 2010 unter Berücksichtigung der Abschreibungen des Jahres 2009 reduziert. Die übrigen Aufwandpositionen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Der Einbruch des Steuerertrages bei den Ertrags- und Kapitalsteuern im Jahr 2009 war grösser als im Vorjahr angenommen wurde. Der Ertrag ist an die aktuellen Zahlen angepasst worden. Bei den Einkommenssteuern kann mit einem geringfügigen Mehrertrag gerechnet werden. Die Schätzungen des Steuerertrages entsprechen der Prognose des Politikplans 2010–2014. Der Stadtrat beantragt für das Jahr 2011 einen unveränderten Steuerfuss von 94 %.

Finanzen/Liegenschaften PG-Nr. 12

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst im Wesentlichen die Führung des Finanzhaushaltes der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde. Zusätzlich werden Buchhaltungen für Dritte (öffentlicher Bereich) geführt.

- Beratung und Unterstützung von Behörden und Abteilungen der Stadtverwaltung im finanziellen Bereich
- Administrative Betreuung der Produktgruppen Liegenschaften des Finanz- und des Verwaltungsvermögens
- Ausrichtung von Beiträgen aus Stiftungen und für Rentenleistungen
- Beiträge an regionale Ämter und Verwaltung der Abgabebonds

Produkte

- Finanz-/Liegenschaftsverwaltung
- Rentenleistungen
- Stiftungen
- Beiträge an regionale Ämter
- Ersatzabgaben
- Verrechnungsdienststelle HRM

Zielgruppen

- Einwohnerrat, Stadtrat, Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, politische Parteien
- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Aarau
- Diverse Amtsstellen
- Kirchgemeinden, Stiftungen (geführte Buchhaltungen)
- Mieter bzw. potentielle Mieterinnen
- Bezüger von Beiträgen aus Stiftungen
- Andere Verwaltungsabteilungen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Ordnungsgemässe Führung der Buchhaltungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Aarau	Prüfbericht ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Wirkungsvolles Inkassowesen	Durchschnittlich überfällige Debitoren (Zahlungsfrist plus 30 Tage) in % der Total offenen Posten	%	< 10	< 10	*
Zahlung der Lieferantenrechnungen bei Fälligkeit	Fristgerechte Zahlungen	%	95	95	*
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Buchungen Hauptbuch		Anz.	128'000	128'000	126'755
Geführte Buchhaltungen (inkl. Lohnmandate und Mandanten)		Anz.	11	11	11
Verarbeitete Kreditorenrechnungen		Anz.	32'000	32'000	31'941
Verarbeitete Debitorenrechnungen		Anz.	31'000	31'000	30'119
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Bestand Stipendienfonds		Fr.	549'716	571'716	593'716
Bestand Stadtammann-Hässig-Stiftung		Fr.	906'670	927'670	948'670
Bestand Schülerunterstützungsfonds		Fr.	413'985	443'985	473'985
Rückerstattung des Regionalen Betreibungsamts pro Betreuung		Fr.	29	29	48

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

12 Finanzen/Liegenschaften						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	4'759'488	4'759'488	4'734'258	4'734'258	4'705'258	4'705'258
Aufwand/Ertrag	4'335'200	2'258'500	4'316'300	2'258'500	4'043'858	2'389'364
Querschnittsleistungen	266'094	2'500'988	269'372	2'475'758	503'206	2'315'894
Zinsen + Abschreibungen	158'193		148'586		158'193	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
Aufwand/Ertrag	4'335'200	2'258'500	4'316'300	2'258'500	4'043'858	2'389'364
Nettoaufwand pro Jahr		2'076'700		2'057'800		1'654'495
Total Globalkredit 2010/2011		4'134'500				
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'766'500		1'752'300		1'540'365	
303 Sozialversicherungen	131'600		130'500		117'098	
304 Personalversicherung	177'200		173'900		138'126	
305 Unfall- + Krankenversicherung	16'900		16'600		14'920	
307 Rentenleistungen	73'300		73'300		74'204	
309 Übrige Personalkosten	23'600		23'600		18'931	
310 Büro- und Schulmaterial	35'100		35'100		28'309	
317 Spesen	1'500		1'500		1'736	
318 Dienstleistungen, Honorare	147'100		147'100		119'083	
352 Entschädigungen an Gemeinden	174'500		174'500		136'713	
366 Beiträge an Private	105'000		105'000		88'880	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	150'000		150'000		129'895	
390 Interne Verrechnungen	1'532'900		1'532'900		1'635'600	
429 Übrige Erträge		16'000		16'000		17'413
430 Ersatzabgaben		150'000		150'000		129'895
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		17'500		17'500		17'550
436 Rückerstattungen		14'000		14'000		14'913
451 Rückerstattungen Kanton		100		100		439
452 Rückerstattungen Gemeinden		380'200		380'200		443'287
469 Übrige Beiträge		0		0		7'362
481 Entnahmen aus Stiftungen		89'000		89'000		64'105
490 Interne Verrechnungen		1'591'700		1'591'700		1'694'400

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Kapitaldienst PG-Nr. 13

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe Kapitaldienst umfasst den gesamten Bereich der Geldmittelbewirtschaftung.

- Refinanzierung von Darlehen und Bewirtschaftung der liquiden Mittel gemäss kantonalen Richtlinien
- Bewirtschaftung des Spezialfonds im Rahmen des Anlagereglements

Produkte

- Kapitaldienst

Zielgruppen

- Dritte (Banken, Versicherungen, Post, juristische und natürliche Personen)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Kirchgemeinden, Regionsgemeinden, Gemeindeverbände)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit (Cash Management)	Stete Zahlungsbereitschaft bei geplanten Zahlungsläufen (Kreditoren/Löhne)	%	100	100	100
	Keine Beanstandungen anlässlich jährlicher Überprüfung durch externe Prüfer		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Bonität	Rating ZKB		AA+	AA+	AA+
Günstige Kapitalaufnahme	Höhe Zinssatz über SWAP-Satz bei Kapitalaufnahme	Basispunkte	30	30	keine Aufnahme
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Bestand Anlagefonds		Mio. Fr.	84.0	82.5	82.2
Bestand Wertschwankungsreserve zu Anlagefonds		Mio. Fr.	5.8	5.8	5.8
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Langfristige Schulden Ende Jahr		Mio. Fr.	20.0	10.0	0.0
Durchschnittliche Verzinsung		%	2.25	2.25	4.24
Durchschnittliche Rendite des Anlagefonds seit Äufnung		%	2.10	2.10	2.24

in Franken

13 Kapitaldienst						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	721'337	721'337	617'882	617'882	6'486'153	6'486'153
Aufwand/Ertrag	631'000	7'634'100	527'600	6'957'200	6'418'900	14'086'821
Querschnittsleistungen	90'337		90'282		67'253	9'716
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		-6'912'763		-6'339'318		-7'610'384
Aufwand/Ertrag	631'000	7'634'100	527'600	6'957'200	6'418'900	14'086'821
Nettoaufwand		-7'003'100		-6'429'600		-7'667'922
318 Dienstleistungen, Honorare	70'000		70'000		70'140	
319 Übriger Sachaufwand	400		400		301	
321 Zinsen kurzfristige Schulden	101'100		31'600		6'536	
322 Zinsen langfristige Schulden	400'000		322'000		424'472	
323 Zinsen für Sonderrechnungen	59'500		75'100		105'636	
329 Übrige Zinsen	0		28'500		35'402	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	0		0		5'776'412	
412 Konzessionen		1'887'500		1'432'400		1'376'953
420 Zinsen Banken		200'000		200'000		208'145
421 Zinsen Guthaben		50'600		53'200		231'594
422 Erträge Anlagen Finanzvermögen		2'160'300		2'087'200		7'952'560
425 Erträge Darlehen Verwaltungsvermögen		46'500		50'200		54'716
426 Erträge Beteiligungen Verwaltungsvermögen		3'200'000		2'990'000		4'157'562
429 Übrige Erträge		89'200		114'200		0
439 Übrige Entgelte		0		30'000		105'290

Bemerkungen

Beim Kapitaldienst ist der Ertrag höher als der Aufwand. Deshalb resultiert in allen Vergleichsjahren ein negativer Nettoaufwand bzw. ein Nettoertrag.

Die Erhöhung des Nettoertrages im Budget 2011 gegenüber dem Budget 2010 ist hauptsächlich ertragsbedingt: Bei den Konzessionen wird mit einer Erhöhung gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 um ca. 3% gerechnet (zuzüglich Stadtteil Rohr), dazu werden die Gebühren im Jahr 2011 aufgrund

einer Änderung des Auszahlungsmodus einmalig für 3 Monate zusätzlich ausbezahlt. Auch bei den Beteiligungserträgen darf gegenüber dem Vorjahresbudget eine Erhöhung erwartet werden. Demgegenüber wird bei den kurz- und langfristigen Schuldzinsen ein Anstieg erwartet. Die Höhe des Fremdkapitalbedarfs ist abhängig von den Finanzierungsfehlbeträgen (Differenz zwischen den Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung aus der Laufenden Rechnung) der Jahre 2010 und 2011.

Gesetzliche Beiträge PG-Nr. 14

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe enthält Transferzahlungen, die aufgrund von Kantons- resp. Bundesrecht oder aufgrund von Verträgen zwingend zu leisten sind. Die Transferzahlungen können in ihrer Höhe weder durch den Einwohnerrat noch durch den Stadtrat beeinflusst werden.

Produkte

- Gesetzliche Beiträge

Zielgruppen

- Kanton, IV, EL, Schulen, Krankenhäuser

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Beitrag an Finanzausgleich	Mio. Fr.	2.05	3.78	3.85
Defizitbeitrag Spitäler	Mio. Fr.	4.10	4.10	3.73
Defizitbeitrag Krankenhäuser	Mio. Fr.	0.30	0.58	0.24
Gemeindeanteil gemäss Betreuungsgesetz	Mio. Fr.	4.45	4.22	3.15
Schulgelder an Berufsschulen und ausserkantonale Schulen	Mio. Fr.	1.85	1.90	1.50
Beitrag an Öffentlichen Verkehr	Mio. Fr.	4.19	3.96	3.55
Anteil Lehrerlöhne	Mio. Fr.	2.84	3.36	3.21
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Gesetzliche Beiträge (netto) pro Einwohner	Fr.	1'117	1'142	1'189
Beitrag an Finanzausgleich in % des Steuerertrages	%	3.0	5.3	6.4
Beitrag an Finanzausgleich pro Einwohner	Fr.	103	196	238

in Franken

14 Gesetzliche Beiträge						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	22'263'561	22'263'561	22'102'326	22'102'326	19'496'003	19'496'003
Aufwand/Ertrag	22'207'100	39'100	22'045'900	6'000	19'244'999	11'204
Querschnittsleistungen	56'461		56'426	2'848'273	251'004	3'426'481
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		22'224'461		19'248'053		16'058'319
Aufwand/Ertrag	22'207'100	39'100	22'045'900	6'000	19'244'999	11'204
Nettoaufwand		22'168'000		22'039'900		19'233'795
361 Beiträge an Kantone	20'098'900		19'683'900		14'906'538	
362 Beiträge an Gemeinden	708'200		666'000		0	
364 Beiträge an gemischtwirt. Unternehmen	1'400'000		1'696'000		1'168'001	
366 Beiträge an Private	0		0		3'170'460	
436 Rückerstattungen		6'000		6'000		11'204
460 Beiträge vom Bund		33'100		0		0

Bemerkungen

Die gesetzlichen Beiträge sind Aufwendungen, auf welche die Stadt keinen direkten Einfluss hat. Diese gebundenen Beiträge nehmen auch auf das Jahr 2011 hin nochmals zu: Aufgrund der Neuordnung der Pflegefinanzierung muss neu ein Beitrag von ca. 80 Franken pro Einwohner bzw. total 1,56 Mio. Franken budgetiert werden. Auch bei den Gemeindeanteilen an die Lehrerlöhne und dem Beitrag an den öffentlichen Verkehr hat der Kanton Erhöhungen von 386'000 bzw. 235'000 Franken angekündigt. Diese hohen Aufwandszunahmen werden zum Teil kompensiert durch die Verminderung

des Beitrags an den Finanzausgleich. Wegen des Einbruchs bei den Steuereinnahmen im Jahr 2009 sinkt der Beitrag an den Finanzausgleich von 3,78 auf 2,05 Mio. Franken.

Bei den Krankenhäusern (z. B. Lindenfeld) entfallen die gesetzlichen Beiträge, da diese Heime seit der Einführung des neuen Pflegegesetzes ihre Tarife zu Vollkosten kalkulieren müssen. Dadurch reduziert sich der Beitrag der Stadt an «gemischtwirtschaftliche Unternehmen».

Abschreibungen PG-Nr. 15

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Abschreibungen, welche die Stadt auf ihren Verwaltungsvermögen vornimmt. Damit soll eine angemessene Selbstfinanzierung zukünftiger Investitionen gemäss der mittel- und längerfristigen Zielsetzung gemäss Legislaturzielen (Selbstfinanzierungsgrad von 95 % im Zehnjahresdurchschnitt) sichergestellt werden.

Abschreibungen entsprechen dem Saldo des Aufwands und des Ertrags der gesamten Rechnung der Einwohnergemeinde. Der Einfluss der Produktgruppen-Verantwortlichen beschränkt sich auf das fachgerechte Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen, damit die Legislaturziele erreicht werden können.

Siehe auch Kapitel Kostenkennzahlen für weitere Kennzahlen.

Produkte

- Abschreibungen

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Zehnjahresdurchschnitt Selbstfinanzierungsgrad	%	86.0	107.2	127.4
Selbstfinanzierungsanteil	%	3.6	5.1	5.6
Selbstfinanzierungsgrad	%	12.9	26.3	37.0

in Franken

15 Abschreibungen						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'789'500	3'789'500	5'457'700	5'457'700	11'469'636	11'469'636
Aufwand/Ertrag	3'789'500	0	5'457'700	0	11'469'636	0
Querschnittsleistungen						
Zinsen + Abschreibungen		14'966'373		15'002'164		14'071'834
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		-11'176'873		-9'544'464		-2'602'198
Aufwand/Ertrag	3'789'500	0	5'457'700	0	11'469'636	0
Nettoaufwand		3'789'500		5'457'700		11'469'636
331 Vorgeschiedene Abschreibungen	0		0		5'880'792	
332 Zusätzliche Abschreibungen	3'789'500		5'457'700		5'588'845	

Bemerkungen

Die zusätzlichen Abschreibungen liegen mit 3,79 Mio. Franken unter dem letztjährigen Budget und unter dem Vorjahr. Die für das Jahr geplanten Nettoinvestitionen von 29,5 Mio. Franken können damit nur zu 12,9% selber finanziert werden. Der restliche Betrag kann mit den in vergangenen Jahren erwirtschafteten Überschüssen finanziert werden, was zu einem Vermögensabbau führen wird.

Um die Gebäude und die Infrastruktur der Stadt Aarau auf dem aktuellen Stand zu erhalten, dürften jährliche Investitionen von 12–15 Mio. Franken nötig sein. Dieser Betrag entspricht den jährlichen, in der Kostenrechnung ausgewiesenen Abschreibungen.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens inklusive Schulanlagen.

- Werterhaltung und betrieblicher Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bereitstellen von Schulzimmern, Kindergärten, Nebenräumen und Turnhallen für den Unterricht und weitere Nutzungen
- Bewirtschaftung der Räumlichkeiten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sowie der Turnhallen und der Sportplätze Schachen ausserhalb der obligatorischen Schulzeit

PG-Nr. 17

Produkte

- Schulanlagen
- Übrige Verwaltungsliegenschaften

Zielgruppen

- Behörden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Schulpflege, Schulleitung, Lehrer- und Schülerschaft
- Vereine und andere Nutzerinnen und Nutzer
- Firmen, Lieferanten und Handwerker

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert	Pt.	> 0.75	> 0.75	0.85
	Realisierungsgrad Instandhaltung	%	> 90	> 90	98
	Realisierungsgrad Investitionen	%	> 80	> 80	65
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	< 2.0	< 2.0	0.1
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch Wärme	MJ/m ²	465	465	405
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Anzahl Liegenschaften		Anz.	58	58	49
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)		Anz.	430	430	415
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Gebäudeversicherungswert		Mio Fr.	362	358	323

in Franken

17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	8'682'275	8'682'275	8'605'114	8'605'114	8'847'961	8'847'961
Aufwand/Ertrag	5'940'000	2'467'900	5'916'000	2'467'900	5'285'586	2'480'094
Querschnittsleistungen	755'334	4'726'128	699'552	4'655'552	1'969'769	5'442'987
Zinsen + Abschreibungen	1'986'941		1'989'562		1'592'606	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'488'247		1'481'662		924'881
Aufwand/Ertrag	5'940'000	2'467'900	5'916'000	2'467'900	5'285'586	2'480'094
Nettoaufwand pro Jahr		3'472'100		3'448'100		2'805'492
Total Globalkredit 2010/2011		6'920'200				
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'414'900		1'398'800		1'295'681	
303 Sozialversicherungen	105'300		104'500		86'894	
304 Personalversicherung	107'700		101'500		87'392	
305 Unfall- + Krankenversicherung	13'900		13'000		11'059	
311 Anschaffung Mobilien	302'900		302'900		231'328	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	772'900		772'900		729'542	
313 Verbrauchsmaterialien	94'100		94'100		101'450	
314 Baulicher Unterhalt	2'706'700		2'706'700		2'400'676	
315 Unterhalt Mobilien	69'000		69'000		40'978	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	52'200		52'200		51'718	
318 Dienstleistungen, Honorare	239'900		239'900		212'518	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		27	
390 Interne Verrechnungen	60'500		60'500		36'322	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		1'347'800		1'347'800		1'219'360
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		383'100		383'100		381'943
436 Rückerstattungen		612'300		612'300		740'851
451 Rückerstattungen Kanton		3'000		3'000		724
452 Rückerstattungen Gemeinden		19'500		19'500		19'520
490 Interne Verrechnungen		102'200		102'200		117'696

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Liegenschaften Finanzvermögen PG-Nr. 18

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Finanzvermögens.

- Bewirtschaftung der stadt eigenen Liegenschaften des Finanzvermögens zu marktüblichen Konditionen
- Unterhalt der stadt eigenen Wohn- und Geschäftsliegenschaften
- Ausgewogene soziale Durchmischung und hohe Zufriedenheit bei den Mieterinnen und Mietern

Produkte

- Liegenschaften Finanzvermögen

Zielgruppen

- Mieterinnen und Mieter
- Handwerkerinnen und Handwerker/
Lieferantinnen und Lieferanten
- Planerinnen und Planer

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert (für relevante Liegenschaften)	Pt.	> 0.75	> 0.75	0.80
	Realisierungsgrad Investitionen	%	> 80	> 80	63
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	< 1.0	< 1.0	0.1
Angemessenen Rendite	Nettorendite	%	3.50	3.50	4.30
Marktgängigkeit bei den Mietwohnungen	Mieterwechsel	‰	< 15	< 15	14
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Anzahl Liegenschaften		Anz.	26	26	26
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)		Anz.	272	272	248
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Gebäudeversicherungswert		Mio Fr.	57	56	54

in Franken

18 Liegenschaften Finanzvermögen						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'522'293	3'522'293	3'521'800	3'521'800	3'557'443	3'557'443
Aufwand/Ertrag	859'800	2'329'400	858'000	2'329'400	852'727	7'650'973
Querschnittsleistungen	18'293		19'600		151'011	862
Zinsen + Abschreibungen	2'644'200		2'644'200		2'553'705	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'192'893		1'192'400		-4'094'392
Aufwand/Ertrag	859'800	2'329'400	858'000	2'329'400	852'727	7'650'973
Nettoaufwand pro Jahr		-1'469'600		-1'471'400		-6'798'246
Total Globalkredit 2010/2011		-2'941'000				
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	47'000		45'300		42'205	
303 Sozialversicherungen	3'500		3'400		2'466	
305 Unfall- + Krankenversicherung	300		300		85	
311 Anschaffung Mobilien	1'000		1'000		2'882	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	205'000		205'000		232'553	
313 Verbrauchsmaterialien	3'000		3'000		1'350	
314 Baulicher Unterhalt	484'000		484'000		446'881	
315 Unterhalt Mobilien	1'000		1'000		0	
317 Spesen	1'500		1'500		2'002	
318 Dienstleistungen, Honorare	89'500		89'500		95'648	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	10'000		10'000		18'312	
390 Interne Verrechnungen	14'000		14'000		8'343	
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		1'966'100		1'966'100		1'902'730
424 Buchgewinne		0		0		5'423'872
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		55'000		55'000		34'919
436 Rückerstattungen		302'000		302'000		278'053
439 Übrige Entgelte		500		500		590
451 Rückerstattungen Kanton		0		0		5'001
460 Beiträge vom Bund		5'800		5'800		5'808

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Kultur PG-Nr. 20

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau engagiert sich aktiv im Kulturbereich und unterhält zu diesem Zweck die Kulturstelle sowie verschiedene kulturrelevante Kommissionen.

- Durch die Unterstützung verschiedener Kulturinstitutionen und Kulturanlässe sowie kultureller Projekte wird das Kulturleben der Stadt Aarau massgeblich gefördert.
- Das kulturelle Angebot wird zeitgemäss beworben und bekannt gemacht
- Durchführung von Ausstellungen im Bereich der visuellen Kunst und Ankäufe zeitgenössischer Kunst für den städtischen Kunstbesitz

Produkte

- Kulturstelle
- Kulturförderung
- Kulturpreis
- Kunstsammlung und Ausstellungen

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Kulturschaffende, Künstlerinnen und Künstler sowie Gruppen, Vereine und Ensembles
- Subventionierte Kulturinstitutionen und Kulturanlässe
- Kulturkommission, Kunstkommission, Kulturpreiskommission
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Zeitgemässe Bewerbung und Bekanntmachung des Kulturangebots	Informationskanäle für die Publikation Kulturkalender	Anz.	4	4	4
	Auslastungsgrad des Plakatangebotes	%	100	100	100
Überprüfung der Leistung der unterstützten Kulturschaffenden, Institutionen, Vereine etc.	Kontrolle der Rechenschaftsberichte, Budgets, Jahresplanungen und Berichte		erfolgt	erfolgt	erfolgt
Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Kunst durch die Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen	Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	3	3	3
	Besucherinnen und Besucher Vernissagen	Anz.	250	250	295
Ankäufe zeitgenössischer Kunst zur Erweiterung des Kunstbesitzes	Ankauf Objekte	Anz.	9	9	5
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Empfänger fester jährlicher Beiträge		Anz.	26	26	21
Empfänger projektbezogener Beiträge		Anz.	64	64	45
Objekte städtischer Kunstbesitz		Anz.	970	970	1'025
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Aufwand Kulturförderung, Kunstpreis und Kunstsammlung in % zum Finanzertrag Stadt Aarau		%	1.30	1.29	1.44

in Franken

20 Kultur						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'323'998	2'323'998	2'281'901	2'281'901	2'443'896	2'443'896
Aufwand/Ertrag	1'528'600	3'500	1'526'400	3'500	1'676'485	4'640
Querschnittsleistungen	170'033		130'136		142'046	2'190
Zinsen + Abschreibungen	625'365		625'365		625'365	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'320'498		2'278'401		2'437'066
Aufwand/Ertrag	1'528'600	3'500	1'526'400	3'500	1'676'485	4'640
Nettoaufwand pro Jahr		1'525'100		1'522'900		1'671'844
Total Globalkredit 2010/2011		3'048'000				
300 Behörden, Kommissionen	11'100		11'100		11'140	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	84'000		82'000		79'882	
303 Sozialversicherungen	6'200		6'100		7'551	
304 Personalversicherung	5'600		5'600		4'837	
305 Unfall- + Krankenversicherung	900		800		970	
309 Übrige Personalkosten	500		500		5'200	
310 Büro- und Schulmaterial	32'200		32'200		110'024	
311 Anschaffung Mobilien	37'500		37'500		42'030	
317 Spesen	800		800		1'654	
318 Dienstleistungen, Honorare	128'500		128'500		320'054	
319 Übriger Sachaufwand	13'500		13'500		13'500	
352 Entschädigungen an Gemeinden	5'200		5'200		0	
365 Beiträge an Institutionen	1'191'100		1'191'100		1'054'480	
366 Beiträge an Private	7'500		7'500		12'195	
390 Interne Verrechnungen	4'000		4'000		12'969	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		3'000		3'000		2'250
435 Verkäufe		500		500		1'909
436 Rückerstattungen		0		0		481

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Stadtmuseum Schlössli PG-Nr. 21

Aufgaben/Leistungen

Das Stadtmuseum Aarau vermittelt die Geschichte der Stadt Aarau innerhalb und ausserhalb des Schlössli-Gebäudes auf zeitgemässe Art.

- Dauer- und Wechselausstellungen zu aktuellen und historisch relevanten Themen mit Bezug zu Aarau
- Führungen, themenbezogene Veranstaltungen sowie Bildungs- und Vermittlungsangebote
- Aktive Erhaltung von Kulturgütern und Neuanschaffungen, die für die Stadtgeschichte relevant sind
- Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Museen und Kulturinstitutionen
- Vermietung von Räumlichkeiten im Stadtmuseum und in der Schlössli-Mühle
- Erweiterung Stadtmuseum

Produkte

- Stadtmuseum Schlössli

Zielgruppen

- Besucherinnen und Besucher aus der Region Aarau
- Familien
- Touristinnen und Touristen
- Schulen, Lehrpersonen
- Gruppen, Vereine und Firmen
- Fachleute, Wissenschaftler, interessierte Laien
- Museen, Sammlungen und Archive

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Breite Bevölkerungskreise nutzen das Museum	Besucher Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	5'000	5'000	10'911
	Besucherzufriedenheit	%	> 80	> 80	> 80
Zeitgemässe Vermittlung von Geschichte	Wechselausstellungen	Anz.	2	2	7
	Veranstaltungen	Anz.	6	6	33
	Bildungs- und Vermittlungsangebote (Führungen) – ohne Schulklassen	Anz.	10	25	*
	Bildungs- und Vermittlungsangebote Schulklassen (Führungen)	Anz.	10	10	*
Vermietung von Räumlichkeiten	Anlässe und Hochzeiten	Anz.	0	20	32
Inventarisierung Sammlung	Neu erfasste oder bearbeitete Objekte	Anz.	1'000	1'000	1'250
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Öffnungszeiten		Std.	600	600	950
Total Sammlungsgegenstände (Schätzung)		Anz.	60'000	60'000	80'000
Total inventarisierte, eingelagerte Objekte		Anz.	9'500	9'500	7'671
Neuerwerbungen gemäss Sammlungskonzept		Anz.	2	10	*
Ausstellungsfläche		m ²	1'000	650	750
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Nettokosten pro Besucher		Fr.	369	346	183
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	3'073	2'882	2'098
Nettokosten pro m ² Ausstellungsfläche		Fr.	1'844	2'660	2'657

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

21 Stadtmuseum Schlössli						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'904'583	1'904'583	1'759'096	1'759'096	2'012'662	2'012'662
Aufwand/Ertrag	1'039'500	61'000	939'800	30'000	1'103'627	14'064
Querschnittsleistungen	318'963		273'176		362'916	5'679
Zinsen + Abschreibungen	546'120		546'120		546'120	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'843'583		1'729'096		1'992'920
Aufwand/Ertrag	1'039'500	61'000	939'800	30'000	1'103'627	14'064
Nettoaufwand		978'500		909'800		1'089'563
300 Behörden, Kommissionen	5'000		5'000		2'838	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	541'800		468'000		482'783	
303 Sozialversicherungen	40'300		34'900		38'005	
304 Personalversicherung	42'500		47'900		38'110	
305 Unfall- + Krankenversicherung	4'900		3'800		5'070	
309 Übrige Personalkosten	10'000		5'000		3'727	
310 Büro- und Schulmaterial	15'000		15'700		20'404	
311 Anschaffung Mobilien	6'500		9'500		3'583	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	24'000		22'000		24'241	
313 Verbrauchsmaterialien	7'000		3'500		4'103	
315 Unterhalt Mobilien	37'000		37'000		194'493	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	75'000		52'500		16'570	
317 Spesen	5'000		3'000		2'575	
318 Dienstleistungen, Honorare	217'000		225'500		260'435	
319 Übriger Sachaufwand	2'500		500		0	
390 Interne Verrechnungen	6'000		6'000		6'690	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		15'000		3'000		8'513
435 Verkäufe		5'000		2'000		2'830
436 Rückerstattungen		1'000		25'000		2'721
461 Beiträge vom Kanton		40'000		0		0

Bemerkungen

Die Mehrkosten im Jahr 2011 resultieren aus den zusätzlichen Aufwendungen für die Miete eines Büroprovisoriums während der Renovations- und Erweiterungszeit. Ausserdem benötigt das Museumsteam personelle Unterstützung für die Planung und Umsetzung des neuen Museums und für die Umzüge aus dem Schlössli in das Büroprovisorium, in die verschiedenen Depots und zu Restauratoren. Dafür können bereits engagierte Teilzeitmitarbeiterinnen und -mitarbeiter mit zusätzlichen Stunden betraut werden. Für Transporte zu

Restauratoren und ins Aussendepot wird eine externe Zügfirma beauftragt. Trotz Schliessung des Schlösslis wird in einem Ausstellungsprovisorium, der Reithalle, eine grosse Wechsausstellung in Zusammenarbeit mit dem Forum Schlossplatz gezeigt, wo auch ein Teil des Aufsichtspersonals eingesetzt werden kann. Für diese Ausstellung erhalten das Stadtmuseum und das Forum Schlossplatz massgebliche Beiträge vom Kanton.

Kultur & Kongresshaus KUK PG-Nr. 22

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet für kommerzielle, kulturelle und gesellschaftliche Anlässe ein Kultur & Kongresshaus an mit folgendem Leistungsauftrag:

- Bereitstellen der räumlichen und technischen Infrastruktur für Anlässe im KUK
- Kompetente Beratung und zuvorkommende Betreuung der Kundschaft
- Unterhalt der technischen und betrieblichen Infrastruktur

Produkte

- Kultur & Kongresshaus KUK

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Öffentliche Institutionen
- Kulturelle Organisationen
- Privatpersonen
- Vereine/Verbände
- Politische Parteien
- Firmen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Attraktives Raumangebot	Auftragsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr	%	100	100	104
	Veranstaltungen	Anz.	320	320	361
Kompetente und qualitativ hochstehende Dienstleistung	Zufriedenheit Kundinnen und Kunden	%	> 92	> 92	94
Überregionale Ausstrahlung	Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung	Anz.	30	30	36
Ausgewogenes Veranstaltungsangebot	Kulturelle und gesellschaftliche Anlässe	%	60	60	63
	Anteil kulturelle und gesellschaftliche Anlässe am Gesamtertrag	%	45	45	49
	Kommerzielle Anlässe	%	40	40	37
	Anteil kommerzielle Anlässe am Gesamtertrag	%	55	55	51
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Auslastungsgrad KUK		%	38	38	37
Auslastungsgrad Saal 1 + 2		%	50	50	56
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Kostendeckungsgrad		%	50	51	50
Kostendeckungsgrad Vollkosten		%	19	20	21
Durchschnittliche Kosten pro Veranstaltung		Fr.	10'827	10'761	9'300
Durchschnittliche Nettokosten pro Veranstaltung		Fr.	8'732	8'666	7'373

in Franken

22 Kultur & Kongresshaus KUK						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'464'754	3'464'754	3'443'543	3'443'543	3'357'244	3'357'244
Aufwand/Ertrag	1'348'700	670'500	1'311'200	670'500	1'372'039	687'117
Querschnittsleistungen	295'731		312'020		164'882	8'316
Zinsen + Abschreibungen	1'820'323		1'820'323		1'820'323	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'794'254		2'773'043		2'661'811
Aufwand/Ertrag	1'348'700	670'500	1'311'200	670'500	1'372'039	687'117
Nettoaufwand pro Jahr		678'200		640'700		684'922
Total Globalkredit 2010/2011		1'318'900				
300 Behörden, Kommissionen	2'000		2'000		1'360	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	718'000		683'000		691'793	
303 Sozialversicherungen	53'400		50'900		52'832	
304 Personalversicherung	51'800		52'500		46'018	
305 Unfall- + Krankenversicherung	7'500		6'800		6'223	
309 Übrige Personalkosten	8'000		8'000		5'468	
310 Büro- und Schulmaterial	65'000		65'000		64'486	
311 Anschaffung Mobilien	63'500		63'500		153'697	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	68'000		68'000		78'739	
313 Verbrauchsmaterialien	35'000		35'000		44'612	
314 Baulicher Unterhalt	43'600		43'600		21'203	
315 Unterhalt Mobilien	171'600		171'600		164'175	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	20'300		20'300		0	
317 Spesen	1'000		1'000		1'169	
318 Dienstleistungen, Honorare	38'000		38'000		39'601	
319 Übriger Sachaufwand	1'000		1'000		662	
390 Interne Verrechnungen	1'000		1'000		0	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		655'000		655'000		667'043
436 Rückerstattungen		15'500		15'500		20'074

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Stadtbibliothek PG-Nr. 23

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtbibliothek ist eine Freihandbibliothek, welche Medien zur Information, Leseförderung, Kulturvermittlung und -pflege, Bildung, Freizeitgestaltung und Unterhaltung anbietet. Zusätzlich stellt sie folgende Infrastruktur zur Verfügung:

- Lese- und Arbeitsplätze sowie Internet-Stationen
- Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen
- Verpachtung eines Raums an das Café littéraire

Produkte

- Stadtbibliothek

Zielgruppen

- Bevölkerung aus Stadt und Region Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Attraktives und aktuelles Medienangebot	Ausleihen	Anz.	290'000	290'000	293'167
	Neuerwerbungen von Medien	%	14	14	14
Attraktives Veranstaltungsangebot	Besucher/-innen pro Anlass	Anz.	25	25	39
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Medienbestand		Anz.	50'000	50'000	52'737
Öffnungszeiten		Std.	2'100	2'100	2'078
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden		Anz.	7'200	7'200	7'154
Besuche eingeschriebener Kundinnen und Kunden		Anz.	100'000	100'000	98'360
Veranstaltungen		Anz.	40	40	75
Führungen mit Schulklassen und anderen Gruppen		Anz.	30	30	*
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Kosten pro Ausleihe		Fr.	6.75	6.65	6.25
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	737	723	664
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	32	33	36

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

23 Stadtbibliothek						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'960'490	1'960'490	1'929'664	1'929'664	1'827'896	1'827'896
Aufwand/Ertrag	1'279'000	411'700	1'257'400	411'700	1'216'393	434'871
Querschnittsleistungen	422'245		413'019		352'258	12'643
Zinsen + Abschreibungen	259'245		259'245		259'245	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'548'790		1'517'964		1'380'382
Aufwand/Ertrag	1'279'000	411'700	1'257'400	411'700	1'216'393	434'871
Nettoaufwand pro Jahr		867'300		845'700		781'521
Total Globalkredit 2010/2011		1'713'000				
300 Behörden, Kommissionen	2'500		2'500		400	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	812'900		789'700		768'479	
303 Sozialversicherungen	60'500		58'900		56'149	
304 Personalversicherung	67'200		70'500		62'832	
305 Unfall- + Krankenversicherung	8'100		8'000		8'138	
309 Übrige Personalkosten	14'000		14'000		8'832	
310 Büro- und Schulmaterial	37'000		37'000		36'603	
311 Anschaffung Mobilien	198'700		198'700		195'220	
313 Verbrauchsmaterialien	17'000		17'000		14'457	
315 Unterhalt Mobilien	1'500		1'500		912	
317 Spesen	1'800		1'800		2'100	
318 Dienstleistungen, Honorare	53'300		53'300		54'007	
319 Übriger Sachaufwand	2'500		2'500		6'413	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		334	
390 Interne Verrechnungen	2'000		2'000		1'516	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		18'000		18'000		21'513
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		295'000		295'000		285'442
436 Rückerstattungen		24'000		24'000		38'095
461 Beiträge vom Kanton		12'700		12'700		21'100
462 Beiträge von Gemeinden		58'000		58'000		61'200
469 Übrige Beiträge		4'000		4'000		7'521

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Sportbeiträge PG-Nr. 26

Aufgaben/Leistungen

Durch die Produktgruppe werden sportliche Aktivitäten von Vereinen und der Bevölkerung unterstützt.

- Unterstützen des Sports gemäss den geltenden Richtlinien des Sportkonzeptes

Produkte

- Sportbeiträge
- Jagd, Wildpark, Roggenhausen

Zielgruppen

- Sportvereine
- Sportlerinnen und Sportler
- Verein Wildpark Roggenhausen
- Öffentlichkeit

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Ziele werden mit dem neuen Sportkonzept festgelegt.					
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Empfänger fester jährlicher Sportbeiträge		Anz.	16	16	11
Empfänger projektbezogener Sportbeiträge		Anz.	14	14	9
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Aufwand Sportbeiträge in % zum Finanzertrag Stadt Aarau		%	0.53	0.56	0.68

in Franken

26 Sportbeiträge						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'036'822	1'036'822	989'156	989'156	908'991	908'991
Aufwand/Ertrag	913'400	6'000	955'300	10'300	877'357	7'580
Querschnittsleistungen	123'422		33'856	4'390	31'634	19'369
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'030'822		974'466		882'043
Aufwand/Ertrag	913'400	6'000	955'300	10'300	877'357	7'580
Nettoaufwand		907'400		945'000		869'778
300 Behörden, Kommissionen	7'000		7'000		3'280	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	13'900		13'900		13'840	
303 Sozialversicherungen	800		800		862	
305 Unfall- + Krankenversicherung	100		0		23	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	150'000		150'000		123'218	
319 Übriger Sachaufwand	1'400		1'300		1'629	
351 Entschädigungen an Kantone	145'000		145'000		119'940	
352 Entschädigungen an Gemeinden	37'100		39'200		482	
365 Beiträge an Institutionen	558'100		598'100		614'084	
410 Jagdpachtzinsen		0		4'300		1'580
460 Beiträge vom Bund		6'000		6'000		6'000

Bemerkungen

Das Budget 2011 basiert auf dem bestehenden Sportkonzept. Die allfällige Einführung einer Fachstelle Sport und Budgetanpassungen aufgrund von neuen Förderrichtlinien würden dem Einwohnerrat mit separater Botschaft beantragt werden. Auf eine Veränderung der im Jahr 2010 ausgerichteten Beiträge ist deshalb verzichtet worden.

Der für das Jahr 2011 vorgesehene Nettoaufwand ist geringer als im Vorjahr. Die Differenz stammt aus dem Produkt «Jagd, Wildpark Roggenhausen», wo der im Jahr 2010 budgetierte Beitrag an die Ortsbürgergemeinde für einen neuen Nordzaun im Rotwildgehege (40'000 Franken) entfällt.

Beitragsempfänger

	2011	2010
Genossenschaft Kunsteisbahn	42'100	42'100
Eishockey-Club Aarau	100'000	100'000
Eislauf-Club Aarau	10'000	10'000
Aargauischer Rennverein	25'000	25'000
Kavallerie- und Reitverein	5'000	5'000
Speed Club Rolling Rock	50'000	50'000
Platzgenossenschaft Brügglifeld	175'000	175'000
FC Aarau, Beitrag an Club 100	6'500	6'500
Verein Skatersatwork	5'000	5'000
Wildpark Roggenhausen	120'000	160'000
Verschiedene Beiträge	19'500	9'500
Total	558'100	598'100

Betrieb Volksschule PG-Nr. 30

Aufgaben/Leistungen

Der Betrieb der Volksschule umfasst die Führung von Kindergärten, Primarschulen, Oberstufenschulen und das Bereitstellen von Zusatzangeboten für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen nach kantonaler Gesetzgebung und kantonalen Vorgaben und städtischen Spezialregelungen. Insbesondere werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Führen des operativen Schulgeschäfts
- Ausüben der Arbeitgeber- und Aufsichtsfunktion für die städtischen Schulen
- Sicherstellung eines Qualitäts- und Leistungsmanagements an den städtischen Schulen

Produkte

- Schulpflege
- Gesamtschulleitung, Sekretariat
- Bezirksschule
- Oberstufe Schachen
- Gönhard/Schachen inkl. Kindergärten
- Aare/Telli inkl. Kindergärten

Zielgruppen

- Volksschulpflichtige Kinder der Stadt Aarau
- Kinder von anderen Gemeinden mit Schulort Aarau
- Eltern der in Aarau schulpflichtigen Kinder

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Die Umsetzung der Promotionsverordnung erfolgt gemäss den Vorgaben des Kantons	Eltern werden an Informationsveranstaltungen über die Promotionsverordnung informiert		erfüllt	*	*
	Abgabe der Broschüre an alle Eltern		erfüllt	*	*
	Vollständige, fehlerfreie und fristgerechte Abgabe von Zwischenbericht und Jahreszeugnis	%	100	*	*
	Rekurse zeigen bei deren Überprüfung keine Formfehler auf	%	100	*	*
Der Gesamtschulleiter setzt nach den Vorgaben von Kanton (BKS) und Stadt (SPF) die Schulentwicklungsprojekte um	Die Gesamtschulleitung erstellt die entsprechenden Projektpläne		erfüllt	*	*
	Über den Abschluss eines Projekts erfolgt einmal jährlich Bericht zuhanden der SPF		erfüllt	*	*
Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009	
Vollzeitäquivalente Lehrpersonen	Anz.	106.58	99.7	139.02	
Schüler Kindergarten per 1.9.	Anz.	237	252	245	
Schüler Primarschule per 1.9.	Anz.	626	605	596	
Schüler OSA per 1.9.	Anz.	267	320	320	
Schüler BEZ per 1.9.	Anz.	500	490	485	
Abteilungen Kindergarten	Anz.	14	15	13	
Abteilungen Primarschule	Anz.	34	31	32	
Abteilungen OSA	Anz.	21	21	22	
Abteilungen BEZ	Anz.	22	21	22	
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	
Aufwand Schulmaterial und Mobilen Schulstandorte (exkl. EDV)	Fr.	1'089'000	1'068'700	1'016'995	
Nettokosten auf Vollkostenbasis pro Schul- und Kindergartenkind (exkl. Stadtteil Rohr)	Fr.	7'812	9'113	9'229	

* Neuer Indikator ab 2011.

in Franken

30 Betrieb Volksschule						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	16'458'204	16'458'204	18'928'862	18'928'862	22'093'809	22'093'809
Aufwand/Ertrag	6'152'700	2'321'100	5'933'500	2'321'100	7'933'326	6'083'506
Querschnittsleistungen	3'693'254		6'386'577		7'548'234	819'315
Zinsen + Abschreibungen	6'612'250		6'608'785		6'612'250	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		14'137'104		16'607'762		15'190'988
Aufwand/Ertrag	6'152'700	2'321'100	5'933'500	2'321'100	7'933'326	6'083'506
Nettoaufwand		3'831'600		3'612'400		1'849'819
300 Behörden, Kommissionen	144'200		142'800		113'132	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	486'600		468'600		655'004	
302 Löhne Lehrkräfte	137'000		122'000		399'789	
303 Sozialversicherungen	56'400		54'300		88'907	
304 Personalversicherung	43'800		44'800		99'630	
305 Unfall- + Krankenversicherung	7'300		6'700		10'916	
309 Übrige Personalkosten	49'500		28'500		22'265	
310 Büro- und Schulmaterial	1'059'700		1'025'300		981'168	
311 Anschaffung Mobilien	387'000		338'700		390'567	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	5'200		5'200		1'115	
313 Verbrauchsmaterialien	20'000		19'500		104'444	
314 Baulicher Unterhalt	0		0		3'953	
315 Unterhalt Mobilien	60'300		60'300		74'715	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	118'800		118'800		155'874	
317 Spesen	311'100		273'600		258'508	
318 Dienstleistungen, Honorare	550'400		499'400		618'342	
319 Übriger Sachaufwand	600		600		187'226	
329 Übrige Zinsen	0		0		27'950	
331 Vorgeschiedene Abschreibungen	0		0		148'600	
351 Entschädigungen an Kantone	5'000		5'000		0	
352 Entschädigungen an Gemeinden	1'403'400		1'415'500		149'244	
361 Beiträge an Kantone	543'900		543'900		2'129'513	
365 Beiträge an Institutionen	31'000		31'000		31'000	
366 Beiträge an Private	731'500		729'000		656'455	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	0		0		608'211	
390 Interne Verrechnungen	0		0		16'800	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		0		0		16'905
433 Schulgelder		0		0		10'260
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		600		600		500
435 Verkäufe		800		800		755
436 Rückerstattungen		197'200		197'200		311'433
437 Bussen		500		500		0
452 Rückerstattungen Gemeinden		1'744'000		1'744'000		1'775'750
461 Beiträge vom Kanton		0		0		3'176'680
462 Beiträge von Gemeinden		378'000		378'000		791'225

Bemerkungen

Für den im Budget 2011 höheren Aufwand gegenüber dem Budget 2010 sind vor allem die drei Schwerpunkte Personal, Anschaffungen und Schülerzahlen verantwortlich. Zur Personalerhaltung und -gewinnung steigert die Schule Aarau ihre Attraktivität. So sollen neu grössere Fort- und Weiterbildungsvorhaben mitfinanziert werden können, und den Lehrpersonen soll ein jährlicher Mitarbeitendenanlass geboten werden, wie ihn die Stadt Aarau in Form des Personalfestes auch kennt. Eine befristet anzustellende Projektlei-

terung soll die Umsetzung der kantonalen und städtischen Konzepte unterstützen. Sicherheitsbelange in drei Turnhallen erfordern Ersatzbeschaffung von Turngeräten. Im Erneuerungsbau Gönhard sollen neue Räume auch mit neuen Geräten bestückt werden können. Ein Zuwachs bei den Kleinsten – Kindergarten und Einschulungsklassen – erfordert mehr Raum und mehr Dienstleistungen (Taxifahrten für die Einschulungsklassen-Schülerinnen und Schüler).

Musikschule und Kadettenmusik PG-Nr. 31

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet an den städtischen Schulen eine musikalische Grundschule sowie Instrumentalunterricht an. Zusätzlich unterhält sie ein Musik- sowie ein Tambourenkorps.

- Musikalische Grundschule für Schülerinnen und Schüler der ersten und der zweiten Primarklasse
- Instrumentalunterricht für Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Primarklasse sowie für Bezirks-, Sekundar- und Realklassen
- Kadettenmusik mit Musik- und Tambourenkorps für Jugendliche

Produkte

- Musikschule
- Kadettenmusik

Zielgruppen

- Schülerinnen und Schüler der städtischen Schulen sowie Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen mit Wohnsitz oder Schulort Aarau (Musikschule)
- Schülerinnen und Schüler der städtischen Schulen und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr (Kadettenmusik)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Das Reglement der Musikschule und das neue Anstellungsreglement der Instrumentallehrpersonen sind in einem neuen Reglement der Musikschule Aarau zusammengefasst und per Schuljahresbeginn 2011/2012 in Kraft gesetzt	Anmeldeformular per Februar 2011 ist entsprechend dem neuen Reglement angepasst		erfüllt	*	*
Der erste freiwillige Stufentest (mCheck) ist durchgeführt worden	Abschlusskonzert (Fusion mit dem bisherigen «Concertino») mit den besten Teilnehmenden findet statt		erfüllt	*	*
Musikalische Begleitung an öffentlichen Anlässen	Durch Kadettenmusik begleitete öffentliche Anlässe	Anz.	20	20	19
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2010	Prognose 2009	Ist 2008
Lektionen Musikschule		Anz.	277.28	271.05	261.43
Schüler Musikschule per 1.9.		Anz.	653	628	608
Mitglieder Kadettenmusik per 1.9.		Anz.	47	52	43
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Aufwand Schulmaterialien, Mobilen und Unterhalt		Fr.	85'600	102'300	78'884
Nettokosten auf Vollkostenbasis pro Musikschüler und Musikschülerin (ohne Kadettenmusik)		Fr.	1'906	1'870	1'834

* Neuer Indikator ab 2011.

in Franken

31 Musikschule und Kadettenmusik						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'821'664	1'821'664	1'761'661	1'761'661	1'693'511	1'693'511
Aufwand/Ertrag	1'679'100	448'500	1'607'100	439'500	1'581'307	415'236
Querschnittsleistungen	142'564		154'561		112'204	11'792
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'373'164		1'322'161		1'266'483
Aufwand/Ertrag	1'679'100	448'500	1'607'100	439'500	1'581'307	415'236
Nettoaufwand		1'230'600		1'167'600		1'166'070
300 Behörden, Kommissionen	1'200		1'200		1'400	
302 Löhne Lehrkräfte	1'320'000		1'235'000		1'256'188	
303 Sozialversicherungen	98'300		92'000		97'117	
304 Personalversicherung	115'500		114'900		113'213	
305 Unfall- + Krankenversicherung	9'600		8'500		8'631	
309 Übrige Personalkosten	9'300		4'500		3'058	
310 Büro- und Schulmaterial	21'000		14'300		14'424	
311 Anschaffung Mobilien	42'800		66'200		38'567	
315 Unterhalt Mobilien	21'800		21'800		20'893	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	9'000		9'000		4'398	
317 Spesen	16'900		26'900		14'794	
318 Dienstleistungen, Honorare	3'500		2'600		2'664	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	200		200		0	
366 Beiträge an Private	10'000		10'000		5'960	
433 Schulgelder		424'000		415'000		381'604
436 Rückerstattungen		0		0		2'328
452 Rückerstattungen Gemeinden		24'500		24'500		31'304

Bemerkungen

Für das Jahr 2011 wird erneut mit einer Zunahme der erteilten Lektionen gerechnet, was sowohl Einfluss auf die Personalkosten als auch auf die Elternbeiträge hat. Weil die Schulgelder nicht kostendeckend sind, erhöht sich dadurch auch der Nettoaufwand gegenüber dem Budget 2010. Im Jahr 2011 ist erstmals ein Kredit für Korrepetitionen im Budget enthalten. Damit die Unterrichts-

räume vielseitiger genutzt werden können, ist die Anschaffung von Infrastruktur geplant und für vermehrte Konzerttätigkeit wird der Kredit für Veranstaltungen erhöht. Bei der Kadettenmusik fällt der im Jahr 2010 budgetierte Kredit für die Anschaffung von neuen Uniformen über 25'000 Franken weg.

Heilpädagogische Sonderschule HPS

PG-Nr. 34

Aufgaben/Leistungen

Die Heilpädagogische Sonderschule bietet für Kinder und Jugendliche mit einer kognitiven Behinderung eine adäquate Schulung.

Insbesondere werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Förderung der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- Angepasste Vermittlung von Sachkompetenzen, Unterstützung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung und Förderung der Sozialkompetenz
- Vorbereiten und Unterstützen der Jugendlichen bei der Suche nach einer Anschlusslösung (Ausbildungsplatz, Betreuung)
- Organisation der Schultransporte für Kinder, die den Schulweg nicht selbständig bewältigen können
- Betreuung der Kinder und Jugendlichen während der Mittagszeit

Produkte

- Heilpädagogische Sonderschule HPS

Zielgruppen

- Kinder und Jugendliche mit einer kognitiven Behinderung im Alter von 4 bis 20 Jahren

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Individuelle Förderung und Betreuung jedes Kindes und Jugendlichen	Eine begründete, schriftliche Planung zur Erreichung von Lern- und Entwicklungszielen, die individuelle und soziale Ressourcen sowie Lebenskontext berücksichtigt, liegt 3 Monate nach Beginn des Angebots vor	%	90	90	*
	Alle involvierten Fachbereiche (heilpädagogische Förderung, Fachunterricht, pädagogisch-therapeutische Massnahme) legen ein gemeinsames Förderziel fest	%	100	100	*
	Das Erreichen der in der Planung festgehaltenen Entwicklungsziele wird 1 x jährlich überprüft, die Planung aktualisiert und schriftlich festgehalten	%	100	100	*
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Kinder im Kindergarten per 1.9.		Anz.	6	6	6
Schülerinnen und Schüler per 1.9.		Anz.	43	46	46
Lehrpersonen per 1.9.		Anz.	20	19	19
Vollzeitstellen Lehrpersonen in		%	11.50	11.11	11.10
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Aufwand-/Ertragsüberschuss		Fr.	0	0	608'211

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

34 Heilpädagogische Sonderschule HPS						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'300'700	3'300'700	3'272'300	3'272'300	0	0
Aufwand/Ertrag	3'300'700	3'300'700	3'272'300	3'272'300	0	0
Querschnittsleistungen						
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
Aufwand/Ertrag	3'300'700	3'300'700	3'272'300	3'272'300	0	0
Nettoaufwand		0		0		0
300 Behörden, Kommissionen	500		500			
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	238'000		266'600			
302 Löhne Lehrkräfte	413'700		395'600			
303 Sozialversicherungen	48'500		49'300			
304 Personalversicherung	44'200		33'800			
305 Unfall- + Krankenversicherung	13'500		6'900			
309 Übrige Personalkosten	17'500		9'000			
310 Büro- und Schulmaterial	36'600		34'800			
311 Anschaffung Mobilien	14'800		19'700			
313 Verbrauchsmaterialien	90'300		104'000			
314 Baulicher Unterhalt	20'000		20'000			
315 Unterhalt Mobilien	42'400		42'400			
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	38'800		41'200			
317 Spesen	16'800		20'800			
318 Dienstleistungen, Honorare	84'700		62'600			
319 Übriger Sachaufwand	212'300		186'200			
329 Übrige Zinsen	3'100		23'900			
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	148'600		148'600			
352 Entschädigungen an Gemeinden	40'000		40'000			
361 Beiträge an Kantone	1'750'000		1'740'000			
390 Interne Verrechnungen	26'400		26'400			
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		18'000		18'000		
436 Rückerstattungen		52'000		49'900		
461 Beiträge vom Kanton		2'852'700		2'830'000		
462 Beiträge von Gemeinden		378'000		374'400		

Bemerkungen

Die HPS war bis Ende 2009 in die Rechnung der Produktgruppe 30 «Betrieb Volksschule» integriert, weshalb die Budgets der Jahre 2010 und 2011 nicht mit dem Vorjahr verglichen werden können.

Die Einnahmen der HPS werden über den Kanton via Leistungspauschale abgerechnet. Die Berechnung dieser Pauschale erfolgt durch das BKS erst ab Mitte Oktober. Da die HPS ein Eigenwirtschaftsbetrieb ist, hat eine spätere Änderung dieses Budgets keinen Einfluss auf das Resultat der Stadt Aarau, sondern lediglich auf den gesamten Umsatz.

Gesetzliche Sozialarbeit PG-Nr. 40

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe deckt den Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit durch Beratung, Betreuung und Finanzierung von hilfeschenden Personen im Rahmen von SPG und ZGB sowie durch das Stellen von Anträgen aufgrund des ZGB an die Vormundschaftsbehörde ab.

- Sozialhilfe
- Alimente und Elternschaftsbeihilfe
- Amtsvormundschaft
- Vormundschaftsbehördesekretariat

Produkte

- Zentrale Dienste
- Sozialhilfe
- Alimente, Elternschaftsbeihilfe
- Amtsvormundschaft
- Vormundschaftsbehördesekretariat

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Aarau gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des SPG und ZGB
- Mandatsträgerinnen und Mandatsträger

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Sozialhilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Erstgespräch innerhalb von 3 Wochen nach Gesuchsabgabe mit vollständigen Unterlagen	%	90	90	96
Elternschaftsbeihilfe, Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Gesuchsbehandlung innerhalb eines Monats nach Eingang mit vollständigen Unterlagen	%	95	95	100
Die Rechenschaftsberichte der Amtsvormundschaft entsprechen den gesetzlichen Vorschriften	Genehmigung durch die Vormundschaftsbehörde ohne Auflagen (ausser denjenigen, welche durch die Mandatsträger der Amtsvormundschaft selber beantragt wurden)	%	98	98	100
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Schalterkontakte Empfang Soziale Dienste		Anz.	8'000	4'200	4'861
Telefonkontakte Empfang Soziale Dienste		Anz.	17'500	12'000	14'182
Sozialhilfe: Fallaufnahmen		Anz.	200	163	140
Sozialhilfe: Unterstützung mit Auszahlung		Anz.	510	500	416
Sozialhilfe: Aktive Fälle per 31.12.		Anz.	420	390	312
Alimentenbevorschussung: Aktive Fälle per 31.12.		Anz.	60	82	62
Gesuche um Elternschaftsbeihilfe		Anz.	21	20	14
Amtsvormundschaft: Laufende Fälle per 31.12.		Anz.	280	275	288
Vormundschaftsbehördesekretariat: Geschäfte mit Beschluss		Anz.	350	360	260
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Nettoaufwand Sozialhilfe		Mio Fr.	2.2	2.7	2.8

in Franken

40 Gesetzliche Sozialarbeit						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	14'225'712	14'225'712	14'296'238	14'296'238	11'886'126	11'886'126
Aufwand/Ertrag	13'661'400	7'802'200	13'694'200	7'406'500	11'254'669	5'354'817
Querschnittsleistungen	564'312		602'038	0	631'458	25'051
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		6'423'512		6'889'738		6'506'259
Aufwand/Ertrag	13'661'400	7'802'200	13'694'200	7'406'500	11'254'669	5'354'817
Nettoaufwand		5'859'200		6'287'700		5'899'852
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	2'271'800		2'318'300		2'055'842	
303 Sozialversicherungen	169'200		172'700		158'470	
304 Personalversicherung	229'500		236'100		189'399	
305 Unfall- + Krankenversicherung	23'400		22'600		21'819	
309 Übrige Personalkosten	29'900		38'300		26'275	
310 Büro- und Schulmaterial	41'300		41'300		34'776	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	326'000		326'000		244'216	
317 Spesen	13'100		8'700		9'558	
318 Dienstleistungen, Honorare	478'900		451'900		276'863	
319 Übriger Sachaufwand	300		300		300	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	3'000		3'000		0	
350 Entschädigungen an Bund	12'000		12'000		13'379	
351 Entschädigungen an Kantone	20'000		20'000		106'601	
366 Beiträge an Private	10'043'000		10'043'000		8'117'170	
431 Gebühren für Amtshandlungen		131'000		131'000		10'336
436 Rückerstattungen		3'837'100		3'837'100		2'689'391
450 Rückerstattungen Bund		685'000		685'000		656'449
451 Rückerstattungen Kanton		449'100		449'100		410'570
452 Rückerstattungen Gemeinden		5'700		5'700		102'436
461 Beiträge vom Kanton		2'692'000		2'296'300		1'483'335
462 Beiträge von Gemeinden		2'300		2'300		2'300

Bemerkungen

Bei der Sozialhilfe wird davon ausgegangen, dass die Anzahl Fälle im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr nur leicht ansteigt oder stabil bleibt. Der für die gesetzliche Sozialhilfe budgetierte Aufwand bleibt daher unverändert. Hingegen darf aufgrund der in den vergangenen Jahren stets steigenden Fallzahlen und Kosten angenommen werden, dass sich der Beitragssatz des Kantons gemäss Sozialhilfegesetz erneut erhöhen wird.

Die Lohnauszahlung an die Pflegeeltern erfolgt ab dem Jahr 2011 nicht mehr direkt, sondern durch die Pflegekinder-Aktion Aargau, die auch die Begleitung und Beratung von Pflegefamilien wahrnimmt. Der entsprechende Aufwand ist in den Beiträgen an Private resp. den Dienstleistungen und Honoraren enthalten.

Die höheren Rückerstattungen des Kantons führen dazu, dass der Nettoaufwand des Jahres 2011 der Produktgruppe um 428'500 Franken tiefer budgetiert wird als im Jahr 2010.

Freiwillige Sozialarbeit und Projekte PG-Nr. 41

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe werden ausgewählte freiwillige Leistungen im Sozialbereich erbracht. Dazu gehören Arbeits- und Integrationsmassnahmen, die familienergänzende Kinderbetreuung, die Schulsozialarbeit, das Bereitstellen von Notwohnungen, die freiwillige Erziehungsberatung sowie die Unterstützung von spezifischen Projekten, die im öffentlichen Interesse liegen.

Produkte

- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Arbeits- und Integrationsmassnahmen
- Schulsozialarbeit
- Notwohnungen
- Projekte
- Freiwillige Erziehungsberatung

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner mit einem spezifischen Bedürfnis
- Institutionen, die ein spezifisch soziales und vom Volk gewünschtes Bedürfnis abdecken

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Der Elternteil/die Eltern erhält/erhalten die Möglichkeit, Beruf und Familie sinnvoll zu vereinbaren und seine/ihre berufliche Integration aktiv zu fördern	Einkauf Betreuungsplätze Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	223	218	218
	Einkauf Betreuungsplätze: Tagesfamilien	Std.	7'392	7'928	7'213
Sozialhilfe empfangende Personen haben gemäss ihren physischen und psychischen Möglichkeiten eine sinnvolle Tätigkeit	Anteil der aktiven Fälle der Sozialhilfe, der die Leistungen der Fachstelle in Anspruch nimmt (Stand 31.12.)	%	> 29	> 40	39
Die Schulsozialarbeit fördert die Sozialkompetenzen im Wirkungskreis ihres Schulhauses	Projekte	Anz.	9	5	6
	Projekte	Anz.	8	4	5
Durch den Beratungsprozess der Erziehungsberatung sollen Kinder, Jugendliche, Eltern sowie deren Familienangehörige persönliche Krisen bewältigen können	Abschluss der Fälle durch Problemlösung	%	> 45	> 45	44
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Durch Aarauer Kinder belegte Plätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)		Anz.	185	196	127
Durch Aarauer Kinder belegte Plätze: Tagesfamilien		Std.	7'392	8'000	2'315
Arbeits- und Integrationsmassnahmen: Betreute Personen		Anz.	121	130	121
Schulsozialarbeit: Elternberatungen (Fallzahlen)		Anz.	55	34	45
Schulsozialarbeit: Beratungen Lehrpersonen		Anz.	227	120	124
Schulsozialarbeit: Interventionen in Klassen		Anz.	145	95	73
Schulsozialarbeit: Kurzkontakte		Anz.	1'700	900	1'000
Freiwillige Erziehungsberatung: Durchschnittlich geführte Dossiers		Anz.	23	23	20
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Auslagen Familien- und Schülereergänzende Tagesstrukturen FUSTA		Mio Fr.	2.06	1.85	1.58

in Franken

41 Freiwillige Sozialarbeit und Projekte						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'236'187	3'236'187	2'849'244	2'849'244	2'493'425	2'493'425
Aufwand/Ertrag	2'922'600	31'500	2'613'700	20'000	2'188'278	36'573
Querschnittsleistungen	146'682	22'652	71'159	23'129	138'242	244'617
Zinsen + Abschreibungen	166'905		164'385		166'905	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		3'182'035		2'806'115		2'212'235
Aufwand/Ertrag	2'922'600	31'500	2'613'700	20'000	2'188'278	36'573
Nettoaufwand		2'891'100		2'593'700		2'151'704
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	415'000		265'000		287'157	
303 Sozialversicherungen	31'000		19'700		22'455	
304 Personalversicherung	32'900		22'700		22'260	
305 Unfall- + Krankenversicherung	4'600		2'800		2'882	
309 Übrige Personalkosten	8'500		10'500		3'175	
310 Büro- und Schulmaterial	3'000		3'000		1'679	
313 Verbrauchsmaterialien	8'000		7'000		1'157	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	34'000		34'000		40'124	
317 Spesen	700		700		529	
318 Dienstleistungen, Honorare	121'900		197'300		158'215	
365 Beiträge an Institutionen	2'263'000		2'051'000		1'648'646	
429 Übrige Erträge		20'000		20'000		22'420
436 Rückerstattungen		11'500		0		14'153

Bemerkungen

Zwei Gründe sind für die Erhöhung des Nettoaufwandes des Jahres 2011 gegenüber dem Vorjahr verantwortlich: Einerseits haben im September 2010 der Leiter Schulsozialarbeit und die neuen Schulsozialarbeiterinnen im Schulhaus Gönhard, Schachen, Aare und an der Bezirksschule ihre Arbeit aufgenommen. Die total 140 Stellenprozente sind vom Einwohnerrat im März 2010 bewilligt worden und sind im Budget 2011 erstmals enthalten. Andererseits ist das Finanzierungsmodell für die Familien- und Schulgänzenden Tagesstrukturen (FuSTA) überarbeitet und an die Vorgaben des Verbandes Kindertagesstätten der Schweiz (KitaS) sowie an die Berufsbildungsverordnung angepasst worden, wodurch sich die Personalkosten der Institute erhöhen.

Die Evaluation von FuSTA, die für das Jahr 2010 geplant und budgetiert ist, ist auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden, um auch die Auswirkungen des neuen Finanzierungsmodells auswerten zu können. Per Ende 2010 läuft der Leistungsvertrag mit dem Gemeinschaftszentrum Tellli bezüglich nachhaltige Quartierentwicklung aus. Der entsprechende Betrag wird in einen jährlich wiederkehrenden Beitrag umgewandelt und läuft ab dem Jahr 2011 über die Produktgruppe 43 «Subventionen/Beiträge».

Jugend PG-Nr. 42

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen im Bereich der Jugendarbeit. Dazu gehört das Führen von geeigneten und bedarfsorientierten Institutionen der offenen Jugendarbeit sowie das Verfolgen einer auf das Jugendkonzept abgestimmten Jugendpolitik und -koordination.

Produkte

- Jugendkoordination
- Jugendkulturhaus Flösserplatz
- Jugendräume Wenk

Zielgruppen

- Kinder bis ca. 12 Jahre
- Jugendliche ab 12 Jahren, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise der Jugendarbeit
- Familien, insbesondere Eltern

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Bekanntheitsgrad der Jugendkoordination	Besuche auf der Homepage	Anz.	75'000	75'000	81'689
Ein U16-Angebot besteht	Besucherinnen und Besucher	Anz.	400	400	*
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Kinder- und Familienanliegen	Sitzungen und Treffen mit verwaltungs-internen und -externen Partnern	Anz.	80	80	*
Angebot Mobile Jugendarbeit: Präsenz im öffentlichen Raum	Kontakte	Anz.	1'000	1'000	900
Die Jugendlichen betrachten und nutzen das Jugendkulturhaus Flösserplatz als soziokulturelle Einrichtung und als einen wichtigen Bezugspunkt in Aarau	Besucher und Besucherinnen	Anz.	19'500	19'500	20'119
	Anlässe	Anz.	155	155	159
Die Jugendlichen tragen ehrenamtlich zur Belebung der Jugendräume Wenk bei. Sie organisieren und führen in Eigenverantwortung Events durch, welche die Betriebskosten des Wenks abdecken	Besucher und Besucherinnen	Anz.	2'500	2'500	3'700
	Anlässe	Anz.	55	55	78
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Jugendkoordinator: Vernetzungs- und Koordinationssitzungen mit Dritten		Anz.	50	50	68
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Nettoaufwand Produktgruppe Jugend pro Einwohner Stadt Aarau		Fr.	46.50	47.35	56.90
Nettoaufwand Produktgruppe Jugend in % zum Finanzertrag Stadt Aarau		%	0.88	0.85	0.91
Ausschöpfung Interventions- und Präventionskredit		%	100	100	99
Ausschöpfung des Projektkredites für den Jugendkoordinator, des Projektkredites für die Anlaufstelle Kinder- und Familienanliegen (Kinderkoordination) und des Kids-Kredites		%	100	100	91

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

42 Jugend						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'385'748	1'385'748	1'345'925	1'345'925	1'236'574	1'236'574
Aufwand/Ertrag	1'003'100	80'000	993'700	80'000	920'183	44'045
Querschnittsleistungen	203'413		172'990		137'156	7'235
Zinsen + Abschreibungen	179'235		179'235		179'235	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'305'748		1'265'925		1'185'294
Aufwand/Ertrag	1'003'100	80'000	993'700	80'000	920'183	44'045
Nettoaufwand pro Jahr		923'100		913'700		876'137
Total Globalkredit 2010/2011		1'836'800				
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	586'100		577'000		556'952	
303 Sozialversicherungen	43'700		43'000		41'569	
304 Personalversicherung	43'300		44'200		35'079	
305 Unfall- + Krankenversicherung	6'100		5'600		5'022	
309 Übrige Personalkosten	10'000		10'000		7'690	
310 Büro- und Schulmaterial	4'000		4'000		8'513	
311 Anschaffung Mobilien	10'000		10'000		10'541	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	23'000		23'000		20'654	
313 Verbrauchsmaterialien	7'000		7'000		6'253	
314 Baulicher Unterhalt	1'500		1'500		0	
315 Unterhalt Mobilien	10'000		10'000		10'265	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	23'000		23'000		24'827	
317 Spesen	2'000		2'000		2'000	
318 Dienstleistungen, Honorare	231'200		231'200		189'546	
319 Übriger Sachaufwand	700		700		700	
390 Interne Verrechnungen	1'500		1'500		571	
436 Rückerstattungen		20'000		20'000		36'016
451 Rückerstattungen Kanton		8'000		8'000		8'029
452 Rückerstattungen Gemeinden		52'000		52'000		0

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Subventionen, Beiträge PG-Nr. 43

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt entrichtet einerseits jährlich wiederkehrende Beiträge für Leistungen an Vereine, Zweckbehörden, Stiftungen und Institutionen auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen und dem zur Verfügung stehenden Budget. Andererseits werden an Private, Institutionen, Vereine und Stiftungen Einzelbeiträge für spezielle Projekte ausgerichtet.

Produkte

- Subventionen, Beiträge

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Institutionen, Vereine, Zweckverbände und Stiftungen, welche auch für die Einwohnerinnen und Einwohner Leistungen erbringen
- Institutionen, Vereine und Stiftungen, die sich in Krisengebieten, in Entwicklungsländern und für die schweizerische Berghilfe einsetzen

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Eingegangene Gesuche Entwicklungshilfe Ausland	Anz.	50	50	31
Bewilligte Gesuche Entwicklungshilfe Ausland	Anz.	6	6	8
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Aufwand Subventionen/Beiträge in % zum Finanzertrag Stadt Aarau	%	1.91	1.70	1.52

in Franken

43 Subventionen, Beiträge						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'229'840	2'229'840	2'027'205	2'027'205	1'741'771	1'741'771
Aufwand/Ertrag	1'978'400	0	1'817'100	0	1'531'666	0
Querschnittsleistungen	41'335					
Zinsen + Abschreibungen	210'105		210'105		210'105	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'229'840		2'027'205		1'741'771
Aufwand/Ertrag	1'978'400	0	1'817'100	0	1'531'666	0
Nettoaufwand		1'978'400		1'817'100		1'531'666
362 Beiträge an Gemeinden	30'500		30'500		30'500	
364 Beiträge an gemischtwirt. Unternehmen	1'538'900		1'473'600		1'195'682	
365 Beiträge an Institutionen	289'000		193'000		190'483	
367 Beiträge an Ausland	120'000		120'000		115'000	

Bemerkungen

Erneut erhöht sich der Aufwand für die Hilfe und Pflege zu Hause der Spitex Aarau und der Pro Senectute. Das Gemeinschaftszentrum Telli erhält für seine Jugend- und Integrationsarbeit einen jährlich wiederkehrenden Beitrag. Dieser Beitrag wird per 2011 von der Produktgruppe 41 «Freiwillige Sozialarbeit» in diese Produktgruppe verschoben.

Beitragsempfänger

	2011	2010
Berghilfe Inland	30'000	30'000
Gemeinschaftszentrum Telli	165'000	137'200
Mütter- und Väterberatung	130'500	109'300
Stiftung Aarau eusi gesund Stadt	200'000	248'700
Spitex Aarau	1'020'500	960'600
Regionale Eheberatungsstelle Aarau	21'300	16'200
Freizeitwerkstatt (inkl. Miete)	82'500	82'500
Ludothek (Miete)	23'000	23'000
Beratungsstelle für Langzeitkranke	4'000	4'000
Elternbriefe der Pro Juventute	8'600	8'600
Beiträge an Institutionen für Menschen mit einer Behinderung	11'000	11'000
Stiftung Frauenhaus Aargau	4'600	4'600
Pro Senectute Aargau	114'400	19'200
Elternverein Aarau (Ferienpass)	9'000	9'000
Katastrophenhilfe im In- und Ausland	40'000	40'000
Entwicklungshilfe Ausland	80'000	80'000
Diverse (je unter 4'000 Franken)	34'000	33'200
Total	1'978'400	1'817'100

Alter PG-Nr. 46

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau leistet mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität älterer Menschen.

- Fachgerechte und ganzheitliche sowie gute Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern Golatti und Herosé
- Bereitstellen einer zeitgerechten Infrastruktur sowie von qualitativ guten Hoteldienstleistungen für die Bewohnerinnen und die Bewohner der Altersheime
- Bereitstellen von preisgünstigen, zeitgemässen und altersgerechten Wohnungen sowie bei Bedarf Hotel-, Betreuungs- und Pflegeleistungen in der Alterssiedlung Herosé
- Zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle im Bereich Alter und Altersversorgung in der Region Aarau
- Umsetzung sowie Weiterentwicklung einer Altersplanung, die auf den «Bericht über die künftige Alterspolitik» abgestimmt ist

Produkte

- Informationsstelle Alter
- Alterssiedlung Herosé
- Altersheim Herosé
- Altersheim Golatti

Zielgruppen

- Bevölkerung der Stadt Aarau
- Bewohnerinnen und Bewohner der Altersheime
- Mieterinnen und Mieter der Alterssiedlung
- Vertragsgemeinden
- Dienstleister in der Altersversorgung der Stadt Aarau
- Regionale und überregionale Dienstleister in der Altersversorgung
- Angehörige und Bezugspersonen
- Externe Leistungsanbieter (Ärzte, Spitex, Seelsorger, Coiffure, Pedicure, Fusspflege, Physiotherapie, etc.)
- Lernende/Auszubildende
- Lieferanten
- Krankenkassen
- Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Umfassendes und bedarfsgerechtes Informations- und Dokumentationsangebot im Bereich Alter und Altersversorgung	Dokumentationen im Angebot	Anz.	250	150	200
	Abgabe von Dokumentationen	Anz.	600	500	475
	Aktualisierung Broschüre «Angebote im Alter» der Stadt Aarau	Anz.	0	1	0
Vernetzungs- und Koordinationssitzungen mit Dritten	Sitzungen/Treffen	Anz.	90	75	75
Attraktive Alterswohnungen	Leerbstand bei Alterswohnungen	%	0	< 2	0
	Pflegeeinstufungsaudit durch Krankenkasse		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Zeitgemässe und bedarfsgerechte Betreuung und Pflege	Bettenbelegung	%	97	95	98
	Bewohner- und Bewohnerinnen-Versammlung	Anz.	8	8	8
Zufriedenheits- und Bedarfsabklärung bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen	Befragung der Bewohner und Bewohnerinnen		keine	erfüllt	keine
	Befragung der Angehörigen		keine	erfüllt	keine
Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009	
Total Anfragen regionale Informationsstelle Alter Aarau	Anz.	250	250	194	
Vertragsgemeinden Informationsstelle Alter Aarau	Anz.	7	7	0	
Alterswohnungen	Anz.	38	38	38	
Bettenbestand Altersheime	Anz.	173	171	173	
Pensionstage Altersheime	Tg.	61'461	61'500	61'816	
Intensität Betreuung und Pflege (BESA-Punkte)	Anz.	1'560'000	1'560'000	1'573'691	
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+) Alterswohnungen	Fr.	118'300	104'000	75'176	
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+) Altersheime	Fr.	52'800	15'000	252'115	
Aufwand pro Pensionstag	Fr.	226	218	234	
Ertrag pro Pensionstag	Fr.	227	218	234	
Bestand Alterssiedlungsfonds (Investitions-Vorschuss)	Fr.	-461'452	-641'752	-728'352	
Bestand Altersheimfonds	Fr.	602'743	549'943	534'943	
Bestand Investitionsfonds	Fr.	8'784'438	8'073'338	7'362'238	
Bestand diverse Fonds (Personal/Bewohner und a.o. Betrieb/Behindertenbus)	Fr.			88'629	

Erläuterungen zu den Indikatoren

Vertragsgemeinden:

Die Informationsstelle Alter hat ihr Einzugsgebiet per 1. Januar 2010 erweitert.

Bestand diverse Fonds:

Diese Fonds werden von Spenden alimentiert, weshalb der Bestand nicht budgetiert werden kann.

in Franken

46 Alter						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	16'593'925	16'593'925	16'044'162	16'044'162	16'783'525	16'783'525
Aufwand/Ertrag	14'944'000	14'735'900	14'353'100	14'155'000	15'062'575	14'898'969
Querschnittsleistungen	23'816		25'093		19'200	1'348
Zinsen + Abschreibungen	1'626'109		1'665'969	48'860	1'701'750	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'858'025		1'840'302		1'883'208
Aufwand/Ertrag	14'944'000	14'735'900	14'353'100	14'155'000	15'062'575	14'898'969
Nettoaufwand		208'100		198'100		163'606
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	8'463'600		7'909'500		7'666'055	
303 Sozialversicherungen	629'000		591'100		580'392	
304 Personalversicherung	583'500		588'400		1'103'216	
305 Unfall- + Krankenversicherung	90'400		87'300		82'807	
307 Rentenleistungen	0		0		25'330	
309 Übrige Personalkosten	95'500		99'500		114'863	
310 Büro- und Schulmaterial	48'500		84'500		71'643	
311 Anschaffung Mobilien	208'500		208'500		226'396	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	409'500		377'500		412'430	
313 Verbrauchsmaterialien	1'067'500		1'070'000		1'191'776	
315 Unterhalt Mobilien	111'500		111'000		112'644	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	7'900		7'900		20'866	
317 Spesen	4'000		4'000		2'540	
318 Dienstleistungen, Honorare	484'600		553'100		606'243	
319 Übriger Sachaufwand	49'000		47'500		63'047	
329 Übrige Zinsen	17'000		19'700		24'552	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	30'000		30'000		107'790	
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	62'000		82'000		89'281	
332 Zusätzliche Abschreibungen	118'300		104'600		75'176	
352 Entschädigungen an Gemeinden	845'300		845'300		945'900	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	1'504'400		1'417'700		1'410'457	
390 Interne Verrechnungen	114'000		114'000		129'170	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		431'400		422'400		431'111
432 Spital- und Heimtaxen		11'595'800		12'134'300		12'326'054
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		0		6'500		5'880
435 Verkäufe		360'000		280'000		283'203
436 Rückerstattungen		234'700		489'700		558'726
439 Übrige Entgelte		10'000		3'500		3'549
452 Rückerstattungen Gemeinden		64'500		60'000		60'000
461 Beiträge vom Kanton		1'240'000		0		0
469 Übrige Beiträge		0		0		44'842
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		799'500		758'600		1'185'603

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktgruppe 46 entspricht dem Saldo des Produktes «Informationsstelle Alter». Die Erhöhung der Nettokosten ist durch die Umsetzung der ersten Massnahmen des Altersleitbildes begründet.

Steigende Kosten und Bedarf bei den Verbrauchsmaterialien und den Personalkosten belasten das Budget der Heime nicht unerheblich. Beide Heime können sich dieser Entwicklung nicht entziehen und streben eine optimale Ausgewogenheit an. Damit ein ausgeglichenes Budget erreicht werden kann, haben die Hoteltaxe und die Pflgetaxe angehoben werden müssen.

Mit der per 1. Januar 2011 eingeführten Finanzierung der Restkosten in der Pflege und einem höheren Rückerstattungsansatz der Krankenkassen wird diese Tarifierhöhung abgedeckt. Die Entwicklung im Gesundheitsbereich führt vermehrt zu administrativen Aufwänden, die für die Bewohnerinnen und Bewohner schwer einzusehen sind.

Bei den unter Konto 461 budgetierten Erträgen handelt es sich um Beiträge, die gemäss dem neuen Pflegegesetz von den Gemeinden via kantonale Clearingstelle zu leisten sind.

Stadtpolizei PG-Nr. 50

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtpolizei nimmt Aufgaben in den Bereichen Sicherheit, Verkehrs- und Gewerbeswesen der Stadt Aarau wahr. Zusätzlich übernimmt sie auf Vertragsbasis für andere Gemeinden polizeiliche Dienstleistungen.

- Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie präventive Präsenz mittels Patrouillentätigkeit und Personenkontrollen
- Überwachung des fahrenden und ruhenden Verkehrs sowie Bewirtschaftung des Parkraums
- Signalisationen, Markierungen und Verkehrslenkung
- Verkehrserziehung an Schulen
- Gewerbebezogene Aufgaben wie Marktwesen, Bewilligungen, Gastgewerbe-, Ladenschluss und Betriebsaufsicht
- Übernahme der Jugendpolizeiaufgaben

Produkte

- Kernaufgaben
- Verkehr
- Gewerbe

Zielgruppen

- Besucherinnen und Besucher der Stadt Aarau
- Bevölkerung, Vereine, Gewerbe der Stadt Aarau und der angeschlossenen Vertragsgemeinden
- Behörden und Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Starke öffentliche Präsenz	Kontrollstunden durch die Aussendienst-Mannschaft	Std.	20'000	20'000	23'300
	Patrouille-Tätigkeit durch die Jugendpolizei	Std.	1'000	1'000	*
Verkehrserziehung	Verkehrsunterricht an den Schulen	Std.	720	550	737
Fahndungserfolge	Anhaltungen/Verhaftungen/Festnahmen	Anz.	120	120	217
Verkehrssicherheit	Geschwindigkeitskontrollen in sensiblen Bereichen (Schulhäuser/Kindergarten)	Anz.	60	60	74
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Vertragsgemeinden		Anz.	6	6	7
Strafanzeigen (ohne Ordnungsbussen)		Anz.	600	600	604
Ordnungsbussen (total Tatbestände)		Anz.	16'000	16'000	16'635
Geschwindigkeitskontrollen		Anz.	420	350	421
Übertretungen der Höchstgeschwindigkeit		Anz.	20'000	16'000	22'708
Kontrollstunden Parkwache (Nebenamt)		Std.	2'500	2'500	3'066
Märkte		Anz.	120	120	124
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Kosten Stadtpolizei pro Einwohnerin und Einwohner		Fr.	240	236	259

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

50 Stadtpolizei						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	8'502'718	8'502'718	8'195'137	8'195'137	7'651'960	7'651'960
Aufwand/Ertrag	5'896'000	5'411'900	5'660'100	5'256'500	5'396'250	5'129'666
Querschnittsleistungen	2'588'021		2'516'340		2'237'013	25'490
Zinsen + Abschreibungen	18'697		18'697		18'697	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		3'090'818		2'938'637		2'496'805
Aufwand/Ertrag	5'896'000	5'411'900	5'660'100	5'256'500	5'396'250	5'129'666
Nettoaufwand		484'100		403'600		266'584
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	3'749'100		3'562'000		3'405'712	
303 Sozialversicherungen	279'400		265'500		260'689	
304 Personalversicherung	297'700		290'400		256'898	
305 Unfall- + Krankenversicherung	40'300		37'800		35'848	
306 Dienstkleider	50'000		40'000		39'787	
309 Übrige Personalkosten	47'500		40'000		41'000	
310 Büro- und Schulmaterial	69'500		69'500		73'728	
311 Anschaffung Mobilien	192'000		246'000		354'842	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	8'500		8'500		8'374	
313 Verbrauchsmaterialien	52'000		49'500		34'046	
314 Baulicher Unterhalt	92'000		92'000		96'710	
315 Unterhalt Mobilien	76'000		63'000		72'151	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	247'200		165'600		86'039	
317 Spesen	1'000		1'000		1'711	
318 Dienstleistungen, Honorare	408'200		449'700		387'475	
319 Übriger Sachaufwand	11'200		11'200		9'432	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	5'000		5'000		10'334	
352 Entschädigungen an Gemeinden	8'000		2'000		495	
361 Beiträge an Kantone	1'000		1'000		1'000	
365 Beiträge an Institutionen	9'000		9'000		9'000	
366 Beiträge an Private	2'400		2'400		781	
390 Interne Verrechnungen	249'000		249'000		210'198	
412 Konzessionen		85'000		85'000		75'432
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		90'000		90'000		96'195
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'170'500		2'085'500		1'937'536
435 Verkäufe		10'000		10'000		3'285
436 Rückerstattungen		73'000		23'000		48'211
437 Bussen		1'850'000		1'850'000		1'756'216
452 Rückerstattungen Gemeinden		1'133'400		1'113'000		1'212'791

Bemerkungen

Durch die Einführung der Anwohnerbevorzugung per 1. September 2010 fallen im Jahr 2011 einige mit der Einführung zusammenhängende Kosten weg (z. B. Anschaffung Signalisierung). Andererseits fallen die Gebühreneinnahmen höher aus als im Jahr 2010, wo diese Einnahmen nur für ein halbes Jahr budgetiert sind. Allerdings gibt es bei den Parkgebühren durch den Wegfall von 16 bewirtschafteten Parkplätzen auf dem Bahnhofplatz auch Einbussen.

Höhere Kosten sind bei der Miete der Räumlichkeiten im Postgebäude zu verzeichnen: Die Miet- und Nebenkosten werden der Produktgruppe erstmals für das ganze Jahr belastet (2010: 8 Monate). Um die Arbeitsmarktfähigkeit des Arbeitgebers zu erhalten, müssen die Löhne der ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten sowie der Gefreiten angepasst werden.

Feuerwehr PG-Nr. 51

Aufgaben/Leistungen

Als Stützpunktfeuerwehr ist die Feuerwehr Aarau neben dem originären Bereich (Rettungsdienst, Brandbekämpfung und Elementarereignisse) im zugewiesenen Gebiet verantwortlich für die Unterstützung der Ortsfeuerwehren mit Spezialgeräten, für die Strassenrettung und für die Öl- und Chemiewehreignisse sowie für Autobahneinsätze.

- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft bei Notfällen im Versorgungsgebiet und Zusammenarbeit mit den übrigen Partnern des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Sanität, Zivilschutz, Technische Dienste, Armee)
- Rettung von Leben und Eigentum durch fachgerechte Schadensbekämpfung und Hilfeleistung
- Schutz der Umwelt bei Bränden, Sturm, Wassernot, Unglücksfällen und Katastrophen

Produkte

- Feuerwehr

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen
- Sämtliche Personen, die sich in der Stadt Aarau aufhalten
- Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer von Aarau
- Gemeinden der Stützpunktregion Aarau
- Gemeinden der Ölwehrregion Aarau (Aargau West und Teile Kanton Solothurn)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Interventionszeiten gemäss Normen AGV werden eingehalten	10 Minuten nach Alarmierung ist das 1. Fahrzeug am Einsatzort	%	100	100	100
Guter Ausbildungsstand der Feuerwehrleute	Grundausbildung der neu Eingeteilten ist innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen	%	100	100	100
Stabiler Mannschaftsbestand	Fluktuation	%	< 10	< 10	*
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Bestand Aktive		Anz.	140	140	105
Betriebslöschgruppe (Rockwell)		Anz.	1	1	1
Fahrzeugbestand		Anz.	17	17	15
Übungen innerhalb der Feuerwehr		Anz.	140	140	137
Kurstage in diversen Ausbildungskursen		Anz.	80	80	28
Einsätze in Aarau und Biberstein		Anz.	185	185	179
Einsätze als Stützpunktfeuerwehr		Anz.	15	15	13
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner		Fr.	84	102	113

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

51 Feuerwehr						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'038'849	2'038'849	2'347'286	2'347'286	2'052'986	2'052'986
Aufwand/Ertrag	1'392'900	331'500	1'390'500	331'500	1'172'740	178'506
Querschnittsleistungen	53'839	45'234	47'812	45'679	57'595	50'876
Zinsen + Abschreibungen	592'110		908'974		822'651	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'662'115		1'970'108		1'823'604
Aufwand/Ertrag	1'392'900	331'500	1'390'500	331'500	1'172'740	178'506
Nettoaufwand pro Jahr		1'061'400		1'059'000		994'234
Total Globalkredit 2010/2011		2'120'400				
300 Behörden, Kommissionen	2'400		2'400		1'940	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	572'000		570'000		530'889	
303 Sozialversicherungen	13'700		13'600		11'875	
304 Personalversicherung	9'000		8'800		8'964	
305 Unfall- + Krankenversicherung	1'800		1'700		1'041	
309 Übrige Personalkosten	30'000		30'000		4'837	
310 Büro- und Schulmaterial	13'000		13'000		11'045	
311 Anschaffung Mobilien	131'400		131'400		102'119	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	45'000		45'000		34'736	
313 Verbrauchsmaterialien	40'500		40'500		21'676	
314 Baulicher Unterhalt	8'000		8'000		6'447	
315 Unterhalt Mobilien	92'400		92'400		66'965	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	24'000		24'000		21'904	
317 Spesen	18'000		18'000		14'582	
318 Dienstleistungen, Honorare	48'700		48'700		39'638	
319 Übriger Sachaufwand	4'500		4'500		2'205	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		50	
352 Entschädigungen an Gemeinden	2'000		2'000		0	
365 Beiträge an Institutionen	335'500		335'500		290'406	
390 Interne Verrechnungen	1'000		1'000		1'421	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		70'000		70'000		57'695
435 Verkäufe		3'000		3'000		1'200
437 Bussen		400		400		150
450 Rückerstattungen Bund		14'500		14'500		14'500
461 Beiträge vom Kanton		119'500		119'500		104'961
462 Beiträge von Gemeinden		119'100		119'100		0
481 Entnahmen aus Stiftungen		5'000		5'000		0

Begründungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Wirtschaft PG-Nr. 60

Aufgaben/Leistungen

Hauptaufgabe ist das Schaffen von nachhaltigen Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung von Aarau. Dazu gehören quantitative und qualitative Aspekte der Bereiche Siedlung, Städtebau, stadteigene Bauten, öffentliche Räume und Ortsbildschutz sowie Verkehr, Landschaft und Umwelt. Dabei sind im Wesentlichen folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellen von Analysen und Perspektivstudien
- Erarbeiten von strategischen Entscheidungsgrundlagen und von Konzepten
- Erarbeitung und Betreuung der Verfahren der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung
- Zusammenarbeit mit anderen Planungsträgern und Akteuren
- Mitarbeit bei überkommunalen Planungen
- Planung von stadteigenen baulichen Investitionsvorhaben
- Projektierung und Ausführung von grösseren stadteigenen Hochbauvorhaben

- Schaffen unternehmerfreundlicher Rahmenbedingungen
 - Promotion des Wirtschaftsstandorts Aarau
- Zudem werden innerhalb der Produktegruppe administrative Leistungen und Querschnittsaufgaben für das ganze Stadtbauamt erbracht.

Produkte

- Zentrale Dienste
- Stadtentwicklung, Wirtschaft
- Stadteigene Bauten

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Dritte (Benutzerinnen und Benutzer, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, Bauherrschaften, Akteure)
- Unternehmen, Investoren, Wirtschaftsorganisationen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Erhaltung eines hohen und modernen, zeitgerechten Qualitätsstandards	Reklamationen aus der Öffentlichkeit bezüglich der administrativen Aufgabenerfüllung des Sekretariats	Anz.	0	0	0
Aktive Stadtplanung im Verbund mit der Netzstadt AareLand und im Rahmen des Agglomerationsprogramms / Aktive Förderung öffentlicher und privater Arealentwicklungen sowie Engagement bei strategisch wichtigen Ansiedlungsprojekten	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2013				erfolgt
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet				erfolgt
Erhalten und Fördern von attraktiven und sicheren Fuss- und Veloverbindungen/ Anstreben eines attraktiven und leistungsfähigen ÖV-Netzes und -Angebots/ Erhalten und Fördern von stadtverträglichem und funktionsfähigem System für den motorisierten Individualverkehr	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept, Verkehrsrichtplan mit zugehörigem Umsetzungsprogramm); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2010			erfolgt	
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet			erfolgt	
Fördern von qualitativ hochstehendem Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung sowie Schaffen von gut gestaltetem öffentlichem Raum	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2011		erfolgt		
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet		erfolgt		
	Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard	%	100	100	100
	Anzahl Abrechnungen mit einer Kostenabweichung gegenüber bewilligtem Kredit >= 5%	Anz.	0	0	0
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Laufende Arealentwicklungsplanungen		Anz.	21	21	21
Laufende Hochbauprojekte mit Verpflichtungskredit		Anz.	17	11	11
Laufende Hochbauprojekte mit Budgetkredit		Anz.	2	2	3
Verarbeitete Kreditorenrechnungen		Anz.	3'000	3'000	2'693
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Planungskosten pro Einwohner/Einwohnerin und Beschäftigten		Fr.	12.40	16.40	15.30

in Franken

60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Wirtschaft						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	5'347'148	5'347'148	5'977'407	5'977'407	5'617'465	5'617'465
Aufwand/Ertrag	4'461'100	1'261'100	4'543'300	1'202'200	4'229'482	1'265'078
Querschnittsleistungen	683'011		1'225'812		1'184'946	255'995
Zinsen + Abschreibungen	203'037		208'295		203'037	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		4'086'048		4'775'207		4'096'392
Aufwand/Ertrag	4'461'100	1'261'100	4'543'300	1'202'200	4'229'482	1'265'078
Nettoaufwand		3'200'000		3'341'100		2'964'404
300 Behörden, Kommissionen	10'000		10'000		5'120	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'637'400		1'656'200		1'445'943	
303 Sozialversicherungen	122'000		123'400		109'937	
304 Personalversicherung	169'000		177'500		136'566	
305 Unfall- + Krankenversicherung	39'800		39'300		28'628	
309 Übrige Personalkosten	44'000		42'000		26'145	
310 Büro- und Schulmaterial	95'700		85'700		84'439	
311 Anschaffung Mobilien	1'000		1'000		889	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	264'700		200'700		242'215	
317 Spesen	16'000		16'000		6'759	
318 Dienstleistungen, Honorare	799'800		921'800		756'031	
319 Übriger Sachaufwand	7'500		7'500		6'554	
362 Beiträge an Gemeinden	24'000		12'000		10'055	
364 Beiträge an gemischtwirt. Unternehmen	785'000		785'000		835'000	
365 Beiträge an Institutionen	445'200		465'200		535'200	
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		566'300		560'600		664'223
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		252'600		199'400		246'707
435 Verkäufe		1'000		1'000		1'022
436 Rückerstattungen		8'000		8'000		6'520
438 Eigenleistungen für Investitionen		30'000		30'000		33'583
452 Rückerstattungen Gemeinden		29'000		29'000		29'623
490 Interne Verrechnungen		374'200		374'200		283'400

Bemerkungen

Im Jahr 2011 resultiert ein um 141'100 Franken tieferer Nettoaufwand als im Budget 2010. Die Ausgaben für Dienstleistungen und Honorare sind auf dem Niveau der Vorjahresrechnung budgetiert. Bei den Dienstleistungen und Honoraren sind nebst den Grundkrediten unter anderem auch Aufwände für die Umsetzung des Mobilitätsmanagements, für die Erarbeitung eines Gestal-

tungsplans Mühlemattstrasse, für die Schulraumplanung und für die Umsetzung des Freiraumkonzepts enthalten. Der Verein Aarau Standortmarketing (VAS) erhält zusätzlich zum Grundkredit einen Kredit für befristete Marketing- und Werbeaktivitäten von 100'00 Franken.

Baubewilligungswesen PG-Nr. 61

Aufgaben/Leistungen

Im Rahmen der geltenden Rechtsordnung werden durch die Produktgruppe einerseits die Baubewilligungsverfahren der Stadt abgewickelt. Andererseits werden Leistungen im Bereich des technischen Umweltschutzes wahrgenommen.

- Prüfung der Baugesuche zuhanden des Stadtrates sowie Erteilen von Reklamebewilligungen
- Vornahme von bau- und feuerpolizeilichen Kontrollen
- Vernehmlassungen in Beschwerdeverfahren
- Beratung von Bauherrschaften sowie Erteilung von Auskünften und vorläufigen Stellungnahmen zu Bauprojekten
- Monitoring, Controlling und Öffentlichkeitsarbeit in umwelttechnischen Belangen (Energie, Boden- und Gewässerschutz, Emissionen, belastete Standorte)

Produkte

- Baubewilligungswesen

Zielgruppen

- Bauherrschaften
- Architektinnen, Architekten und Baugewerbe

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Effiziente Abwicklung der Baubewilligungsverfahren	Einhaltung der Bearbeitungsfristen - vereinfachte Verfahren: 30 Tage - Normalverfahren: 75 Tage - Verfahren mit UVP: 120 Tage	%	> 90	> 90	80
Hohe Qualität bei der Beurteilung der Gesuche	Gutgeheissene Beschwerden	Anz.	< 3	< 3	1
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Anzahl Baugesuche		Anz.	270	270	228
Anzahl Reklamegesuche		Anz.	30	30	38
Gesamtbausumme		Mio Fr.	100	100	123
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	50	50	64
Durchschnittliche Bausumme pro Baubewilligung		Fr.	370'000	370'000	539'474

in Franken

61 Baubewilligungswesen						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'223'452	1'223'452	1'205'266	1'205'266	1'187'295	1'187'295
Aufwand/Ertrag	999'000	500'800	993'800	500'800	936'803	599'235
Querschnittsleistungen	172'407		158'073		198'447	9'464
Zinsen + Abschreibungen	52'045		53'393		52'045	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		722'652		704'466		578'597
Aufwand/Ertrag	999'000	500'800	993'800	500'800	936'803	599'235
Nettoaufwand pro Jahr		498'200		493'000		337'569
Total Globalkredit 2010/2011		991'200				
300 Behörden, Kommissionen	7'000		7'000		4'820	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	580'000		572'000		570'813	
303 Sozialversicherungen	43'200		42'600		42'487	
304 Personalversicherung	58'100		62'000		50'144	
305 Unfall- + Krankenversicherung	15'000		14'500		14'808	
310 Büro- und Schulmaterial	26'000		26'000		16'166	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	40'000		40'000		37'589	
318 Dienstleistungen, Honorare	189'200		189'200		189'776	
319 Übriger Sachaufwand	5'500		5'500		5'200	
366 Beiträge an Private	35'000		35'000		5'000	
412 Konzessionen		160'600		160'600		146'175
431 Gebühren für Amtshandlungen		330'500		330'500		444'814
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'000		2'000		1'543
436 Rückerstattungen		3'700		3'700		1'252
437 Bussen		4'000		4'000		5'450

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Verkehrsflächen und Gewässer PG-Nr. 62

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst einerseits den Neu- und Ausbau sowie den baulichen Unterhalt von Strassen, Plätzen und Gehwegen. Andererseits stellt sie die Pflege und den Unterhalt der Fliessgewässer und der Naturschutzräume sicher.

- Werterhalt der Verkehrsanlagen durch einen kontinuierlichen, auf langfristiger Planung beruhenden Unterhalt
- Projektierung sowie Neu- und Ausbau von Verkehrsanlagen, inkl. Kunstbauten, Parkplätze, öff. Beleuchtung
- Unterhalten, Pflegen sowie Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Fliessgewässer (exkl. der Aare)
- Einflussnahme auf umweltgerechtes Verhalten bei Planungs- und Realisierungsmassnahmen im Sinne der Umweltschutzgesetzgebung durch Beratung und Aufklärung

Produkte

- Verkehrsflächen
- Gewässer, Natur

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltung
- Benutzerinnen und Benutzer
- Unternehmungen
- Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer
- Bauherrschaften

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Gewährleisten der Sicherheit	Berechtigte Haftpflichtforderungen infolge mangelhaften baulichen Strassenunterhalts	Anz.	0	0	0
	Rasche Massnahmen bei sicherheitsgefährdenden Strassenschäden (innerhalb eines Arbeitstages)	%	100	100	100
Warterhaltung der Strassen und Kunstbauten	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	> 80	> 80	84
	Realisierungsgrad Investitionen (Finanzen)	%	> 80	> 80	67
Gewährleistung und Förderung sauberer Fliessgewässer und der ökologischen Werte des Stadtbachs	Unterbliebene Pflegemassnahmen (Grundlage: Pflegekonzept)	Anz.	0	0	*
	Projektauftrag beantragen (Anz. pro zwei Jahre)	Anz.	1	1	*
Gewährleistung und Förderung der ökologischen Werte der Naturräume in Aarau	Unterbliebene Pflegemassnahmen in den Naturräumen	Anz.	0	0	*
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Gesamtverkehrsflächen		m ²	680'800	680'800	603'200
Anlagewert der Verkehrsflächen		Mio Fr.	270	270	240
Stadtbach (inkl. Gemeinde Suhr)		m	7'593	7'593	7'593
Öffentliche Gewässer (ohne Aare und Stadtbach)		m	29'171	29'171	17'789
Anzahl Brunnenanlagen		Anz.	78	78	72
Anzahl Biotope		Anz.	23	23	17
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Kosten pro m ² Gesamtverkehrsfläche		Fr./m ²	5.75	5.78	5.91

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

62 Verkehrsflächen und Gewässer						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	18'879'802	18'879'802	18'750'560	18'750'560	16'425'316	16'425'316
Aufwand/Ertrag	4'304'500	113'000	4'287'800	113'000	3'567'823	125'012
Querschnittsleistungen	1'578'884	2'304'635	1'465'266	2'225'430	1'223'404	2'261'250
Zinsen + Abschreibungen	12'996'418		12'997'494		11'634'088	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		16'462'167		16'412'130		14'039'053
Aufwand/Ertrag	4'304'500	113'000	4'287'800	113'000	3'567'823	125'012
Nettoaufwand pro Jahr		4'191'500		4'174'800		3'442'811
Total Globalkredit 2010/2011		8'366'300				
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	987'000		966'000		889'489	
303 Sozialversicherungen	73'500		71'900		68'220	
304 Personalversicherung	92'000		99'000		76'742	
305 Unfall- + Krankenversicherung	25'500		24'400		22'809	
311 Anschaffung Mobilien	145'000		145'000		144'173	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	510'500		510'500		427'811	
313 Verbrauchsmaterialien	5'000		5'000		87	
314 Baulicher Unterhalt	987'000		987'000		923'384	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	32'000		32'000		31'013	
318 Dienstleistungen, Honorare	1'015'000		1'015'000		761'130	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		300	
361 Beiträge an Kantone	139'000		139'000		64'058	
366 Beiträge an Private	3'000		3'000		540	
390 Interne Verrechnungen	290'000		290'000		158'068	
412 Konzessionen		54'000		54'000		50'000
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		50'000		50'000		61'256
436 Rückerstattungen		9'000		9'000		13'757

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Abwasserentsorgung PG-Nr. 63

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den Bereich der Kanalisationen und Abwasserentsorgung. Als Eigenwirtschaftsbetrieb hat sie den gesetzlich vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100% aufzuweisen.

- Gewährleisten einer funktionstüchtigen städtischen Abwasserentsorgung
- Planung, Projektierung, Neu- und Ausbau der Abwasseranlagen nach Vorgabe des Generellen Entwässerungsplans (GEP)
- Werterhaltung, Kontrolle und Reinigung von Anlagen und Leitungen im öffentlichen Kanalisationsnetz
- Erreichen eines nachhaltigen Gewässerschutzes durch minimale Umweltemissionen aus den Abwasseranlagen
- Leisten der Beiträge zum Betrieb der regionalen Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Produkte

- Abwasserentsorgung

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Abwasserlieferanten
- Kanton, Gemeinden des Abwasserverbandes Aarau und Umgebung (AVAU)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Zielgerichtete Erweiterung, Anpassung und Erneuerung der bestehenden Anlagen	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	> 80	> 80	100
Dauernde Betriebsbereitschaft der Anlagen gewährleistet	Schäden infolge Werkmangel	Anz.	0	0	0
Wert- und Substanzerhalt der Abwasser-Anlagen	Indexwert «kritisch» für Zustand der Abwasseranlagen	%	< 14.0	< 14.0	14.0
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Öffentliches Kanalisationsnetz		km	91.7	91.7	79.0
Spezialbauwerke		Anz.	27	27	22
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+)		Fr.	838'200	838'200	914'931

in Franken

63 Abwasserentsorgung						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	12'249'875	12'249'875	12'249'875	12'249'875	10'199'296	10'199'296
Aufwand/Ertrag	3'597'700	3'597'700	3'597'700	3'597'700	3'126'869	3'126'869
Querschnittsleistungen						
Zinsen + Abschreibungen	8'652'175		8'652'175		7'072'427	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		8'652'175		8'652'175		7'072'427
Aufwand/Ertrag	3'597'700	3'597'700	3'597'700	3'597'700	3'126'869	3'126'869
Nettoaufwand pro Jahr		0		0		0
Total Globalkredit 2010/2011		0				
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	30'300		30'300		9'351	
313 Verbrauchsmaterialien	5'100		5'100		0	
314 Baulicher Unterhalt	618'500		618'500		277'284	
315 Unterhalt Mobilien	2'500		2'500		625	
318 Dienstleistungen, Honorare	299'000		299'000		288'206	
319 Übriger Sachaufwand	700		700		675	
329 Übrige Zinsen	0		0		39'941	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	500		500		215	
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	197'000		197'000		300'626	
332 Zusätzliche Abschreibungen	838'200		838'200		914'931	
352 Entschädigungen an Gemeinden	1'279'500		1'279'500		1'061'136	
390 Interne Verrechnungen	326'400		326'400		233'880	
429 Übrige Erträge		4'500		4'500		0
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		3'586'200		3'586'200		3'125'869
451 Rückerstattungen Kanton		4'000		4'000		0
452 Rückerstattungen Gemeinden		3'000		3'000		1'000

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011.

Werkhof PG-Nr. 70

Aufgaben/Leistungen

Der Werkhof erbringt in dieser Produktgruppe eine Vielzahl von Leistungen, damit Strassen, Gehwege, Parkanlagen und Grünflächen einen gepflegten und saubereren Eindruck bieten.

- Reinigung der Strassen, Plätze und Gehwege sowie Unterhalt der öffentlichen Toiletten
- Durchführen der Schneeräumung auf öffentlichen Strassen sowie Gehwegen
- Pflege und Unterhalt der Parkanlagen, Grünflächen, Bäume sowie Betrieb und Unterhalt der Sportanlagen Schachen
- Leistungen für Gemeinden und Dritte

Produkte

- Werkhof
- Strassenunterhalt
- Grünanlagen
- Sportanlagen Schachen
- Öffentliche Toiletten

Zielgruppen

- Bevölkerung, Besucherinnen und Besucher der Stadt Aarau
- Unternehmen und Gewerbe sowie deren Geschäftskundschaft
- Touristen und Touristinnen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Strassen, Plätze und Gehwege bieten ein sauberes Strassenbild	Reinigungsplan eingehalten (Innenstadt 2xtäglich; Aussenquartiere 2xmonatlich)	%	> 95	> 95	100
Rasche Befahr- und Begehrbarkeit bei Schneefall	Dauer bis Benützbarkeit (Hauptstrassen 4 Std.; Quartierstrassen 6 Std.)		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Umweltgerechte Bewirtschaftung der Grünflächen	Einhalten des Pflege- und Grünkonzeptes		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Saubere öffentliche Toiletten	Sauberkeit (tägliche Überprüfung der Toiletten)	%	> 95	> 95	95
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Gesamtverkehrsflächen		m ²	680'800	680'800	603'200
Fläche der Parkanlagen		m ²	117'500	117'500	117'500
Anzahl Bäume gemäss Baumkataster		Anz.	2'300	2'300	2'664
Öffentliche WC-Anlagen		Anz.	8	8	8
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Reinigungskosten pro m ²		Fr./m ²	3.08	3.00	3.05
Kosten Winterdienst pro m ²		Fr./m ²	0.45	0.45	0.81
Kostendeckungsgrad bei Leistungen für Dritte		%	100	100	123

in Franken

70 Werkhof						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	8'678'071	8'678'071	8'579'573	8'579'573	7'812'179	7'812'179
Aufwand/Ertrag	6'851'500	2'137'500	6'850'000	2'137'500	6'106'608	1'871'374
Querschnittsleistungen	618'735	9'000	432'910	9'000	572'792	69'005
Zinsen + Abschreibungen	1'207'836		1'296'663		1'132'779	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		6'531'571		6'433'073		5'871'799
Aufwand/Ertrag	6'851'500	2'137'500	6'850'000	2'137'500	6'106'608	1'871'374
Nettoaufwand pro Jahr		4'714'000		4'712'500		4'235'234
Total Globalkredit 2010/2011		9'426'500				
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	3'887'700		3'886'700		3'478'010	
303 Sozialversicherungen	289'700		289'500		265'374	
304 Personalversicherung	339'900		341'400		278'085	
305 Unfall- + Krankenversicherung	103'300		101'500		89'651	
306 Dienstkleider	24'000		24'000		18'357	
309 Übrige Personalkosten	13'000		13'000		11'874	
310 Büro- und Schulmaterial	8'000		8'000		7'274	
311 Anschaffung Mobilien	274'800		274'800		243'124	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	111'000		111'000		77'348	
313 Verbrauchsmaterialien	464'900		464'900		428'648	
314 Baulicher Unterhalt	168'100		168'100		233'777	
315 Unterhalt Mobilien	171'400		171'400		181'331	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	205'200		205'200		176'603	
317 Spesen	7'000		7'000		3'242	
318 Dienstleistungen, Honorare	778'500		778'500		613'802	
390 Interne Verrechnungen	5'000		5'000		106	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		150'800		150'800		121'010
435 Verkäufe		7'000		7'000		7'211
436 Rückerstattungen		45'600		45'600		27'192
438 Eigenleistungen für Investitionen		10'000		10'000		0
439 Übrige Entgelte		11'600		11'600		9'576
451 Rückerstattungen Kanton		26'000		26'000		57'046
452 Rückerstattungen Gemeinden		226'500		226'500		213'874
461 Beiträge vom Kanton		2'000		2'000		57'199
490 Interne Verrechnungen		1'658'000		1'658'000		1'378'266

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Schwimmbad PG-Nr. 71

Aufgaben/Leistungen

Mit dem Schwimmbad stellt die Stadt der Bevölkerung ein attraktives Freibad für Erholungs- und Sportaktivitäten bereit.

- Unterhalt der Infrastruktur für einen einwandfreien Betrieb der Badeanlage
- Gewährleisten des Badebetriebs entsprechend den Anforderungen der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften
- Werterhalt der Badeanlage durch einen angemessenen baulichen und betrieblichen Unterhalt

Produkte

- Schwimmbad

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Schulen
- Vereine

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Fachlich guter und attraktiver Betrieb	Unfälle mit Haftpflichtfolgen für die Stadt Aarau	Anz.	0	0	0
	Anteil Badegäste Region Aarau	%	39	39	37
Hygienischer Betrieb	Einhalten der Normen für Badewasserqualität	%	erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Berichte der Aufsichtsbehörde ohne unmittelbaren Handlungsbedarf		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Reinigung/Kontrolle der Sanitätsanlagen gemäss Reinigungskonzept		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Kundenzufriedenheit	Beanstandungen	Anz.	< 10	< 10	0
Fachgerechter Unterhalt der Anlagen	Anzahl Vorfälle	Anz.	0	0	0
Schulen und Vereinen stehen genügend abgesperrte Schulungs- und Trainingsflächen zur Verfügung	Zufriedenheitsgrad der Schulen und Vereine		mittel	mittel	*
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Bereitstellung der Badeanlage		Tg.	142	142	143
Eintritte Schwimmbad		Anz.	110'000	110'000	118'086
Badewasserkontrollen		Anz.	426	426	429
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	37	37	41
Kosten pro Eintritt		Fr.	13.40	13.25	12.50

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

71 Schwimmbad						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	1'524'978	1'524'978	1'477'682	1'477'682	1'485'940	1'485'940
Aufwand/Ertrag	789'700	293'500	784'000	293'500	801'748	332'680
Querschnittsleistungen	89'663	20'000	48'067	20'000	38'577	24'720
Zinsen + Abschreibungen	645'615		645'615		645'615	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'211'478		1'164'182		1'128'540
Aufwand/Ertrag	789'700	293'500	784'000	293'500	801'748	332'680
Nettoaufwand pro Jahr		496'200		490'500		469'068
Total Globalkredit 2010/2011		986'700				
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	316'400		314'900		275'809	
303 Sozialversicherungen	23'600		23'500		20'922	
304 Personalversicherung	17'300		13'400		11'728	
305 Unfall- + Krankenversicherung	8'400		8'200		6'239	
306 Dienstkleider	2'200		2'200		2'078	
309 Übrige Personalkosten	4'700		4'700		804	
310 Büro- und Schulmaterial	5'000		5'000		2'407	
311 Anschaffung Mobilien	78'000		78'000		14'297	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	80'000		80'000		93'313	
313 Verbrauchsmaterialien	50'500		50'500		53'308	
314 Baulicher Unterhalt	68'000		68'000		195'982	
315 Unterhalt Mobilien	18'000		18'000		20'980	
318 Dienstleistungen, Honorare	52'400		52'400		35'167	
365 Beiträge an Institutionen	200		200		150	
390 Interne Verrechnungen	65'000		65'000		68'564	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		270'500		270'500		312'891
435 Verkäufe		6'000		6'000		6'775
436 Rückerstattungen		12'000		12'000		12'909
490 Interne Verrechnungen		5'000		5'000		106

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

Abfallbewirtschaftung PG-Nr. 72

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen zugunsten einer umweltgerechten und kostengünstigen Abfallbewirtschaftung. Als Eigenwirtschaftsbetrieb hat sie den vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100 % auszuweisen.

- Einsammeln von Hauskehricht, Grünabfuhr, Papier und Metall
- Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen (Glas, Weissblech- und Alu-Dosen)
- Information und Motivation der Bevölkerung über die umweltgerechte Abfallentsorgung

Produkte

- Abfallbewirtschaftung

Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Gewerbe und Industrie der Stadt Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Umweltgerechte Abfallbewirtschaftung sicherstellen	Anteil Hauskehricht an Gesamtabfallmenge	%	< 50	< 50	48
Öffentlichkeitsarbeit im Bereich umweltgerechte Abfallentsorgung	Projekte	Anz.	1	1	*
Gewährleisten des Service au public durch regelmässige Sammeltouren	Hauskehricht (wöchentlich)	Anz.	52	52	52
	Grünabfuhr (wöchentlich ausser Wintermonate)	Anz.	45	45	45
	Metall (vierteljährlich)	Anz.	5	5	5
Geordnete und saubere Werkstoffsammelstellen	Reinigung Sammelplätze (täglich ausser Sonn- und Feiertage)	Anz.	304	304	304
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Hauskehricht		t	4'500	4'500	3'774
Hauskehricht pro Einwohnerin und Einwohner		kg	218	218	233
Grünabfuhr		t	1'950	1'950	1'562
Altpapier		t	1'830	1'830	1'577
Altglas		t	835	835	775
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+)		Fr.	31'700	31'700	248'982
Kosten Abfallentsorgung pro Einwohnerin und Einwohner		Fr.	133	132	116

* Neuer Indikator ab 2010.

in Franken

72 Abfallbewirtschaftung						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	2'864'481	2'864'481	2'764'928	2'764'928	2'539'569	2'539'569
Aufwand/Ertrag	2'618'200	2'618'200	2'618'200	2'618'200	2'281'285	2'281'285
Querschnittsleistungen					22'912	145'519
Zinsen + Abschreibungen	246'281		146'728		235'372	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		246'281		146'728		112'765
Aufwand/Ertrag	2'618'200	2'618'200	2'618'200	2'618'200	2'281'285	2'281'285
Nettoaufwand pro Jahr		0		0		0
Total Globalkredit 2010/2011		0				
310 Büro- und Schulmaterial	20'000		20'000		27'302	
311 Anschaffung Mobilien	29'000		29'000		0	
313 Verbrauchsmaterialien	148'000		148'000		123'774	
314 Baulicher Unterhalt	59'000		59'000		0	
315 Unterhalt Mobilien	41'000		41'000		37'807	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'800		2'800		4'612	
318 Dienstleistungen, Honorare	1'360'800		1'360'800		936'327	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	1'000		1'000		1'379	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	31'700		31'700		248'982	
390 Interne Verrechnungen	924'900		924'900		901'103	
429 Übrige Erträge		24'000		24'000		28'529
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'442'000		2'442'000		2'122'737
435 Verkäufe		62'000		62'000		65'824
436 Rückerstattungen		82'000		82'000		60'555
437 Bussen		500		500		640
439 Übrige Entgelte		5'700		5'700		3'000
452 Rückerstattungen Gemeinden		2'000		2'000		0

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011.

Friedhofwesen PG-Nr. 73

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Pflege und den Unterhalt der städtischen Friedhöfe Rosengarten und Rohr, des Krematoriums und der Abdankungshallen sowie der Gewährleistung eines würdigen Bestattungsbetriebes.

- Baulicher und betrieblicher Unterhalt des Krematoriums, der Abdankungshallen sowie der Friedhofanlagen
- Projektieren und Erstellen der Grabanlagen
- Betreiben und Unterhalten des Krematoriums als Eigenwirtschaftsbetrieb
- Planen und Durchführen eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs

Produkte

- Friedhöfe
- Krematorium, Bestattungen

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Hinterbliebene, Trauernde, Anlagenbenutzerinnen und -benutzer
- Verwaltungen, Behörden, Institutionen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Sicherstellen und Erhalten der Friedhofanlagen	Flächen- und Grabstellennachweis gemäss Reglement und Plan		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen eines geordneten Bestattungs- und Krematoriumsbetriebs	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	3	3	1
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2011	Prognose 2010	Ist 2009
Kremationen		Anz.	1'900	1'900	1'990
Bestattungen		Anz.	190	190	172
Grabstellen		Anz.	3'580	3'580	2'878
Benützung der Abdankungshallen		Anz.	145	145	123
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
Kostendeckungsgrad Produktgruppe Friedhofwesen		%	70	70	72
Kostendeckungsgrad Produkt Bestattungswesen		%	90	90	94
Kostendeckungsgrad Teilprodukt Grabunterhalt		%	100	100	88

in Franken

73 Friedhofswesen						
	Globalbudget 2011		Globalbudget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Kosten/Erlös	3'017'682	3'017'682	3'060'267	3'060'267	2'976'345	2'976'345
Aufwand/Ertrag	2'766'100	2'121'100	2'771'300	2'126'600	2'699'949	2'137'228
Querschnittsleistungen	23'467		37'512		128'975	570
Zinsen + Abschreibungen	228'115		251'455	19'040	147'420	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		896'582		914'627		838'547
Aufwand/Ertrag	2'766'100	2'121'100	2'771'300	2'126'600	2'699'949	2'137'228
Nettoaufwand pro Jahr		645'000		644'700		562'722
Total Globalkredit 2010/2011		1'289'700				
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	747'000		749'500		768'174	
303 Sozialversicherungen	55'700		55'900		59'918	
304 Personalversicherung	61'100		68'100		62'448	
305 Unfall- + Krankenversicherung	19'900		19'700		18'264	
306 Dienstkleider	2'300		2'300		2'132	
309 Übrige Personalkosten	2'500		2'500		1'048	
310 Büro- und Schulmaterial	9'500		9'500		8'680	
311 Anschaffung Mobilien	19'200		19'200		46'172	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	101'800		101'800		103'010	
313 Verbrauchsmaterialien	212'500		212'500		174'968	
314 Baulicher Unterhalt	65'500		65'500		153'819	
315 Unterhalt Mobilien	93'800		93'800		65'878	
318 Dienstleistungen, Honorare	372'300		372'300		251'750	
329 Übrige Zinsen	70'700		70'700		70'050	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		32	
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	238'000		238'000		214'835	
332 Zusätzliche Abschreibungen	0		0		108'810	
352 Entschädigungen an Gemeinden	64'000		64'000		64'000	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	4'300		0		0	
390 Interne Verrechnungen	626'000		626'000		525'963	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'536'300		1'536'300		1'596'583
435 Verkäufe		12'000		12'000		6'288
436 Rückerstattungen		9'300		9'300		10'562
469 Übrige Beiträge		30'000		30'000		0
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		51'000		56'500		34'912
490 Interne Verrechnungen		482'500		482'500		488'882

Bemerkungen

Die Produktgruppe verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2010 und 2011. Die Änderungen im Nettoaufwand 2011 gegenüber demjenigen von 2010 sind auf die budgetierten Lohnanpassungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Soziallasten zurückzuführen.

5. Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Verpflichtungskontrolle								
Institutionell		Kredite	Bis Ende 2010 beansprucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	Behörden/Zentrale Dienste	7'750'000	4'988'000	147'000	1'706'000	150'000	1'984'000	895'000
0200	Stadtkanzlei	1'840'000	1'840'000	147'000				
Z02.5.013	Projektierung WOSA 1 ER 17.05.1999	370'000	370'000					
Z02.5.025	Kostenrechnungs- u. Controllingsystem ER 27.03.2000	360'000	360'000					
Z02.5.045	Furora, Umsetzung Volk 24.02.2008 900'000 Budg. 01.01.2009 210'000	1'110'000	1'110'000					
Z02.6.013	Beitrag Ortsbürger an WOSA			147'000				
0305	Zivilschutz und Militär	350'000	36'000		300'000	150'000	759'000	595'000
	Innenstadt							
A60.5.015	Kasino parking/ZSA, Erneuerung Budg. 01.01.2009 575'000 Budg. 01.01.2010 520'000	1'095'000	36'000		300'000		759'000	
A60.6.015	Kasino parking/ZSA, Entnahme aus Fonds	-595'000						595'000
	Aare Nord							
H12.6.015	Schutzräume Finanzierung aus Fonds	-150'000				150'000		
0400	Organisation und Informatik	5'560'000	3'112'000		1'406'000		1'225'000	300'000
Z04.5.015	Neue Applikationen, Systemablösungen ER 19.06.2000	515'000	388'000					
Z04.5.025	Neue Applikationen, Geschäftskontr. Ripol Budg. 01.01.2003	300'000	144'000		156'000			
Z04.5.055	Ablösung der bestehenden Windows-/Officeversion Budg. 01.01.2010	1'250'000	400'000		300'000		550'000	
Z04.5.065	Ablösung Novell-Umgebung Budg. 01.01.2010	800'000	400'000		400'000			
Z04.5.225	Ersatz Netzwerk, WAN + Aussenstellen Budg. 01.01.2005	400'000	410'000					
Z04.5.235	Ersatz Netzwerk, WAN, Phase 2 Budg. 01.01.2009	300'000	300'000					
Z04.5.255	Weiterentw. Rechenzentr., Ersatz Backup Budg. 01.01.2009 200'000 ZK ER 22.06.2009 350'000	550'000	550'000					
Z04.5.275	Ersatz Netzwerkkomponenten Budg. 01.01.2010	290'000	290'000					
Z04.5.615	Umsetzung Massnahmen bei der Informations- und IT-Security ER 24.08.2009	230'000	230'000					
● Z04.5.625	Ersatz Voice-Infrastruktur Budg. 01.01.2011	1'225'000			550'000		675'000	
Z04.6.625	Ersatz Voice-Infrastruktur, Beiträge Dritter	-300'000						300'000
1	Steuern/Finanzen/Liegenschaften	1'588'500	2'087'000	170'000	160'000	110'000		368'000
1300	Kapitaldienst	-648'000		170'000		110'000		368'000
Z12.6.415	Kiff, Rückzahlung Darlehen	-100'000		50'000				50'000
Z12.6.515	Platzgenossenschaft Brügglifeld Rückzahlung Darlehen	-448'000		100'000		100'000		248'000
Z12.6.615	VAS, Rückzahlung Darlehen	-100'000		20'000		10'000		70'000
1701	Übrige Verwaltungsliegenschaften	2'236'500	2'087'000		160'000			
	Innenstadt							
A60.5.015	2. Verwaltungsstandort Übergangslösung ER 08.05.2006 1'250'000 ZK ER 11.12.2006 26'500	1'276'500	1'276'000					

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2010 beansprucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
A60.5.025	2. Verwaltungsstandort, Möblierung Büros inkl. Aussenstellen ER 20.06.2005 ER 19.06.2006	800'000	811'000					
	Aare Nord							
● H17.5.015	Erlinsbacherstrasse 21, Einhaltung LRV Budg. 01.01.2011	160'000			160'000			
2	Kultur/Sport	20'325'000	3'613'000	165'000	2'803'000	750'000	17'194'000	2'370'000
2000	Kultur	700'000	166'000		250'000		684'000	400'000
A60.5.013	OXER-Aargauer Bühne, Projektierung ER 31.03.2008	1'100'000	166'000		250'000		684'000	
A60.6.013	OXER-Aargauer Bühne, Projektierung Beiträge Dritter	-400'000						400'000
2100	Stadtmuseum Schlössli	15'350'000	1'600'000		1'650'000	150'000	14'220'000	1'970'000
● A21.5.015	Museum, Einrichtung und Ausstattung Budg. 01.01.2011	2'020'000			150'000		1'870'000	
A21.6.015	Museum, Entnahme Legat Bolens	-1'050'000				150'000		900'000
A21.6.016	Museum, Beitrag GFMS	-770'000						770'000
A21.6.017	Museum, Beiträge Dritter	-200'000						200'000
A60.5.013	Museum, Projektierung ER 27.08.2007	1'500'000	1'500'000					
A60.5.015	Museum, Erweiterung und Altbausanierung Volk 29.11.2009	13'950'000	100'000		1'500'000		12'350'000	
A60.6.015	Museum, Beiträge Dritter	-100'000						100'000
2600	Sport	4'275'000	1'847'000	165'000	903'000	600'000	2'290'000	
	Gönhard							
D60.5.013	KEBA, Erneuerung, Projektierung Budg. 01.01.2006 150'000 ZK ER 27.08.2007 500'000	650'000	650'000					
D60.6.013	KEBA; Projektierung, Beiträge Dritter	-165'000		165'000				
	Torfeld Süd							
E60.5.021	Planung mit Fussballstadion Volk 21.10.2007	1'600'000	1'097'000		503'000			
E60.6.021	Beiträge Dritter	-600'000				600'000		
	Telli							
★ G60.5.018	Hallenbad Telli, Projektierungsanteil Stadt an Erneuerung Botschaft ER folgt	1'500'000			100'000		1'400'000	
	Schachen							
K60.5.013	Erneuerung Sporthalle Schachen Projektierung ER 31.03.2008	1'290'000	100'000		300'000		890'000	
3	Schulen	17'370'000	7'369'000		7'255'000	125'000	2'967'000	
3000	Schulanlagen	17'370'000	7'369'000		7'255'000	125'000	2'967'000	
	Zelgli							
B17.5.015	Erneuerung Aussenanlagen Budg. 01.01.2010	400'000	150'000		250'000			
● B17.5.025	Ersatz Fenster Süd- und Westfassade Budg. 01.01.2011	500'000			500'000			
B17.6.015	Erneuerung Aussenanlagen Kantonsbeiträge	-125'000				125'000		
	Gönhard							
D60.5.015	Erneuerung Gönhardschulhaus Realisierung Volk 08.03.2009	14'990'000	6'023'000		6'000'000		2'967'000	

★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.

● Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2010 beansprucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Schachen							
K60.5.015	Sanierung Fenster, Storen Schulhaus Budg. 01.01.2007	1'100'000	1'196'000					
	Nachbargemeinden							
● M12.5.018	Kreisschule Buchs/Rohr, Einmalabgeltung aktivierte Investitionen Budg. 01.01.2011	240'000			240'000			
● M12.5.028	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Suhrenmatte, Buchs Sanierung Heizung, Anteil Stadt Budg. 01.01.2011	265'000			265'000			
3023	Berufsschulen							
	Berufsschule Telli							
★ G60.5.015	Erweiterung Mensa/Schulräume, Realisierung Botschaft ER folgt	15'900'000						
G60.5.025	Sanierung des Nebengebäudes	3'340'000						
G60.6.015	Beiträge Berufsschule	-15'900'000						
G60.6.025	Beiträge Berufsschule	-3'340'000						
4	Soziales	6'742'000	685'000		2'407'000		3'650'000	
4300	Subventionen, Beiträge	5'150'000	300'000		2'000'000		2'850'000	
	Telli							
G60.5.013	GZ Telli, Projektierung ER 05.05.2008	300'000	300'000					
G60.5.015	GZ Telli, Realisierung Volk 13.06.2010	4'850'000			2'000'000		2'850'000	
4601	Alterssiedlung Herosé	100'000	100'000					
D60.5.011	Fassadensanierung, Projektierung Neu: Zustandsanalyse und Machbarkeitsstudie Budg. 01.01.2010	100'000	100'000					
4602	Altersheim Herosé	850'000			200'000		650'000	
★ D60.5.013	Hauptgebäude, Gesamtsanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011	600'000			100'000		500'000	
★ D60.5.023	Herzoghaus, Gesamtsanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011	250'000			100'000		150'000	
4603	Altersheim Golatti	535'000	285'000		100'000		150'000	
A17.5.025	Sanierung Telefonie Budg. 01.01.2009 160'000 ZK GR 01.05.2009 125'000	285'000	285'000					
★ A60.5.013	Milchgasse, Gesamtsanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011	250'000			100'000		150'000	
4610	Alterszentrum Suhrhard, Buchs	107'000			107'000			
● M60.5.018	Projektierung, anteilmässiger Beitrag Budg. 01.01.2011	107'000			107'000			
6	Stadtentwicklung/Bauwesen	86'749'000	57'767'200	3'736'200	17'443'000	2'849'000	17'467'000	1'049'000
6001	Stadtentwicklung, Wirtschaft	1'560'000	1'212'000	100'000	398'000	250'000	350'000	50'000
	Gönhard							
D60.5.011	WSB Bahnhof, Entwicklungs-, Nutzungs- und Sondernutzungsplanung Budg. 01.01.2010	500'000	200'000		200'000		100'000	
D60.6.011	WSB Bahnhof, Beiträge Dritter	-250'000		100'000		100'000		50'000
	Torfeld Nord							
F60.5.011	Planung ER 24.11.2003 550'000 ZK ER 21.06.2010 150'000	700'000	700'000					
F60.6.011	Beiträge Dritter	-150'000				150'000		

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2010 beansprucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Allgemein							
★ Z60.5.011	Überprüfung und Anpassung BNO Botschaft ER folgt	300'000			50'000		250'000	
Z60.5.111	Netzstadt, Projekte im Verbund AareLand ER 08.05.2006	300'000	252'000		48'000			
Z60.5.311	Neues Entwicklungsleitbild Budg. 01.01.2010	160'000	60'000		100'000			
6200	Verkehrsflächen	700'000	647'000		53'000			
Z62.5.015	GIS/CAD ER 25.02.2002	700'000	647'000		53'000			
6201	Gewässer, Natur	250'000	250'000					
A62.5.115	Binzenhofbach, Versickerung/Retention Budg. 01.01.2008	250'000	250'000					
6210	Kantonsstrassen: Dekretsgemässe Verpflichtungen	36'303'000	22'352'000		3'999'000		8'419'000	
	Innenstadt							
A62.5.018	Ostumfahrung Altstadt (Sauerländer-Tunnel) inkl. Zusatzkr. Dekr. 28.11.1993	15'677'000	14'144'000					
A62.5.028	Bahnhofstrasse/Bushof, Projektteil Kt. Nettoanteil Stadt Volk 17.05.2009	6'696'000	129'000		2'000'000		4'567'000	
A62.5.038	Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen gemäss TSP Dekr. 06.11.1995	3'000'000	1'542'000		150'000		1'308'000	
A62.5.048	Massnahmen zur Verkehrsoptimierung und -regelung, Aarau Südwest Dekr. 01.01.2002	1'500'000	162'000		500'000		838'000	
A62.5.078	Verkehrsmanagement, Projektierung Anteil Stadt Dekr. 01.01.2008	200'000			100'000		100'000	
A62.5.098	Alternativprojekt Bahnhofstr./Aargauerplatz, Versuchsphase ER 26.08.2002	200'000	141'000		40'000		19'000	
	Zelgli							
B62.5.018	Entfelderstrasse, Belagssanierung Dekr. 01.01.2008	900'000	13'000				887'000	
	Gönhard							
D62.5.018	PU-Hallwylstrasse, Sanierung Dekr. 01.01.2008	250'000	250'000					
	Torfeld Süd							
E62.5.018	BGK Buchserstrasse/Tramstrasse Planung und Projektierung, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2009	150'000	21'000		129'000			
E62.5.118	WSB Verlegung (Nettoanteil) Dekr. 01.01.2008	6'150'000	5'147'000		1'003'000			
E62.5.128	Fussgängerbrücke Gais (Neubau) Dekr. 01.01.2008 550'000 ZK ER 21.06.2010 230'000	780'000	780'000					
	Aare Nord							
H62.5.018	Weinberg, Umgestaltung zu Kreisel Dekr. 01.01.2007	800'000	23'000		77'000		700'000	
6220	Gemeindestrassen	34'625'000	19'752'000	1'428'000	11'158'000	2'429'000	8'398'000	999'000
	Innenstadt							
A62.5.115	Bahnhof, Beitrag Erschliessung Bahnhofneubau (Nettoanteil Stadt) Volk 28.11.2004	4'870'000	4'870'000					
A62.5.125	Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/PU-Ost Volk 17.05.2009	8'331'000	791'000		2'500'000		5'040'000	

- ★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2010 beansprucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
A62.5.135	Bahnhof Neubau, Beitrag öffentliche Nutzung Bahnhofhalle ER 26.03.2007	2'000'000	2'000'000					
A62.5.145	Bahnhof Neubau, Präsentationsraum Meyersche Stollen ER 26.03.2007	650'000	650'000					
A62.5.215	Laurenzenvorstadt West Budg. 01.01.2008	500'000	262'000		238'000			
A62.5.265	Massnahmen im Strassenraum, def. Verkehrsberuhigung Budg. 01.01.2004	500'000	500'000					
A62.5.315	Halden, Geländer und Stützmauer Budg. 01.01.2010	500'000	500'000					
A62.5.413	Neugestaltung Altstadtgassen, Projektier. ER 19.11.2007	390'000	390'000					
A62.5.415	Neugestaltung Altstadtgassen, Realisier. Volk 30.11.2008	7'400'000	2'500'000		3'000'000		1'900'000	
A62.6.125	Bahnhof, Beiträge Dritter	-1'239'000		400'000		400'000		439'000
A62.6.145	Präsentationsraum Meyersche Stollen, Beiträge Dritter	-108'000		108'000				
	Zelgli							
● B62.5.015	Schanzmättelstrasse Nord Budg. 01.01.2011	200'000			200'000			
● B62.5.115	Stapferstrasse Budg. 01.01.2011	400'000			400'000			
	Goldern							
C62.5.015	General Guisan-Strasse, Westteil Budg. 01.01.2010	250'000	250'000					
	Gönhard							
D62.5.013	Hint. Bahnhofstrasse, Mittelteil, Projektier. Budg. 01.01.2008	200'000	200'000					
D62.5.015	Hint. Bahnhofstrasse, Verbreiterung beim WSB-Bahnhof Budg. 01.01.2008	1'000'000	100'000		300'000		600'000	
D62.5.065	Jurastr./Gotthelfstr., Belagssanierung Budg. 01.01.2009	200'000	200'000					
D62.5.115	Lärmschutzmassnahmen Gönhard Budg. 01.01.2001	265'000	183'000		82'000			
● D62.5.165	Parkweg Budg. 01.01.2011	165'000			165'000			
D62.6.115	Lärmschutzmassnahmen, Bundesbeitrag	-29'000				29'000		
	Torfeld Süd							
E62.5.063	Industriestrasse West/Mitte/Ost, Projektierung Budg. 01.01.2008	200'000	200'000					
E62.5.163	Passerelle Torfeld-Süd-Nord Projektierung Budg. 01.01.2009	500'000	203'000		297'000			
● E62.5.213	Florastrasse, Sanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011	70'000			70'000			
	Torfeld Nord							
● F62.5.013	Erschliessungsspanne, Projektierung Budg. 01.01.2011	250'000			50'000		200'000	
● F62.5.063	Fussgänger- und Velobrücke, Projektierung Budg. 01.01.2011	100'000			100'000			
● F62.5.163	Fuss- und Radweg, Projektierung Budg. 01.01.2011	100'000			100'000			
	Telli							
G62.5.013	Tellistrasse, Projektierung Budg. 01.01.2007	500'000	187'000		140'000			
● G62.5.015	Suhre-Steg Telli, Realisierung Budg. 01.01.2011	500'000			500'000			

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2010 beansprucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
● G62.5.115	Aurorastrasse Budg. 01.01.2011	400'000			150'000		250'000	
	Aare Nord							
H62.5.015	Scheibenschachen, Neuerschliessung Volk 25.11.2007	3'060'000	2'102'000		900'000		58'000	
H62.5.025	Widler, Neuerschliessung Volk 25.11.2007	1'410'000	636'000		774'000			
H62.5.063	Fuss- und Veloverbindung Scheibensch. Telli, Projektierung Budg. 01.01.2008	500'000	168'000		332'000			
H62.5.115	Kirchbergstrasse, Belagssanierung Budg. 01.01.2007	500'000	500'000					
H62.5.215	Gysulastrasse West Budg. 01.01.2008	250'000	250'000					
H62.5.225	Gysulastr./Kirchbergstr., Neugestaltung Budg. 01.01.2008	900'000	900'000					
H62.5.265	Stockmattstrasse Süd Budg. 01.01.2007	200'000	200'000					
H62.5.315	Weinbergstrasse, Westteil Budg. 01.01.2010	300'000	300'000					
● H62.5.365	Erzgrubenweg Budg. 01.01.2011	200'000			200'000			
H62.6.015	Scheibensch., Erschl.beiträge Dritter	-2'800'000		840'000		1'400'000		560'000
H62.6.025	Widler, Erschliessungsbeiträge Dritter	-600'000				600'000		
	Stadtteil Rohr							
I62.5.015	Birkenweg Budg. 01.01.2010	160'000	160'000					
● I62.5.065	Grenzweg/Rigistrasse Süd Budg. 01.01.2011	350'000			150'000		200'000	
● I62.5.215	Trieschäcker Süd/Ost, Stadtteil Rohr Budg. 01.01.2010	360'000			360'000			
I62.6.015	Birkenweg, Beiträge Dritter	-80'000		80'000				
	Schachen							
K62.5.015	Asylstrasse Süd + Knoten Schachenallee Budg. 01.01.2008	350'000	50'000		150'000		150'000	
K62.5.065	Schwimmbadstrasse Budg. 01.01.2010	500'000	500'000					
6230	Parkplätze	4'121'000	5'394'200	1'708'200	435'000			
	Innenstadt							
A62.5.015	Kasernenparking, Ersatzbauten ER 28.08.2006 1'863'000 ZK ER 16.06.2008 237'000	2'100'000	2'100'000					
● A62.5.115	Behmenparking, Erweiterung öffentliche Nutzung Budg. 01.01.2011	250'000			250'000			
	Gönhard							
D60.5.063	Velo PP Bleichemattstr., Projektierung 1. Phase (Studienauftrag) Budg. 01.01.2006 100'000 ZK ER 16.06.2008 40'000	140'000	140'000					
D60.5.103	Velo PP Bleichemattstr., Projektierung 2. Phase Budg. 01.01.2010 160'000 ZK ER folgt 185'000	345'000	160'000		185'000			
	Allgemein							
Z62.5.065	Parkleitsystem, Realisierung ER 18.06.2007	1'286'000	1'286'000					
Z62.5.075	Parkleitsystem Ausrüstung städtischer Parkhäuser ER 18.06.2007	1'708'200	1'708'200					

★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.

● Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2010 beansprucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Z62.6.075	Parkleitsystem Finanzierung aus Ersatzabgabefonds	-1'708'200		1'708'200				
6300	Abwasserentsorgung	9'190'000	8'160'000	500'000	1'400'000	170'000	300'000	
	Innenstadt							
A63.5.065	Leitungsinformationssystem Abwasser ER 25.02.2002	520'000	520'000					
A63.5.165	Bahnhofstrasse (Feerstr.-Güterstr.) ER 01.03.2010	750'000	750'000					
	Zelgli							
B63.5.015	Nelkenweg Budg. 01.01.2010	360'000	360'000					
	Telli							
● G63.5.165	Aurorastrasse (Rüchligweg-Mühlbergstr.) Budg. 01.01.2011	800'000			500'000		300'000	
	Aare Nord							
H63.5.015	Scheibenschachen, Neuerschliessung Volk 25.11.2007	530'000	530'000					
H63.5.065	Scheibenschachen, Gysulastrasse West-Kirchbergstrasse ER 23.10.2006	2'870'000	2'870'000					
H63.5.125	Erlinsbacherstr. (westlich Feuer- wehrgebäude); Neubauprojekt Budg. 01.01.2001 750'000 ZK ER 16.11.2009 185'000	935'000	935'000					
H63.5.215	Weinbergstrasse Westteil Budg. 01.01.2010	850'000	850'000					
H63.5.315	Aaredüker, Sanierung Budg. 01.01.2008	1'000'000	500'000		500'000			
H63.5.365	Erlinsbacherstr.-Hans Fleinerweg, Neubau Budg. 01.01.2010	250'000	250'000					
H63.6.315	Aaredüker, Sanierung Gemeindebeiträge	-500'000		500'000				
	Stadtteil Rohr							
I63.5.015	Trieschäcker Süd, Neue Leitung GV Rohr 08.06.2009	570'000	370'000		200'000			
I63.5.065	Abwassermassnahmen Gebiet S3 Rohr Budg. 01.01.2010	225'000	225'000					
● I63.5.075	Kanalisationssanierungen Zentrum Budg. 01.01.2011	200'000			200'000			
	Allgemein							
Z63.6.999	Kanalisationsanschlussgebühren	-170'000				170'000		
7	Technische Betriebe	11'360'000	1'863'000		3'347'000		6'435'000	285'000
7000	Werkhof	380'000			380'000			
● Z70.5.055	Ersatz Unimog mit Kran, AG 19119 Budg. 01.01.2011	220'000			220'000			
● Z70.5.065	Ersatz Puch 230GE, AG 6182 Budg. 01.01.2010	160'000			160'000			
7002	Grünanlagen	1'490'000	611'000		339'000		540'000	
A60.5.015	Parkgestaltung alte Kantonsschule, Beitrag Budg. 01.01.2009	200'000	200'000					
● A60.5.111	Aufwertung Aareraum Ost, Planung Budg. 01.01.2011	160'000			160'000			
● D60.5.225	Gönhardgüter, Sanierung 3./4. Etappe Budg. 01.01.2011	580'000			40'000		540'000	
G70.5.415	Telliring, Sanierung Budg. 01.01.2003	400'000	335'000		65'000			
G70.5.465	Erneuerung Balänen, Beitrag EG Budg. 01.01.2007	150'000	76'000		74'000			

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2010 beansprucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7100	Schwimmbad	8'410'000	300'000		2'500'000		5'895'000	285'000
K60.5.513	Freibad Schachen, Sanierung, Projektierung ER 21.01.2008	300'000	300'000					
K60.5.515	Freibad Schachen, Erneuerung ER 10.05.2010 Volksabstimmung pendent	8'395'000			2'500'000		5'895'000	
K60.6.515	Freibad Schachen, Beitrag Sport-Toto-Fonds	-285'000						285'000
7200	Abfallbewirtschaftung	760'000	632'000		128'000			
I70.5.015	Multisammelstelle Bauamt Rohr Budg. 01.01.2010	310'000	310'000					
Z70.5.015	Sanierung von 5 Entsorgungsanlagen Budg. 01.01.2007	450'000	322'000		128'000			
7301	Krematorium, Bestattungen	320'000	320'000					
B73.5.125	Erneuerung Kremationsofen + Steuerung Budg. 01.01.2010	320'000	320'000					
9	Abschluss		4'218'200	78'372'200	3'984'000	35'121'000	4'967'000	49'697'000
9999	Abschluss		4'218'200	78'372'200	3'984'000	35'121'000	4'967'000	49'697'000
500	Passivierte Einnahmen							
590.01	Einwohnergemeinde		3'718'200		3'814'000		4'967'000	
590.04	Abwasserbeseitigung		500'000		170'000			
590.06	Krematorium							
590.08	Berufsschulen							
600	Aktiviert Ausgaben							
690.01	Einwohnergemeinde			68'875'200		33'293'000		48'597'000
690.04	Abwasserbeseitigung			8'160'000		1'400'000		300'000
690.05	Abfallbewirtschaftung			632'000		128'000		
690.06	Krematorium			320'000				
690.07	Altersheim Herosé					200'000		650'000
690.08	Berufsschulen							
690.09	Altersheim Golatti			285'000		100'000		150'000
690.10	Alterssiedlung Herosé			100'000				
1023	Ausgaben, die direkt in der Bilanz aktiviert werden:				360'000			
● 1023.17	Zwischen den Toren 2, Renovation Innenausbau				200'000			
● 1023.19	Projektierungskredite: Bündtenweg, Scheibenschachen, Metzgergasse, Achenberg, Kirchbergstrasse				160'000			

- ★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.



Dem Stadtmuseum Schlössli – dem historischen Wahrzeichen Aaras – steht eine Erweiterung und Sanierung bevor.

Begründungen zu den Investitionen

Für sämtliche Kredite, welche mit einem ★ versehen sind, wird dem Einwohnerrat eine separate Botschaft unterbreitet werden. Diese Kredite dürfen nicht beansprucht werden, wenn entweder bei der Erstellung dieser Botschaften Verzögerungen entstehen oder die Kredite vom Einwohnerrat nicht bewilligt werden sollten. Bei mit einem ★ versehenen Krediten wird deshalb auf einen Kommentar verzichtet.

0400.Z04.5.625 Ersatz Voice-Infrastruktur

Die bestehende Teilnehmervermittlungsanlage (TVA, Telefonie) wurde im Jahr 2001 installiert. Heute sind folgende Standorte an die Vermittlungsanlage angeschlossen: Rathaus, Hauptpost, Werkhof, Friedhof, Stadtmuseum und Zivilstandsamt. Die Anlage muss ersetzt werden, da keine Ersatzteile mehr produziert werden und der Support von der Herstellerfirma aus Frankreich eingestellt ist. Mit dem Investitionskredit sollen, soweit wirtschaftlich sinnvoll, alle zukünftigen Ablösungen von Telefonzentralen mit der neuen Technologie (VoIP) abgewickelt und über eine zentrale Lösung betrieben werden. Für einzelne Abteilungen musste bereits eine Ablösung mit der neuen Technologie vorgenommen werden.

1701.H17.5.015 Erlinsbacherstrasse 21; Einhaltung LRV

Ab dem 1. Januar 2012 schreibt die Luftreinhalteverordnung (LRV) neue Grenzwerte für Holzfeuerungen vor. Im Jahr 2007 wurde in der Liegenschaft Erlinsbacherstrasse 21 eine Pelletheizung installiert. Damit die Grenzwerte gemäss LRV eingehalten werden können, muss eine Filteranlage eingebaut werden. In Anbetracht der hohen Kosten werden Alternativen geprüft.

2100.A21.5.015 Museum, Einrichtung und Ausstattung

Die Einrichtung der Dauerausstellung, der Ateliers und der Studiensammlung sind nicht im Baukredit des Stadtmuseums Schlössli enthalten. Diese Anschaffungen werden durch Beiträge Dritter finanziert. Die Höhe des Kredits «Einrichtung und Ausstattung» richtet sich deshalb nach den Beitragszahlungen Dritter. Netto wird die Einwohnergemeinde durch die Dauerausstellung nicht belastet.

3000.B17.5.025 Ersatz der Fenster Süd- und Westseite

Bei der Sanierung des Zelglischulhauses 1990–1995 wurden die Fenster auf der Süd- und Westseite nicht ersetzt, sondern in Absprache mit der Kantonalen Denkmalpflege restauriert. Nach nunmehr gut 15 Jahren und stetig zunehmendem Unterhaltsaufwand sowie wegen auf der Westseite sehr stark verwitterten, undichten und irreparablen Fenstern muss ein Ersatz erfolgen. Dieser ist analog der Ausführung im Rahmen der Sanierung auf der Nordseite, ebenfalls in Absprache mit der kant. Denkmalpflege geplant.



Das Finanzierungsmodell der Pflegekosten ändert sich auf das Jahr 2011. Neu beteiligen sich die Gemeinden daran. (Bild: Altersheim Golatti)

**3000.M12.5.018 Kreisschule Buchs/Rohr,
Einmalabgeltung aktivierte
Investitionen**

Das vorhandene Verwaltungsvermögens der Kreisschule Buchs/Rohr soll nach Ablauf eines Darlehens durch eine Einmalabgeltung der beiden Gemeinden (Buchs und Aarau) vollumfänglich getilgt werden. Künftig sollen Investitionen mit Akontozahlungen der Gemeinden über die Investitionsrechnung der Kreisschule abgewickelt werden.

**3000.M12.5.028 Kreisschule Buchs/Rohr,
Schulhaus Suhrenmatte Buchs,
Sanierung Heizung**

Die Heizung des Schulhauses Suhrenmatte, Buchs, muss saniert werden. Die gesamten Investitionen betragen 900'000 Franken. Der Anteil der Stadt Aarau beträgt dabei rund 265'500 Franken.

**4610.M60.5.018 Altersheim Suhrhard, Buchs,
Projektierung, anteilmässiger
Beitrag**

Das Altersheim Suhrhard in Buchs ist sanierungsbedürftig. Es soll zudem erweitert werden. Im Alterszentrum Suhrhard, Buchs, sind derzeit von insgesamt 84 Heimbewohnerinnen und -bewohnern deren 18 in Aarau angemeldet. Der städtische Anteil an den Projektierungskosten beträgt aufgrund der Rahmenvereinbarung zwischen dem «Verein für Alterswohnheime der Gemeinden Buchs und Rohr» und den betroffenen Einwohnergemeinden einen Drittel.

**6220.B62.5.015 Schanzmättelistrasse Nord,
Belagssanierung**

Die Fahrbahn- und Gehwegbeläge sowie auch die Randabschlüsse sind in einem schlechten Zustand und müssen ersetzt werden. Die Verkehrsflächen innerhalb des Projektperimeters sollen durch zweischichtige Asphaltbeläge ersetzt werden.

6220.B62.5.115 Stapferstrasse, Belagssanierung

Der Strassenbelag besteht vorwiegend aus einer Schottertränkung mit einer Oberflächenbehandlung und weist zahlreiche Tragfähigkeitsschäden auf. Weiter ist eine regelmässige Schlaglochbildung zu beobachten. Der Belag im Projektperimeter soll komplett durch einen zweischichtigen Asphaltbelag ersetzt werden. Örtlich soll die Tragfähigkeit erhöht werden. Zudem ist die bestehende Strassenentwässerung zu überprüfen und wo notwendig anzupassen.

6220.D62.5.165 Parkweg, Belagssanierung

Der südliche Bereich des Parkwegs ist in einem mangelhaften Zustand. Der Strassenbelag besteht vorwiegend aus einer Schottertränkung mit einer Oberflächenbehandlung und weist zahlreiche Tragfähigkeitsschäden auf. Weiter ist eine regelmässige Schlaglochbildung zu beobachten. Der Belag im Projektperimeter soll komplett durch einen zweischichtigen Asphaltbetonbelag ersetzt und örtlich die Tragfähigkeit erhöht werden. Die heutige ungenügende Strassenentwässerung ist neu zu konzipieren und grossflächig anzupassen.

**6220.E62.5.213 Sanierung Florastrasse,
Projektierung**

Auf der Grundlage des neuen Gestaltungsplans «Torfeld Süd» soll der Durchgangs- und Zulieferverkehr über die Industriestrasse geführt werden. Die Florastrasse wird deshalb umgestaltet, beziehungsweise verkehrsberuhigt. Ein Ausbau des Strassenkoffers ist jedoch nicht vorgesehen, hingegen sollen die Randabschlüsse und der bestehende Asphaltbelag ersetzt werden. Vorgesehen ist zudem die Verbindung in die «Untere Torfeldstrasse» (Gemeinde Buchs) mit baulichen Massnahmen zu schliessen und somit den Durchgangsverkehr zum geplanten Stadion zu unterbinden.

**6220.F62.5.013 Torfeld Nord, Erschliessungs-
spanne, Projektierung**

Gemäss Gestaltungsplan ist die Erschliessungsspanne Voraussetzung für einen vollwertigen Anschluss des westlichen und zentralen Gebiets Torfeld Nord an die Rohrerstrasse. Vor der Realisierung ist das Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Rohrerstrasse sowie das Projekt der Erschliessungsspanne zu erstellen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen Bund, Kanton und Privaten regelt den Kostenteiler des Infrastrukturprojekts im Perimeter des Gestaltungsplans.

**6220.F62.5.063 Torfeld Nord, Fussgänger- und
Velobrücke, Projektierung**

Gemäss Verkehrsrichtplan ermöglicht dieses Vorhaben eine kürzere Verbindung zwischen den nördlich und südlich der Gleisanlagen gelegenen Stadtteilen und Gemeinden. Es betrifft dies hauptsächlich die Verbindung Küttigen – Scheibenschachen – Tellli – Torfeld Nord – Torfeld Süd – Buchs. Die Stadt Aarau und private Anstösster teilen sich die Kosten dieses Infrastrukturprojekts.

6220.F62.5.163 Torfeld Nord, Fuss- und Radweg, Projektierung

Der Fuss- und Radweg soll gemäss Verkehrsrichtplan das Gebiet beim Bahnhof über das Torfeld Nord besser mit der Telli und dem Ortsteil Rohr verbinden. Der Gestaltungsplan Torfeld Nord regelt sowohl die provisorische wie die definitive Wegführung zwischen der Fussgänger- und Velobrücke am Kreuzplatz und dem Fusspunkt der neuen Fussgänger- und Velobrücke über die Gleisanlagen bzw. zur Rohrerstrasse. Bund, Kanton und private Anstösser beteiligen sich an den Kosten.

6210.G62.5.015 Suhre-Steg Telli, Realisierung

Der Steg für Fussgänger und Radfahrer ist in einem schlechten Zustand. Die Suhre überspült bei Hochwasser den Steg regelmässig. Schwemmholz verfängt sich am Geländer und drückt mit grossen Kräften dagegen. Grund dafür sind die tiefe Lage und damit das fehlende Freibord. Gemäss Verwaltungsgerichtsurteil ist die Stadt Aarau für den Unterhalt und die Erneuerung des Stegs zuständig.

6220.G62.5.115 Aurorastrasse, Strassensanierung und Kanalisationsneubau

Die Rohrdurchmesser der bestehenden Abwasserleitung in der Aurorastrasse sind nach den hydraulischen Berechnungen des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) zu klein. Bei starken Niederschlägen stösst die Kanalisationsleitung an ihre Kapazitätsgrenze. Für dieses Einzugsgebiet sind grössere Kanalisationsrohre notwendig. Zudem besteht die alte Leitung aus Normalbetonrohren, welche den Anforderungen des Gewässerschutzes nicht mehr genügen.

Auf dem gesamten Abschnitt sind die vorhandenen Beläge im Strassen- sowie zum Teil im Gehwegbereich in einem schlechten Zustand (Risse und Unebenheiten). Es ist vorgesehen, gleichzeitig diese Beläge zu ersetzen. Vorgängig werden defekte Randabschlüsse ersetzt oder in Stand gestellt. Wo nötig, wird der Strassenkoffer ausgewechselt.

6220.H62.5.365 Erzgrubenweg, Belagssanierung

Der Belag im Projektperimeter soll komplett durch einen zweischichtigen Asphaltbetonbelag ersetzt werden. Zudem wird die bestehende Strassenentwässerung überprüft und wo notwendig angepasst.

6220.I62.5.065 Stadtteil Rohr, Grenzweg/Rigistrasse Süd

Im Zusammenhang mit der Überbauung im Gebiet Trieschäcker ist die Verschiebung der Einmündung des Grenzwegs in die Furorastrasse um 20 Meter nach Süden vorgesehen. Die Linienführung des Grenzwegs wird dementsprechend angepasst. Der bestehende Strassenoberbau wird auf der ganzen Breite von 5,0 Metern und einer Länge von 140 Metern erneuert. Die Strassenentwässerung und die öffentliche Beleuchtung werden erstellt. Im südlichen Teil der Rigistrasse, vom Grenzweg bis zur Quellstrasse, werden vorgängig die Kanalisation erneuert und die Gasleitung bis ins Gebiet Trieschäcker Ost verlängert. Aufgrund der geplanten Leitungsarbeiten und der vorhandenen Flickstellen wird der Strassenbelag stellenweise auf der ganzen Breite von 5,7 Metern ersetzt.

6220.I62.5.215 Stadtteil Rohr, Trieschäcker Süd/Ost

Zur Erschliessung des östlichen Teils ist eine Sammelstrasse vom Obermattweg bis zum Schlattackerweg mit einem Wendeplatz beim bestehenden Trafogebäude vorgesehen. Die Sammelstrasse ist 210 Meter lang und 5,6 Meter breit. Der bestehende Fussweg entlang der Aaretalstrasse ist in einem schlechten Zustand. Er soll mit der Erstellung der Sammelstrasse instand gestellt werden. Die Realisierung erfolgt, gestützt auf den öffentlich-rechtlichen Erschliessungsplan, durch die Bauherrschaft der beiden benachbarten Parzellen. Der Kostenanteil der Stadt Aarau an der Sammelstrasse und den Instandstellungsarbeiten am Fussweg betragen 30%. Nach den Instandstellungsarbeiten wird die Sammelstrasse ins Eigentum der Stadt übernommen.

6230.A62.5.115 Behmenparking, Erweiterung öffentliche Nutzung

Im Rahmen der Sanierung im Jahre 2003 konnte ein Teil der privaten Parkplätze zu «teilöffentlichen Parkplätzen» umfunktioniert werden. Dieses System hat sich bisher bewährt. Nun besteht grundsätzlich die Möglichkeit, einen weiteren privaten Bereich zu bestimmten Tageszeiten für die öffentliche Parkierung freizugeben. Die Verhandlungen über die Modalitäten und Bedingungen sind weit fortgeschritten, so dass die Realisierung im Jahre 2011 erfolgen werden kann.

**6300.G63.5.165 Aurorastrasse
(Rüchligweg–Mühlbergstrasse)**

Siehe Kommentar zu 6220.G62.5.115

6300.I63.5.075 Kanalisationssanierungen Zentrum

Der Zustandsplan des Generellen Entwässerungsplans des Ortsteils Rohr zeigt, dass diverse Schäden im Leitungsnetz vorhanden sind. Die häufigsten Schäden sind nicht verputzte oder vorstehende Einläufe, offene Muffen und Abplatzungen. Dadurch sind die Leitungen undicht oder die Leitungsquerschnitte sind eingeschränkt. Davon betroffen sind auch Leitungen in der Grundwasserschutzzone 3.

Der Generelle Entwässerungsplan sieht die Sanierung der schadhaften Stellen vor. Im ersten Schritt werden die Kanalisationsleitungen in der Hinterdorf- und Tönacherstrasse sowie im Grieder-, Kirch- und Rodungsweg saniert. Die Sanierungen erfolgen im Roboter- und Inlinerverfahren.

**7000.Z70.5.055 Ersatz Unimog mit Kran,
AG 19'119**

Der Lastwagen Unimog wurde 1986 gekauft. Er wird für allgemeine Transporte mit Muldenanhänger und im Winterdienst mit Schneepflug und Streuer eingesetzt.

**7000.Z70.5.085 Ersatz Puch 230GE,
AG 6182**

Das jeepähnliche Fahrzeug wurde 1997 gekauft. Für den heutigen Einsatz in der Gärtnerei, für allgemeine Transporte und im Winterdienst ist ein Fahrzeug mit einer Kippbrücke notwendig.

7002.A60.5.111 Aufwertung Aareraum Ost, Planung

Nach der Aufwertung des Aareraums West soll die Neugestaltung des Uferbereichs zwischen Aarebrücke und Zurlindensteg geplant werden.

**7002.D60.5.225 Sanierung Gönhardgüter
3./4. Etappe**

Die Gönhardgüter umfassen die Liegenschaft Franckegut, Müller-Brunner-Gut und Landolt-Gut auf einer Arealfläche von rund 3,4 Hektaren. Sie zeichnen sich neben ihren wertvollen Bauten vor allem durch ihre architektonisch sowie ökologisch herausragenden Gartenanlagen aus.

In den letzten Jahren machten sich zunehmend Pflegemängel und Alterserscheinungen an Pflanzungen und Anlageteilen bemerkbar. Eine daraufhin erstellte Studie

in Form eines Pflege- und Entwicklungskonzepts zeigte klar auf, dass wichtige Gestaltungselemente aus der Entstehungszeit in den letzten Jahrzehnten verschwanden, dass unsachgemässe oder fehlende Pflege sowie Umgestaltungen zu Veränderungen und Schäden an der historischen Gartensubstanz führten und dass wesentliche Anlageteile aufgrund grosser Pflege- und Sanierungsrückstände in einem schlechten Zustand sind. Aufgrund dieser Situation ist eine nachhaltige Sanierung dringend notwendig, weshalb bereits in den Jahren 2007 und 2009 zwei Sanierungsetappen realisiert worden sind.

**1023.17 Zwischen den Toren 2,
Sanierung Bäder und Küchen**

Die Liegenschaft Zwischen den Toren 2 mit drei Wohnungen wurde im Jahr 1980 saniert. In den Jahren 2003/2004 wurden die Fenster und die Heizung erneuert. Durch diese Massnahmen sank die Energiekennzahl Wärme von durchschnittlich 600 auf 420.

In der Zwischenzeit sind die Küchen und Bäder 30 Jahre alt und müssen renoviert werden. Gleichzeitig sollen die elektrischen Installationen geprüft und den neusten Anforderungen angepasst werden.

**1023.19 Projektierungskredite: Büntenweg/
Scheibenschachen, Metzgergasse 2,
Achenberg-/Kirchbergstrasse**

Bei den Liegenschaften Büntenweg/Scheibenschachen, Metzgergasse 2, Achenberg-/Kirchbergstrasse sind umfassende Sanierungen geplant. Damit der detaillierte Sanierungsbedarf erhoben und festgelegt werden kann, werden der Zustand der Liegenschaften analysiert, die notwendigen Massnahmen aufgezeigt und deren Kosten geschätzt. Auf dieser Grundlage können dann die Kosten für die notwendigen Massnahmen im Jahr der Umsetzung budgetiert werden.

6. Kennzahlen

Bezeichnung	Wertung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
Einwohnerzahl		15'619	15'670	15'791	15'905	16'168	19'300	19'850
Steuerfuss								
■ Stadt Aarau		100 %	98 %	98 %	94 %	94 %	94 %	94 %
■ Kantonsmittel		108 %	107 %	106 %	105 %	104 %	103 %	
■ Bezirksmittel		106 %	105 %	105 %	104 %	104 %	103 %	
Zinsbelastungsanteil	max. 5 %	-5.7 %	-6.7 %	-5.5 %	-5.3 %	-7.9 %	-6.2 %	-6.4 %
Nettovermögen	in Tausend	149'423	165'777	161'640	162'285	158'763		
Nettovermögen in Fr. je Einwohner	Nettoschuld von Fr. 2-3'000 normal	9'567	10'579	10'236	10'203	9'820		
Nettoinvestitionen	in Tausend	3'567	5'172	23'002	19'717	14'992	20'768	29'479
Selbstfinanzierung*	in Tausend	17'872	17'462	18'765	19'600	5'589	5'458	3'790
Selbstfinanzierungsanteil	15-20 %	18.9 %	18.5 %	18.8 %	19.1 %	5.6 %	5.1 %	3.6 %
Selbstfinanzierungsgrad		501.0 %	337.6 %	81.6 %	99.4 %	37.3 %	26.3 %	12.9 %
Cashflow		15'846	12'426	21'322	18'919	4'965		
Cashflow Marge (CFM)		16.7 %	13.2 %	21.4 %	18.4 %	100'132		

* ohne Buchgewinne

Zinsbelastungsanteil

	Wertung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
							Budget	Budget
Zinsbelastungsanteil	max. 5 %	-5.7 %	-6.7 %	-5.5 %	-5.3 %	-7.9 %	-6.2 %	-6.4 %

Berechnung

Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages.
Die Nettozinsen umfassen die Passiv- und die Aktivzinsen inkl. Aufwand und Ertrag der Liegenschaften des Finanzvermögens (ohne Buchgewinne). Der Finanzertrag entspricht einem «bereinigten Umsatz». Vom gesamten Ertrag werden interne Verrechnungen, durchlaufende Beträge, Fondsentnahmen, Buch- und Erschliessungsgewinne, aber auch die Erträge der Eigenwirtschaftsbetriebe und der Vertragsrechnungen in Abzug gebracht.

Beurteilungskriterien/Werte

Der Anteil sollte nicht über 5 Prozent betragen.

Beurteilung der Aarauer Werte

Der Zinsbelastungsanteil der Stadt Aarau weist seit einigen Jahren eine negative Belastung aus. Der Grund liegt beim bestehenden Nettovermögen und den daraus resultierenden Zinserträgen. Das heisst, dass die Erträge aus Zinsen und Liegenschaften die entsprechenden Aufwendungen übersteigen.

Obwohl das Nettovermögen weiterhin durch Investitionsvorhaben abgebaut wird, erhöht sich der Minus-Zinsbelastungsanteil gegenüber dem Vorjahresbudget leicht. Der Grund dafür liegt darin, dass sich durch den Rückgang der Steuererträge der Finanzertrag reduziert hat. Dies wirkt sich vorübergehend positiv auf den Minus-Zinsbelastungsanteil aus. Mit dem Abbau des Vermögens werden sich die zukünftigen Minus-Nettozinsen verringern.

Nettovermögen

	Wertung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
							Budget	Budget
Nettovermögen in Fr. je Einwohner	Nettoschuld von Fr. 2-3'000 normal	9'567	10'579	10'236	10'203	9'820		

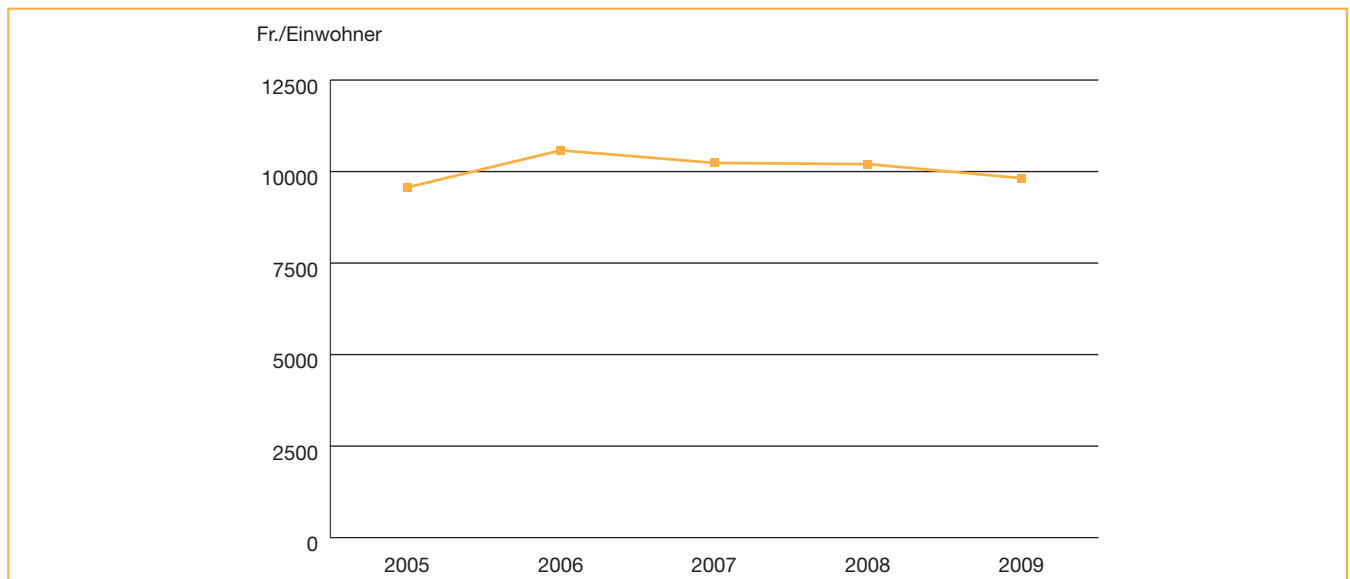
Berechnung

Nettovermögen geteilt durch Anzahl Einwohner (Stichtag Ende Jahr). Zur Ermittlung des Nettovermögens werden das Finanzvermögen und die Vorschüsse für Spezialfinanzierungen addiert; davon werden das Fremdkapital und die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen abgezogen.

Beurteilungskriterien/Werte

Als normal kann eine Pro-Kopf-Verschuldung von 2'000 bis 3'000 Franken angesehen werden. Bei der Beurteilung sind die individuellen Verhältnisse und insbesondere die finanzielle Leistungsfähigkeit (Selbstfinanzierung) massgebend. Per Ende 2009 hat die durchschnittliche Nettoschuld pro Einwohner/-in aller Gemeinden im Kanton Aargau 175 Franken betragen.

Nettovermögen je Einwohner



Beurteilung der Aarauer Werte

Seit dem Jahr 1998 weist die Stadt Aarau ein Nettovermögen aus, das im Vergleich mit anderen Gemeinden einen hervorragenden Wert darstellt. Im Jahr 2001 wurden die IBA (Industrielle Betriebe Aarau) verselbstständigt. Die durch die Erhöhung des Aktienkapitals auf 30 Mio. Franken und wegen der erstmaligen Bilanzierung der daraus entstandenen Darlehen angefallenen Vermögenswerte erhöhten das Nettovermögen um knapp 7'000 Franken pro Einwohner/-in.

Das Nettovermögen per Ende 2009 beträgt 158,8 Mio. Franken (Vorjahr 162,3 Mio. Franken), was bei 16'168 Einwohnern ein Nettovermögen pro Einwohner/-in von 9'820 Franken ergibt.

Die Entwicklung des Nettovermögens wird hauptsächlich durch den Selbstfinanzierungsgrad bestimmt. Das Nettovermögen wird sich aufgrund der anstehenden Investitionen in den nächsten Jahren weiterhin verkleinern. So beträgt der budgetierte Vermögensabbau 2010 15,3 Mio. Franken und der Abbau 2011 25,7 Mio. Franken.

Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung

in Fr. 1'000

	Wertung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
							Budget	Budget
Nettoinvestitionen	in Tausend	3'567	5'172	23'002	19'717	14'992	20'768	29'479
Selbstfinanzierung*	in Tausend	17'872	17'462	18'765	19'600	5'589	5'458	3'790
Selbstfinanzierungsanteil	15–20%	18.9%	18.5%	18.8%	19.1%	5.6%	5.1%	3.6%
Selbstfinanzierungsgrad		501.0%	337.6%	81.6%	99.4%	37.3%	26.3%	12.9%

* ohne Buchgewinne

Berechnung

Selbstfinanzierung: Abschreibungen abzüglich Buchgewinne, zuzüglich Buchverluste. Veränderungen von Fonds bzw. Rückstellungen werden nur in die Berechnung mit einbezogen, sofern jene nicht zweckgebunden sind und die Einlage bzw. die Entnahme über «Neutrale Posten» erfolgt.

Finanzertrag: Ertrag der Laufenden Rechnung abzüglich durchlaufende Beiträge, Entnahmen und interne Verrechnungen. Zusätzlich werden die Erträge der Zuschuss- und Eigenwirtschaftsbetriebe, der Vertragsrechnungen sowie die Buch- und Erschliessungsgewinne abgezogen.

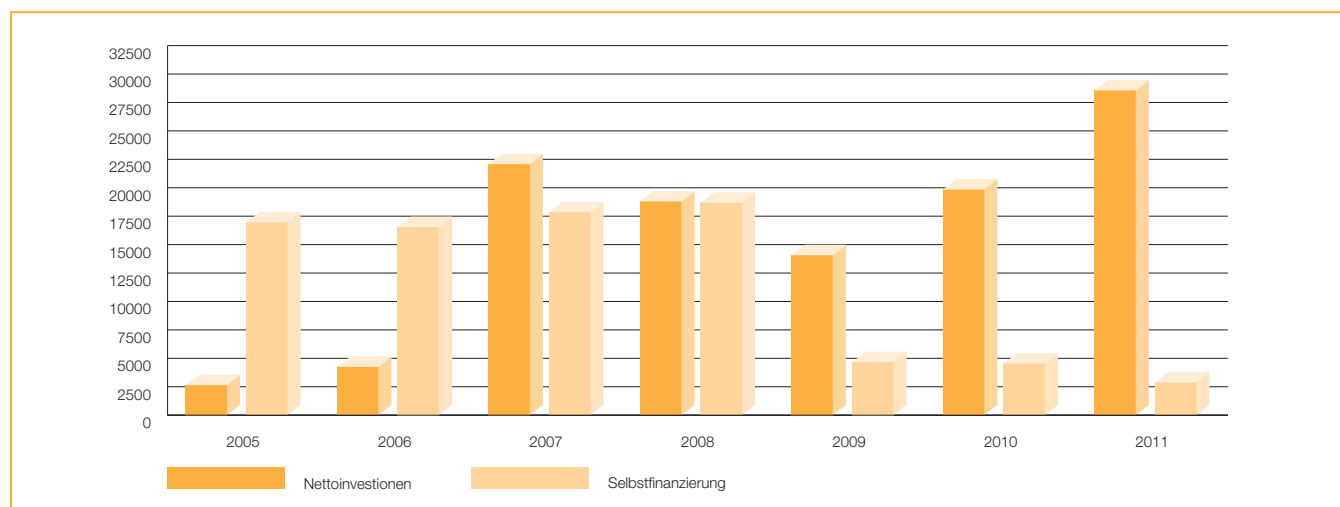
Selbstfinanzierungsanteil: Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages.

Selbstfinanzierungsgrad: Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Beurteilungskriterien/Werte

Der **Selbstfinanzierungsanteil** gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Als normal wird eine Kennzahl von 15–20 % erachtet.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein solcher über 100 % zu einem Abbau der Verschuldung (bzw. zu einer Erhöhung des Vermögens).



Beurteilung der Aarauer Werte

Das Säulendiagramm verdeutlicht, dass in den Jahren 2005 und 2006 Vermögen geäuftet werden konnte. Ab dem Jahr 2007 erfolgt aufgrund der realisierten oder bevorstehenden Investitionen ein Vermögensabbau. Der Abbau fällt ab dem Jahr 2009 aufgrund des grossen In-

vestitionsvolumens und der schwachen Selbstfinanzierung stark aus. Im Voranschlag 2010 beträgt die budgetierte Selbstfinanzierung 26,3 % und im Voranschlag 2011 rund 13 % der geplanten Investitionen.

Stellenplan

		Budget 2011				
		Planstellen	Übrige	Total 2011	Budget 2010	Änderungen
0	Behörden/Zentrale Dienste					
0200	Stadtkanzlei	12.45		12.45	12.45	
0300	Stadtbüro	7.80		7.80	7.80	1 Stelle befristet bis 31.8.2011
0301	Wahlen und Abstimmungen		0.15	0.15	0.15	
0400	Organisation und Informatik	5.50		5.50	5.30	Aufstockung 20 %/ER 24.08.2009
0500	Regionales Zivilstandsamt	5.40		5.40	5.40	
1	Steuern/Finanzen/Liegenschaften					
1000	Steuerverwaltung	15.50		15.50	15.50	
1200	Abteilung Finanzen inkl. Liegenschaften	13.65		13.65	13.65	
1700.01	Schulanlage Zelgli	1.65	1.50	3.15	3.00	Verschiebung von Planstellen der Schulanlagen Zelgli, Gönhard und Telli untereinander
1700.02	Schulanlage Schachen	2.90	2.30	5.20	5.20	
1700.03	Schulanlage Gönhard	1.35	0.60	1.95	2.00	Verschiebung von Planstellen der Schulanlagen Zelgli, Gönhard und Telli untereinander
1700.04	Schulanlage Aare	1.50	0.50	2.00	2.00	
1700.05	Schulanlage Telli	1.00	0.30	1.30	1.40	Verschiebung von Planstellen der Schulanlagen Zelgli, Gönhard und Telli untereinander
1701	Verwaltungsliegenschaften	2.65	0.65	3.30	3.30	
1800	Liegenschaften Finanzvermögen		0.60	0.60	0.60	
2	Kultur/Sport					
2000	Kulturstelle	1.00		1.00	1.00	
2100	Stadtmuseum Schössli	3.40	1.80	5.20	4.20	inkl. 10 % Meyerstellen, 140 % übrige Stellen befristet bis Ende 2011
2200	Kultur und Kongresshaus KUK	6.15	1.80	7.95	7.95	
2300	Stadtbibliothek	7.50	0.50	8.00	8.00	30 % Projekt Leseförderung befristet bis Ende 2011
3	Schulen					
3001.01	Sekretariat	4.60		4.60	4.60	
3001.02	Schulgesundheits, Zahnprophylaxe		0.25	0.25	0.25	
3001.03	Schwimmunterricht	0.50		0.50	0.35	Nachtrag aus Voranschlag 2010
3001.04	Informatik Schulen	0.40		0.40	0.40	
3100	Musikschule	0.50	8.60	9.10	9.10	
3101	Kadettenmusik		0.50	0.50	0.50	
3400	Heilpädagogische Sonderschule	2.60	0.60	3.20	2.90	Aufstockung Sekretariat um 30 % gemäss vom BKS bewilligten Budget 2010

		Budget 2011				
		Planstellen	Übrige	Total 2011	Budget 2010	Änderungen
4	Soziales					
4000	Zentrale Dienste AV	7.80		7.80	7.75	Verschiebung von Planstellen aufgrund der effektiven Arbeitsaufteilung aus Furora
4000	Zentrale Dienste AHV	0.85		0.85	0.80	Verschiebung von Planstellen aufgrund der effektiven Arbeitsaufteilung aus Furora
4000	Zentrale Dienste SD	11.20		11.20	11.30	Verschiebung von Planstellen aufgrund der effektiven Arbeitsaufteilung aus Furora
4100	Familienergänzende Kinderbetreuung	0.60		0.60	0.60	
4101	Arbeits- und Integrationsmassnahmen	0.80		0.80	0.80	
4102	Schulsozialarbeit	2.40		2.40	1.00	Aufstockung 140%/ER 01.03.2010
4105	Freiwillige Erziehungsberatung	0.30		0.30	0.30	
4200	Jugendkoordination	2.55		2.55	2.30	Anlauf- u. Koord.Stelle (AKKF) 50% befristet bis Ende 2011, Umwandlung Kids-Kredit in 25% St.
4201	Jugendkulturhaus Flösserplatz	2.00	0.50	2.50	2.50	
4202	Jugendräume Wenk		0.50	0.50	0.50	
4600	Informations-/Koordinationsst. Alter	1.00		1.00	1.00	
4602	Altersheim Herosé	72.19		72.19	67.07	
4603	Altersheim Golatti	38.30		38.30	36.13	
5	Öffentliche Sicherheit					
5000	Stadtpolizei, Kernaufgaben	34.50		34.50	34.50	
5001	Stadtpolizei, Verkehr		0.50	0.50	0.50	
5001	Parkplätze		2.20	2.20	2.00	Neu inkl. 20% Einführung Anwohnerprivilegierung per 01.09.2010 gem. ERB 07.05.2007
5100	Feuerwehr	1.00		1.00	1.00	
6	Stadtentwicklung/Bauwesen					
6000	Zentrale Dienste	5.73		5.73	5.73	Sachb. 33% befristet bis Ende 2013
6001	Stadtentwicklung, Wirtschaft	3.20		3.20	3.20	
6002	Stadteigene Bauten	4.00		4.00	4.00	200% befristet bis Ende 2013
6100	Baubewilligungswesen	5.00		5.00	5.00	
6200	Verkehrsflächen	8.80		8.80	8.80	
7	Technische Betriebe					
7000	Werkhof	43.00	1.00	44.00	44.00	
7003	Sportanlagen Schachen	1.00		1.00	1.00	
7100	Schwimmbad Schachen	3.00	0.50	3.50	3.50	
7300	Friedhof		0.25	0.25	0.25	
7301	Krematorium, Bestattungen	8.00	0.25	8.25	8.25	
Total Einwohnergemeinde		355.22	26.35	381.57	370.78	
	Projektstellen					
	Sportcoach		0.10	0.10	0.10	Befristet bis Einführung Fachstelle Sport, pauschale Entschädigung, kein exaktes Pensum definiert.
Total Projektstellen		0.00	0.10	0.10	0.10	

STADT AARAU

Stadtrat

Rathausgasse 1 · 5000 Aarau

Tel. 062 836 05 13 · Fax 062 836 06 30

kanzlei@aarau.ch

